gaisfeld (121), Krottendorf bei Ligist (122—131, 135), Großgaisfeld (136), Sonnegg KG. Stallhofen (137), Dobl (141), Rubmannsberg (147, 151), Oberwald (152—169) und Sommereben OG. Greisdorf (171—172).

1. U 47—99: GbNR BG. Voitsberg Nr. 227. (II) Abg. um 1880.
2. U 100—172: GbNR BG. Voitsberg Nr. 230. (III) Abg. um 1880.
3. Extrakte U 66, 66 A, 67—67 C, 90, 93, 102, 102 A, B, 103, 103 A, 171, 172: GbNR BG. Stainz Nr. 93. (V)
4. Forts. U 66[1]/.: GbNR BG. Stainz Nr. 96. (VIII)
5. Forts. U 66 B, 102 C, D: GbNR BG. Stainz Nr. 104.
6. Forts. U 103 B: GbNR BG. Stainz Nr. 107. (IV)
7. Forts. U 104 A: GbNR BG. Stainz Nr. 89. (I)
8. Extrakt U 141: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 228.

d) Frischling-Amt (U 173—258) in Unterwald (173—184, 186—190, 193, 196, 197, 201, 207, 208, 210—212, 223, 225, 231), Krottendorf bei Ligist (185, 191, 192, 194, 195, 198—200, 202—204, 206, 209, 224, 230, 233—236, 238—243), Oberwald (205, 214—222, 226—229, 254, 256—257), Steinberg bei Ligist (213, 255), Bärnbach (232), Sommereben (237, 253, 258), Großwöllmiß (244, 245), St. Martin am Wöllmißberg (246—248), Gamsgebirg (249) und Rosenkogel (250—252).

1. U 173—212: GbNR BG. Voitsberg Nr. 231. (IV) Abg. um 1880.
2. U 212—258: GbNR BG. Voitsberg Nr. 232. (V) Abg. um 1880.
3. Extrakt U 242: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 229.
4. Extrakte U 237, 249, 251, 252, 253 B, 258, 258 A: GbNR BG. Stainz Nr. 93. (V)
5. Extrakte U 250, 253: GbNR BG. Stainz Nr. 92. (IV)
6. Forts. U 253 A: GbNR BG. Stainz Nr. 91. (III)

e) Amt Attendorf (U 259—314) in Stiwoll (259), Stallhofen (260), Rohrbach OG. Rohrbach-Steinberg (261, 264, 265, 285), Mayersdorf (262, 263), Attendorf (266, 270, 272, 283, 286, 287, 291, 293—297, 299—304, 306—308, 310—314), Neudorf OG. Rohrbach-Steinberg (267), Haselsdorf (268, 271, 292), Haselsdorfberg (269, 309), Attendorfberg (273, 277, 298, 305), Stein OG. Schadendorfberg (274), Kleinsöding (275, 276), Schadendorf (278, 282, 284, 288), Plesch (279), St. Bartholomä (280), Mühlbach OG. Haselsdorf (281), Rosenthal in Rettenbach bei Mariatrost (289) und Kroisbach SG. Graz (290).

1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 228. (VI) Abg. um 1880.
2. Extrakte U 259, 259 A, 261—270, 271 A, 272—273, 277, 278, 280—280 D, 282—289, 291—314: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 228.
3. Extrakte U 259 C, 264 A, B, 267—267 C, 271, 279, 279 A, 280 E, 281, 286 A, 290, 290 A, 299 A: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 229.

f) Stocker-Amt (U 315—335) in Gaisfeld (315, 318, 326—330), Thallein (316, 317, 319), Södingberg (320, 321, 323, 324), Aichegg (322), Großgaisfeld (325), Gasselberg (331), Zirknitz (332—334) und Kleingaisfeld (335).

1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 233. (VII) Abg. um 1880.
2. Extrakte U 332, 334: GbNR BG. Stainz Nr. 93. (V)
3. Extrakt U 333: GbNR BG. Stainz Nr. 91. (III)

g) Bergamt H o f (BU 1—81) mit Laßnitzberg OG. Steinberg bei Ligist (1—23), Dittenberg (24—41), Raucheggberg OG. Stögersdorf (42—54), Mitteregg-berg OG. Steinberg b. L. (55—60), Pirkaberg (61), Rosenberg OG. Stögersdorf (62), Gaisfeldberg (63) und Grubberg OG. Gundersdorf (64), Gießenberg (65—79), Sonnegg KG. Stallhofen (80) und „Wartberg" KG. Grabenwarth (81).

1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 235. (IX) Abg. um 1880.
2. Extrakte BU 61, 64, 65, 67—79: GbNR BG. Stainz Nr. 93. (V)
3. Extrakt BU 66: GbNR BG. Stainz Nr. 92. (IV)

h) Bergamt F r i s c h l i n g (BU 82—159) mit Althofen KG. Unterwald (82 bis 91), „Ober- und Unter-Forst" (92—102), „Ober-Klettenberg" (103—115), „Unter-Klettenberg" (116—129), „Göppling" (130—144), „Aidexperg" (145 bis 194) und „Kraxenberg" (150—159), ab BU 92 alles unter KG. Krottendorf bei Ligist.

1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 236. (X) Abg. um 1880.
2. Extrakt BU 104: GbNR BG. Stainz Nr. 92. (IV)

i) Bergamt S t o c k e r (BU 160—219) mit Köpplingberg (160—176), Attendorfberg (177—214) und Mayersdorfberg (215—219) und
Gründe von der verkauften M e i e r s c h a f t (U 220—248).

1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 237. (XI) Abg. um 1880.
2. Extrakte BU 177—184, 186—200, 203—219, 243—245: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 228.
3. Extrakte BU 185, 186, 201, 202: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 229.

j) D o m i n i k a l - A m t (Probierte Meiergründe) (DoU 1—93).

1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 234. Abg. um 1880.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: U n t e r t a n e n und B e r g r e c h t ohne ämterweise oder örtliche Aufgliederung.

Unter 2 b und c, 4, 6, 9 (teilw.), 10—14 und 17: Ä m t e r :

Amt und Markt L i g i s t. In 1651 und 1652 (6 b) gesondert mit denjenigen Bürgern, die von altersher nach Premstätten gehörten.

H o f a m t : In 2 b Jörg F r a n t z l - Amt, in 4 H ö l z l - Amt, ab 1623 (6 a) Mert P i n t e r - oder H a u b t m a n n - Amt, ab 1653 (6 b) Alt Blasy K n o p p e r - Amt, ab 1662 Thoman L a n c k h m a n - Amt, ab 1665 Jung K n o p p e r - Amt, ab 1695 (11) Peter T i e t r i c h - Amt, ab 1747 (13) H o f a m t. Bis 1701 gesondert mit Rubmannsberg[1]), Grabenwarth[2]), Laßnitz[3]) OG. Steinberg bei Ligist, Bubendorf[4]), Stögersdorf[5]), Gießenberg[6]), Hötschdorf[7]), Mitteregg[8]) OG. Steinberg b. L., Althofen[9]) OG. Unterwald, „Rächperg" oder „Radberg"[10]), Krottendorf[11]) bei Ligist und Gaisfeld[12]).

Ab 1640 (9): Stift der H ö l z l e r bei Ligist im Obern und Untern Rubmannsberg, später nur: Hölzler. — W a l d b a u e r n bzw. Waldkeuschler.

F r i s c h l i n g - Amt: In 2 b N i d l - Amt, in 4 S t e r s c h n e i d e r - Amt, ab 1623 (6 a) Georg W a s c h e r - oder O b e r a m t, ab 1632 (7) Hanns S c h w a r z e n - Amt, ab 1648 (9) Blasy K n o p p e r - Amt, ab 1652 Jung

Knopper-Amt, ab 1664 Ruep Kolben-Amt, ab 1666 Lorenz Schwarz-Amt, ab 1700 (11) Frischling-Amt, ab 1705 Mert Urban-Amt, ab 1731 Frischling-Amt.

Ab c. 1580 (4) darin zum Teil gesondert ausgewiesen: (Amt) St. Martin[13]) am Wöllmißberg oder Wöllmisser[14]) sowie Fürnschrat-Amt, 1623 (6 a) Georg Unger-Amt, ab 1653 (6 b) Fallegg[15]).

Amt Attendorf: Ab 1572 (2 b) Husler-Amt, 1640 (9) Hanewickhen-Amt, ab 1648 (9) Sebastian Tescher-Amt, ab 1658 (6 b) Amt Attendorf.

Ab 1695 (11) darin gesondert ausgewiesen: Die Greisbacher[16]). — Die 1662 und 1663 von der Korn- und Schinkl-Hube hindangekommenen Grundstücke samt dem Eggenbergischen Marchfutter. — Die H. Plankenwarth von den 3 Huben zu Attendorf.

Dazu ab 1623 (6 a) Stocker-Amt: In 1623 Frischling-Amt zu Großgaisfeld, ab 1649 (10) Michael Singerä- bzw. Singräll-Amt, ab 1695 (11) Thoman Pabsten-Amt, ab 1698 (Andre) Stocker-Amt.

Dazu unter 12—14 und 17: Dienstbarkeit von der verkauften Ligister Meierschaft in den einzelnen Ämtern der Herrschaft.

Unter 13, 14 und 17 a: Mit Dittenberg[17]) (U 220), Ob Ligist (U 221—230), „Hochentag" (U 231—241), Attendorfberg (U 242—245) und „Forst" (U 246).

Dazu unter 13, 14 und 17: Probierte Meiergründe.

Nur unter 4: Die Untertanen zu Leisenreith[18]) OG. Tulwitz und im Amte Semriach[19]). — Das Amt Perbersdorf bei St. Veit (mit Lipsch). — Die Untertanen zu St. Margarethen bei Lebring (mit dem Urfahr). (Diese auch unter 2 b.) — Die Untertanen am Schöckl[20]).

Die Untertanen am Gießenberg. — Die aus dem Bergbüchl gezogenen Dienste am Rauchegg[21]) OG. Stögersdorf. (Auch unter 6 a.)

Nur unter 9: Premstätter-Amt.

Nur unter 6 b, 11, 2 c und 17 a: Pfarrerische Untertanen, auch Pfarrbauern (mit Bergholden) bzw. Pfarrer-Amt (= Pfarrgült Ligist). — Siehe diese auch in gesonderter Aufnahme unter Nr. 701.

Nur unter 6 b, 10 und 11 (hier nur von 1660—1667 und 1731): Bruckerische[22]) Untertanen bzw. Amt Bruck a. d. Mur in der Utsch. — Siehe diese auch unter H. Premstätten.

Nur unter 6 b von 1658—1667 und in 11 von 1660/1661: Gut Gilgenbichl[23]) mit Hölzlern und Bergholden.

Die unter 10, 6 b und 11 (in 1660/1661 und von 1705—1715) inserierte H. Krems siehe in gesonderter Aufnahme unter Nr. 628, 7 und 8 b, c und d. — Dabei sind dort unter 7 die hier unter 6 b ausgewiesenen Jahre 1651, 1652, 1656—1659 und 1664 und von 1649—1667 die hier unter 10, 6 b und 11 ausgewiesenen Ämter Schadendorf[24]) und Lieboch[25]) (beide siehe später unter H. Premstätten) sowie Pack und Modriach, von 1705—1715 die hier unter 11 ausgewiesenen Dienstbarkeiten von der verkauften Meierschaft zu ergänzen.

Unter 2 a, b und d, 3, 4 und 10 (teilw.), 13, 14 und 17: Bergrechte (die einzelnen Berggegenden sind nicht immer vollständig gesondert ausgewiesen): In Attendorfberg[26]), Mayersdorfberg[27]), Mitteregg(berg) und Laßnitzberg, beide

OG. Steinberg bei Ligist, „Kraxenberg" und „Adexberg"[28]), am „Gappaning"[29]), am „Oberen und Unteren Forst", am „Oberen und Unteren Klettenberg"[30]), alle KG. Krottendorf bei Ligist, Althofen OG. Unterwald, Dittenberg, Rauchegg(berg) OG. Stögersdorf, „Pießeck(berg)"[31]) und Neudorfberg, Gießenberg, „Im Pauch oder Unteren Forst", Warthe[32]), Grabenwarth und Rubmannsberg, Gaisfeldberg und Rosenberg[33]) OG. Stögersdorf, Grubberg[34]) OG. Gundersdorf und Köpplingberg[35]).

Nur unter 13, 14 und 17: Pirkaberg und Sonnegg KG. Stallhofen.

Nur unter 3 b: Das Bergrecht der H. K r e m s in Gaisfeldberg, Mitteregg KG. Gasselberg, Muggau und Kremswald.

Nur unter 3 und 4: Zinsmost.

S o n s t i g e s :

Unter 1: Eigene Schätzung mit H. L i g i s t samt Zugehörung, dem Stock zu H o r n e g g samt Zugehörung, dem Haus zu G r a z und der Gült in Ober- und Untersteiermark. — Schätzungen des Pfarrers zu Ligist mit einem Haus, des Maximilian L e i s s e r mit einer Mühle, des Veit Z o l l n e r mit einem Teich und Baumgarten, des Wilbold W a l c h zu Leoben mit einem Haus und Kalkofen und des Christof A d l e r mit seinem Hof an der Graz.

Unter 4: Weingärten, Mühle, Gehölz und Wälder der Herrschaft. — Schätzungen der „Übermaß" zwischen den Herrschaften Ligist und Grub bei Piber. — Verschiedene Bestimmungen.

Unter 4, 9, 13 und 14: Das M a r c h f u t t e r zu Hötschdorf und Muggau[36]).

Dazu unter 4 und 8 H i r s e - und H a a r z e h e n t und unter 13 und 14 M a r c h f u t t e r h a f e r von fremden Untertanen in der Au und zu Neudorf bei St. Johann ob Hohenburg[37]), Pichling[38]) bei Mooskirchen, Moosing[39]), „im Moos", Neudorf bei Mooskirchen[40]), Oberdorf und Furth[41]) OG. St. Johann-Köppling, Bubendorf, Hallersdorf[42]), „Radberg", Gießenberg, Gersdorf OG. Stögersdorf, Berndorf[43]) OG. Hitzendorf, Rubmannsberg, Laßnitz OG. Steinberg bei Ligist und Grabenwarth.

Nur unter 4: Kleingaisfeld. — Nur unter 8: „Permanstorf"[44]). —

Nur unter 8, 13 und 14: Mayersdorf[45]), Attendorf[46]) und Hausdorf[47]). — Von nachstehenden Untertanen hat die Propstei P i b e r das Drittel zu nehmen: Bernau[48]) OG. Kalchberg, Stallhofen, Kleingaisfeld und Großgaisfeld.

Unter 11 von 1700—1705: Premstättener Bürger, die zur H. Ligist R o b o t g e l d dienen. — Untertanen und Bergholden, die früher in Ober- und Unterrohrbach zur Weinlese und zum Pressen schicken mußten, jetzt aber dafür Robotgeld zahlen.
Von 1700—1731: Fischwasser- und Getreidezehentverpachtung. — Erst ab 1703: Streu am Dittenberg.

Unter 15: Detaillierte Ausweise über die Einnahmen und Ausgaben der Herrschaft. (39 Beilagen, jedoch nicht vollständig.)

16 konnte für diese Aufnahme nicht eingesehen werden.

---

[1]) Ruemansperg, Ruebmansperg(en). — [2]) Graf(f)enwarth, Graffenwardt, Gravenwart. — [3]) Laasnicz, Lasnitz. — [4]) Pu(e)bendorf, Buebmdorf. — [5]) Stegersdorf. — [6]) Güssenperg, Güßenberg, Gussenpergen, Gissenperg, Gisnperg. — [7]) Hölzlßdorf, Hözlstorff,

Hözstorf. — [8]) Mittereck, Müteregg. Auch Clain Mitteröck. — [9]) Altenhofen, Altnhoven. — [10]) Auch Rättperg, Raidtperg. — [11]) Khro(d)tendorff. — [12]) Gaißfeldt, Gäsfeldt, Gaißveldt. — [13]) Sandt Merten, St. Mörthen. — [14]) Wöllmößer. — [15]) Faillegg, Fällegger. — [16]) Greißbacher, Khreußbacher. — [17]) Diettenberg, Tiettenperg. — [18]) Leissenreit in Fladnitzer Pfarre. — [19]) Sembriach. — [20]) Tschegl. — [21]) Rauchnegg, Rauchnöckherberg, Rauneckh. — [22]) Pruggerische. — [23]) Gülgenpichl. — [24]) Schabendorf. — [25]) Lyboch. — [26]) Auch Alttendorfberg. — [27]) Mardorfberg. — [28]) Auch Aydexperg. — [29]) Auch Gopaning, Goppeling, Göpling. — Identisch mit Köppling? — [30]) Auch Khletnperg. — [31]) Auch Puessegg, Bießegg. — [32]) An der Warth, Wartberg. — [33]) Auch Rosenpichl, Rosenthal. — [34]) Gruebberg. — [35]) Keplaberg. — [36]) Muckha, Mugga. — [37]) Groß Neundorf. — [38]) Püchlern, Pischling. — [39]) Mos(s)ern, Mossing. — [40]) Klein Neudorf. — [41]) Furdt. — [42]) Algersdorf, Hallerstorf. — [43]) Perndorf. — [44]) Zwischen Gersdorf OG. Stögersdorf und Rubmannsberg genannt, also wohl in der Mooskirchner Gegend gelegen. — [45]) Mardorf, Mahrstorff. — [46]) Auch Altendorf. — [47]) Haußtorf. — [48]) Pernau.

701. Ligist, Pfarrgült.

1. Urbare:
   a) 1568. Als Stiftregister weiterverwendet bis 1573, teilw. auch 1575.
   b) 1571 (auf Grund einer bereits 1559 erstmals verfaßten Abschrift eines alten, von Pfarrer Georg Haid (1531—1550) hinterlassenen Urbars). Als Stiftregister weiterverwendet bis 1584, als Bergrechtregister bis 1585.
   c) 1632 April 20, Ligist. — a—c: A. Saurau 234 a/1653 a.
   d) 1650 April 24, Ligist. — 1. A. Ligist 1/10. 2. Pfarrarchiv zu Ligist II/8 Nr. 33.
   e) 1666 Dezember 21, Ligist.
   f) 1688 November 1, Ligist. — e—f: A. Saurau 234 a/1653 a.
   g) 1755: Adjustiertes Rektifikationsurbar. — Pfarrarchiv zu Ligist II/8 Nr. 211.
   h) 1757 Juli 27, Ligist. Mit Nachtragsnotiz ddo. 1760 IV 8, Ligist. (2 Exemplare.) A. Saurau 234 a/1653 a.
   i) 1790. — Pfarrarchiv zu Ligist II/8 Nr. 736.
2. Leibsteuer-Extrakt: 1632/1638. — A. Ligist 1/10.
3. Stift- bzw. Steuerregister:
   a) 1568/1573 bzw. 1575, 1571/1584 siehe unter 1 a und b.
   b) 1651—1659, 1663, 1664: Steuerregister, siehe unter H. Ligist, Nr. 700, 6 b.
   c) 1660/1661, 1665—1667, 1695—1707, 1713—1715, 1731, 1737, 1740 siehe unter H. Ligist, Nr. 700, 11.
   d) 1793 (Abschrift von 1755) + 1795/1803, Hafer-, Garben- und Weindienste bis 1860, teilw. bis 1865. — Pfarrarchiv zu Ligist II/9.
   e) 1801/1834, 1833/1848. — Pfarrarchiv zu Ligist II/4 bzw. I/30.
4. Herdsteuer 1705. — In MD 50.
5. Bergrechtseinlage 1720. — Nr. 261.
6. Theresianischer Kataster. Mit Subrepartition 1755. — G H 321/1.

7. Grundbücher:

Untertanen (U 1—12 bzw. 11) in den KG. Oberwald (1, 3), Unterwald (2, 4, 6—8), Steinberg bei Ligist (5, 10, 11) und Krottendorf bei Ligist (9) und Bergholden (BU 1—10) in Steinberg bei Ligist (1—7, 9, 10) und Grabenwarth (8).

1. U 1—12: In GbAR Nr. 1268 fol. 585 ff. c. 1770.
2. U 1—11 und BU 1—10: GbNR BG. Voitsberg Nr. 229. Abg. um 1880.
3. Extrakt U 11 a: Bei GbNR BG. Graz Umg. Nr. 493.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—3, 6 und 7:

Untertanen und Bergholden (die örtliche Aufgliederung siehe unter 7). Unter 4 nur Untertanen, unter 5 nur Bergholden.

Unter 1 a—h: Zehente. — Unter 1 a—b Aufgliederung in Getreide-, Most- und Käsezehente. Notizen betr. den Zehentbestand der Pfarre Ligist vom Stifte St. Lambrecht bzw. der H. Piber.

Unter 1 a und b: Zum Pfarrhof gehörige Weingärten und Grundstücke — Wiesen, Äcker und Wald, Viehweiden. — Robot. — Sammlung der pfarrlichen Gerechtigkeit (Käse, Saustelzen, Hafer, Most) mit Ausweis der Feuerstätten in der Pfarre, unter 1 b auch Ausweis der Beichtkinder und der Mesner-Kollektur zu Krottendorf bei Ligist.

Unter 1 c—h: Notiz betr. Seelenmesse für die Stifter in der St. Georgskapelle zu Ligist und die Messen in der anstelle der abgekommenen Kapelle ULF. im Schlosse neuerrichteten Marienkapelle ob dem Tor sowie Geldstiftungen für Kirche und Pfarrer.

Unter 1 h: Detaillierte Stolgebühren.

702. Limberg, Herrschaft.

1. Anlage des Wertes 1542 (Georg und Andree von Metnitz, Gebrüder). — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 24/344.
2. Urbar der von Erzhg. Karl an Andree von Metnitz aus der Herrschaft Eibiswald verkauften Fischwasser der Schwarzen und der Weißen Sulm, des zwischen den beiden Flüssen liegenden Landgerichtes, des dazugehörigen Richterrechtes und eines Teiles der Gülten: 1577 Jänner 28, Graz. — Mit zeitgenössischer kolorierter Karte[1]). A. Limberg 1/11.

   Bezüglich des Rückkaufes zur H. Eibiswald ddo. 1661 VII 11 siehe A. Eibiswald 8/66 b.

3. Urbare der H. Limberg:
   a) 1648 November . : Urbar der von Sophia Khempinskhy an Georg Christian Graf von Saurau verkauften Herrschaft. — Dazugebunden: Stiftregister 1648/1651. A. Limberg 1/12.
   b) 1659: Urbar der an Martin Mayer, gewesenen Verwalter, versetzten Herrschaft. A. Limberg 1/12.

      Siehe dazu die Satzverschreibung ddo. 1659 II 1, Graz, in A. Saurau 159/1263.

c) 1758 Juli 24: Urbar. Siehe unter 5.

d) 1780 Juli 12, Graz (anstelle des kassierten Rektifikations-Urbars ddo. 1758 VII 24): Urbar des Gutes Limberg.
Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.

4. Stiftregister:

a) 1648/1651: Siehe unter 3 a.

b) 1658: Stift- und Bergrechtregister. In Stiftregister der H. Schwanberg fol. 16—18'. A. Saurau, 164/1301.

c) 1732, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 32/372—374.

5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749, Subrep. Tab. 1758 und Rektifikationsurbar ddo. 1758 Juli 24.
MD H 41.

6. Beschreibung des Gutes Limberg: In Beschreibung der Johann Fürst Liechtenstein'schen Secundogenitur-Fideicommißgüter, 1851, fol. 63—73' bzw. 60—70.
Orig. und Kop. Ppr. Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.

7. Grundbücher:

a) Mit allen Ämtern wie unter b—d.
1. GbAR Nr. 4467. 1777.
2. GbAR Nr. 4465. c. 1795.
3. GbNR BG. Eibiswald Nr. 91. c. 1820.

b) Ämter Kalkgrube OG. Limberg (U 1—15) in Mitterlimberg (1, 2, 8, 10), Moos OG. St. Peter i. S. (3), Limberg (4, 9), Korbin (5), Hohlbach (6, 7), Graschach (12), Oberhart (13), Bergla (14) und Unterfresen (15) und
Freidorf OG. St. Peter im Sulmtal (U 1—17).
1. GbNR BG. Eibiswald Nr. 92. (1) Abg. um 1880.
2. Extrakte Amt Kalkgrube U 5 b, 6, 7, 12, 15 mit TZ: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 308.
3. Extrakt Amt Kalkgrube U 5 b: GbNR BG. Eibiswald Nr. 118.
4. Extrakte Amt Kalkgrube U 6, 7, 12 mit TZ: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 311.

c) Amt Klein OG. Großklein (U 1—17) in Fresing (1), Großklein (2—4, 6), Nestelberg (5, 13), Gündorf (7), Höfla (8, 9), Untergreith (10) und Saggau (11, 12, 15) — alle drei Orte OG. St. Johann im Saggautal —, Prarath (14), Zettling (16) und Preding (17) und
Hofamt (U 1—44).
1. GbNR BG. Eibiswald Nr. 93. (2) Abg. um 1880.
2. Extrakte Amt Klein U 16, 16½.: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 493.
3. Extrakt Hofamt U 44 mit TZ: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 308.

d) Bergholden (BU 1—88) in Gleinzberg[2]) (in der Krottendorfer Gleinz) OG. Krottendorf an der Laßnitz (1—11), Schönegg[3]) (12—22 — meist KG. Brunn OG. Pölfing-Brunn, daneben Tombach, Aug und Pitschgau —), „Kolmar"[4]) (23—27) in der OG. Pitschgau, Lamberg[5]) KG. Gaißeregg (28—37), Laasberg[6]) KG. Oberhart (38—51), „Wolfegg"[7]) und „Schippel"[8]) (56—58) in KG. Buchegg bzw. Oberhart, „Natterlucken" KG. Mitterlimberg (59), Gie-

selegg[9]) KG. Buchegg (60—64), Staderegg (65—66), „Alt-Buchegg"[10]) KG. Buchegg (67—73), Aichegg[11]) KG. Mitterlimberg (74—84) sowie Nestelberg und Mattelsberg[12]) OG. Großklein (85—88).

1. GbNR BG. Eibiswald Nr. 94. (3) Abg. um 1880.
2. Extrakte BU 1—11: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 308.
3. Extrakte BU 1—11, 13—13⁵/.: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 311.

e) Grundbuch-Index zu b—d.

1. GbNR BG. Eibiswald Nr. 43.

---

[1]) Vgl. dazu Anton Mell: Das Landgericht Limberg in Steiermark und dessen kartographische Darstellung aus dem Jahre 1577. (Mit zwei Ansichten.) — [2]) Gleinz, Gleinitzberg. — [3]) Schennegg. — [4]) Auch Khalmar, Colmar. — [5]) Lang(en)berg. — [6]) Am Laaß. — [7]) Auch Wolfeggberg. — [8]) Auch Schippelberg, Schüppl. — [9]) Gaisegkh, Gaißegg, Güßlegg. — [10]) Auch Unter- und Alt-Puechegg. — [11]) Auch Ober-Aichegg. — [12]) Mädlsberg, Madlsberg.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: Untertanen ohne ämterweise Aufgliederung. —

In einer abgesetzten Gültgruppe erscheint ein Peter von Oberstang, wodurch dieser Besitz auch in die Oststeiermark auszugreifen scheint[1]).

Bergrechte am Aichegg OG. Limberg, in Buchegg OG. Altenmarkt bei Wies, In der Großen Gleinz (OG. Krottendorf a. d. Laßnitz) und zu „Ambschlag".

Sonstiges: Eigene Schätzung mit dem Haus Limberg samt Burgfried, Meierhof und Wald, und einem öden Freihof zu Schwanberg samt Weingarten.

Unter 3, 4, 5 und 7: Ämter:

Kalkgrube[2]) OG. Limberg bei Wies, Freidorf[3]) OG. St. Peter im Sulmtal und Klein[4]) OG. Großklein.

Dazu ab 1658 (4 b): Hofamt.

Nur unter 3 a und 4 a: Amt St. Oswald „im Windischen" bzw. „Windischamt" und Aug. — Zum Abverkauf dieser Gülten durch Georg Christian von Saurau an Wolf Max von Eibiswald vgl. Gültaufsandung 75/1482 fol. 219, 1655. — Amt Brunn[5]) OG. Pölfing-Brunn.

Nur unter 2: Untertanen unter dem Hadernigg[6]). Mit Robot. — Ein befreiter Schützenhof.

Unter 3 a—d, 4 a und b, 5 und 7: Bergholden. — Örtliche Ausweise meist wie unter 7 d.

Dazu nur unter 2: Bergrecht zu Oberbergla[7]). — Nur unter 3 a und b gesondert: „Kharwuncz" und Klein.

Siehe dazu auch die Ausweise unter 1.

Sonstiges: Unter 2, 3 a und b:

Vogthaferdienst zu Hausleiten[8]) OG. St. Peter im Sulmtal. —

Landgerichtsdienste (Landgerichtshafer oder Richterrecht) von der Supp zu Gasselsdorf[9]), Pölfing[10]), Jagernigg[11]), Freidorf OG. St. Peter i. S. und Vordersdorf[12]). — Dazu nur unter 3 a und b: Korbin und Kalkgrube sowie Richterrecht zu „Fresen"[13]) (= Oberfresen?).

Fischrechte in der Schwarzen und Weißen Sulm. —

Das Landgericht zwischen der Schwarzen und Weißen Sulm (Grenzbeschreibung). — Der Burgfried von Schwanberg.

Nur unter 3a und b: Hirsezehent zu Sulb, St. Martin[14]) im Sulmtal, Aigen[15]) OG. St. Martin i. S., Trag[16]), „Forstler"[17]) und Hohlbach[18]). — Haarzehent zu Bergla[19]), Kerschbaum[20]) und Rettenbach[21]) OG. Hollenegg. — Weingärten.

Nur unter 2: Freileute im Landgericht zwischen den beiden Sulmen. — Urkundenkopien: 1578 V 9, Graz: Befehl an Wilhelm Galler, sich von Schwanberg aus über Limberg keine Landgerichtsgerechtigkeit anzumaßen (fol. 25). — 1516 II 21: Vertrag zwischen Erhard von Polheim und Hans von Eibiswald, die Vogteiobrigkeit zu St. Peter im Sulmtal betr. (fol. 26).

---

[1]) Dies erscheint möglich in Hinblick auf Gültaufsandung 39/716 fol. 6: Sophia Khempinskhy verkauft an Georg Christoph von Falbmhaupt aus der Gült Limberg 30 ℔, in den Pfarren Feldbach und St. Margarethen a. d. Raab gelegen, 1640. — [2]) Kalchgrueben, Kalckgrueber. — [3]) Freydorf. — [4]) Clein. — [5]) Prunner Amt. — [6]) Hadernickh. — [7]) „Am Perglein" bei Hausleiten. — [8]) Haußleuten, Haußleitten. — [9]) Gaßlstorff, Geiselstorff. — [10]) Bölffing, Pölffingerdorf. — [11]) Jagernickh, Jägernig. — [12]) Forderstorff, Votterstorff. — [13]) Fressen, Freeßen. — [14]) St. Merthen, St. Mörthen. — [15]) Aigen bei Garabin. — [16]) Thragg, Traag. — [17]) Auch Vorstlehr, Vorsting. — Wohl KG. Trag. Vgl. O. Lamprecht: Forstern. ZHV L. Jg., 1959, S. 154 ff. Siehe auch unter Nr. 264. — [18]) Hollpach, Hohlpacher. — [19]) Am Pergl. — [20]) Kherspaumb, Kherschpaumb. — [21]) Röttenbach.

703. Lind OG. St. Marein bei Neumarkt, Herrschaft.

1. Leibsteuer 1527 (Jörg Hammerls Witwe und Erben). Nr. 65.
2. Anlage des Wertes 1542 (Jörg Hammerl sel., eingelegt von Gregor Jöbstl). — Neue Einlage 1544. Gültschätzung 1542 14/169.
3. Stiftregister: 1664—1751 (mit Lücken), 1793/1801 (Ämter in Einzelbänden), 1802/1810, 1819/1826, 1837, 1839, 1841, 1843, 1846/1850 (in 2 Bänden). StiA. St. Lambrecht.
4. Urbare:
   a) 1743 (!): Rektifikationsurbar (in beglaubigter Abschrift aus dem Jahre 1816 mit Zusätzen aus 1816).
   b) 1753: Individual-Subrepartition. a—b: StiA. St. Lambrecht.
5. Theresianischer Kataster:
   a) H. Lind. Mit Stiftreg. Extr. 1749, Urbarsextrakt 1749 und Subrep. Tab. 1753. J H 25.
   b) Die 1804 aus der StH. Göß zur H. Lind übergebenen Ämter St. Lorenzen ob Murau und Grades. Mit Subrep. Tab. (U 1235—1291).
   c) Die zur H. Lind inkorporierte Pfarrgült Neumarkt (U 1—51).
   d) Die Corporis Christi-Bruderschaft zu Neumarkt. Mit Subrep. Tab. 1756 (U 1—10). b—d: Bei J H 25.
6. Verzeichnis der heimfälligen Untertanengründe mit ihrem Schätzwert: 1784 Dezember 31, Lind. A. Lind H. 1/3 a.

7. Gutsbeschreibungen und Inventare:

a) 1796 Juli 22, Lind: Gutsbeschreibung. A. Lind H. 1/1.

b) 1802: Historische Gutsbeschreibung (von Johann Felix Knafel). A. Lind H. 1/2.

c) 1802 Dezember 20, Lind: Übergabsinventar an das Stift St. Lambrecht. Mit Liquidations-Ausweis über die Untertanen-Rückstände fol. 25'—33'. A. Lind H. 1/3.

8. Grundbücher:

a) Amt Lind OG. St. Marein bei Neumarkt (U 1—50) in den KG. St. Veit in der Gegend (1, 2, 9, 10), Pichling OG. Dürnstein (3, 4), St. Marein bei Neumarkt (5—8, 15, 16, 18, 21, 22, 24, 29, 31, 32, 39, 46, 48), St. Georgen bei Neumarkt (11, 25—28, 40, 44, 45), Mariahof (12, 13), Greith OG. St. Marein b. N. (14, 36), Perchau (17, 33—34, 38), Wildbad Einöd (19), Kulm am Zirbitz (20, 37, 49, 50), Neumarkt (23, 42), Zeutschach (30), Diemersdorf (35), Wiegen OG. Dürnstein (41), Bischofberg (43) und Pöllau OG. St. Marein b. N. (47),

Pfarrgült Neumarkt (Amt Neumarkt) (U 1—51) in St. Veit in der Gegend (1, 2, 9, 10), Pichling OG. Zeltschach (3, 4), St. Marein bei Neumarkt (5—8, 14, 16, 21, 22, 24, 29, 31, 32, 39, 46—48), St. Georgen bei Neumarkt (11, 15, 25—28, 36, 40, 43—45), Neumarkt (12, 23, 42), Mariahof (13), Perchau (17, 33, 38), Kulm am Zirbitz (18, 20, 37, 49, 50), Dürnstein (19, 41), Zeutschach (30), Puchfeld (34) und Diemersdorf (35) und

Frohnleichnamsbruderschaft zu Neumarkt (U 1—11), meist in Neumarkt, dazu Adendorf (2) und St. Marein bei Neumarkt (5).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 83. Abg. um 1880.

b) Ämter Silberberg OG. Noreia (U 51—70) in Jakobsberg (51) und St. Margarethen bei Silberberg (= Noreia) (52—70) und Mühlen (U 71 bis 92) sowie die

Pfarrgülten St. Margarethen bei Silberberg (= Noreia) (U 1—2) in Jakobsberg (1) und Mühlen (2) und

St. Veit in der Gegend (U 1—12) in Jakobsberg (1, 8, 11), Mühlen (2, 9) und St. Veit i. d. G. (3—7, 10, 12).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 84. Abg. um 1880.

c) Ämter Ranten (U 93—108) in Freiberg (93, 97, 99, 101, 103, 105, 108), Ranten (94, 107), Tratten OG. Ranten (95, 96, 98), Schöder (100), Sankt Ruprecht ob Murau (102), Krakauhintermühlen (104) und Schöderberg (106),

Tauern (U 109—134) in Möderbrugg (109, 129, 130), St. Johann am Tauern Sonnseite (110, 113, 114, 122, 124, 134), Bretstein (111, 112, 115—121, 127, 128, 131), St. Oswald OG. St. Oswald-Möderbrugg (123, 132) und Oberzeiring (125, 126, 133) und

Krakau (U 135—164), meist in Krakaudorf, Krakauhintermühlen und Krakauschatten, dazu Seebach (135, 146).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 85. Abg. um 1851.
2. Extrakte U 93—108, 135—164: GbNR BG. Murau Nr. 37.
3. Extrakte U 109—134: GbNR BG. Oberzeiring Nr. 38.

d) Ämter Feistritz am Kammersberg (U 165—193), meist in Feistritz a. K., dazu Pöllau am Greim (179, 192, 193) und St. Peter a. K. (185—187) und

Kaiser (U 194—222) in Krakaudorf (194, 195, 204), Baierdorf OG. Schöder (196), Schöderberg (197, 201—203, 206), Schöder (198), Krakauhintermühlen (199, 200, 205), Rinegg (207), Tratten OG. Ranten (208), Ranten (209, 213, 216), Kammersberg (210, 211), Pöllau am Greim (212), Feistritz a. K. (214), Krakauschatten (215), Seebach (217), Peterdorf (218, 219) und St. Marein bei Neumarkt (220—222).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 86. c. 1800/1850.
2. Extrakte U 165—178, 181—191, 214: GbNR BG. Oberwölz Nr. 37.
3. Extrakte U 179, 192, 193, 212: GbNR BG. Oberwölz Nr. 39.
4. Extrakt U 180: GbNR BG. Oberwölz Nr. 36.
5. Extrakte U 194—209, 213, 215, 216: GbNR BG. Murau Nr. 37.
6. Extrakte U 210, 211: GbNR BG. Oberwölz Nr. 38.
7. Extrakte U 218, 219: GbNR BG. Oberwölz Nr. 41.

e) Die ehemals Gößischen Ämter St. Lorenzen ob Murau (U 1235—1279) in St. Lorenzen ob Murau (1235—1240, 1247, 1251—1254, 1256, 1257, 1259, 1260), St. Georgen ob Murau (1241, 1245), Lutzmannsdorf (1242—1244, 1246, 1249, 1258), Steindorf OG. Stadl an der Mur (1248), Triebendorf (1250, 1255), Krakaudorf (1261—1265), Krakauschatten (1266), Rinegg (1267), Ratschfeld (1268—1270), Pankratzen KG. Hinterburg (1271), Katsch (1272, 1274, 1275), Althofen OG. Peterdorf (1273), Dürnberg OG. Schönberg bei Niederwölz (1276, 1277), Schönberg bei Niederwölz (1278) und Pachern OG. Oberwölz Umgebung (1279) und

Grades (ehemals St. Wolfgang am Grades) (U 1280—1292) in Kulm am Zirbitz (1280), Adendorf (1281), St. Veit in der Gegend (1282), St. Georgen bei Neumarkt (1283), Planitzen bei Stallbaum (1284), Schmieding OG. Feistritz a. K. (1285, 1286), St. Lorenzen ob Murau (1287), Murau (1288), Laasen OG. Peterdorf (1289), Paal OG. Stadl (1290), Bodendorf (1291) und Ranten (1292).

1. GbNR BG. Murau Nr. 87. c. 1800/1850.
2. Extrakte U 1235—1270, 1272, 1274, 1275, 1284, 1287, 1288, 1290—1292: In GbNR BG. Murau Nr. 37.
3. Extrakt U 1271: GbNR BG. Oberwölz Nr. 33.
4. Extrakte U 1273, 1289: GbNR BG. Oberwölz Nr. 40.
5. Extrakte U 1276, 1277, 1278, 1279: GbNR BG. Oberwölz Nr. 34.
6. Extrakte U 1285, 1286: GbNR BG. Oberwölz Nr. 37.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 und 2: Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

Unter 3—6 und 8: Ämter:

Ab 1664 (3): Lind, Neumarkt, Silberberg, Mühlen und Ranten.

Dazu ab 1743 (4 a): Tauern, Krakau, Feistritz am Kammersberg und Kaiser sowie Dominikalisten. (Zur Erwerbung des Gutes Feistritz (148 ℔ 10 ß) von Hanns Sigmund von Prankh und seiner Zuschreibung zur H. Lind durch Eva Maria von Schranzenegg siehe Gültaufsandung 64/1295 fol. 328 f., 1705.)

Ab 1753 (5 c): Die Pfarrgült Neumarkt.

Ab 1756 (5 d): Die Corporis Christi- oder Frohnleichnams-Bruderschaft zu Neumarkt.

Ab 1802 (7 b): Die Pfarrgülten St. Margarethen am Silberberg (= Noreia) und St. Veit in der Gegend sowie die ehemals Stift-Gößischen Ämter St. Lorenzen ob Murau und Grades.

Nur unter 1664 (3): Die Ämter „Hayden", Schönberg und Scheifling sowie Schöder.

Sonstiges: Unter 2: Eigene Schätzung mit dem Turm zu Lind OG. Sankt Marein b. N. — Unter 7: Gutsbeschreibungen und Inventare.

Siehe auch Einschlägiges unter „Jöstliche Gülten", Nr. 519, 3.

704. Lind OG. Spielberg bei Knittelfeld, Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 348.
   b) Rauchgeld 1572. Nr. 365.
   c) Hausgulden 1603/1608. Nr. 303.
   d) Leibsteuer 1632. J 21 a.
   e) Rauchfanganschlag 1640. J 18 a.

2. Zehentregister 1530/1541. Pfarrarchiv zu Lind.

   Siehe dazu auch die „Nota locaciones decimarum . . ." ab 1531 im Schloßarchiv zu Spielberg, Bücher Nr. 2.

3. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 23/302.

4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747, 1749 und Subrep. Tab. 1753. J Pf. 13.

5. Rektifikationsurbar: 1753 Juli 27, Graz.
   StiA. St. Lambrecht. — Auch Pfarrarchiv zu Lind.

6. Stiftregister: 1791/1799, 1800/1808.
   StiA. St. Lambrecht. — Der 1. Bd. auch Pfarrarchiv zu Lind.

7. Steuerbuch: 1809/1838. Pfarrarchiv zu Lind.

8. Grundbücher:

   Untertanen und untertänige Grundstücke (U 1—17) in Schönberg OG. Spielberg b. K. (1), Pausendorf (2), Graden OG. Gaal (3), Laing (4, 5), Puchschachen (6), Möbersdorf (7), Allersdorf (8, 10), Lind (9, 12, 13, 17), Zeltweg (11) und Gaal (14—16).

   1. GbNR BG. Knittelfeld Nr. 105. Abg. um 1880.
   2. Extrakte U 7—8, 10 a, b und c: GbNR BG. Judenburg Nr. 140.

705. Lind OG. Spielberg bei Knittelfeld, Kirchengült St. Martin.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 349.
   b) Rauchgeld 1572. Nr. 366.
   c) Hausgulden 1603/1608. Nr. 302.
   d) Leibsteuer 1632. J 29 c.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 23/302.
3. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Subrepartition und Tabelle 1753. J Z 36.
4. Grundbücher:

   Untertanen und untertänige Grundstücke (U 1—32) in Sachendorf (1—3, 6, 9, 25), Einhörn (4, 7), Knittelfeld (5, 8, 13, 31), Raßnitz (10), Flatschach (11, 27, 30), Sillweg (12), St. Margarethen b. K. (14, 32), Kleinlobming (15), Pausendorf (16, 28), Spielberg (17), Zeltweg (18—20, 23), Laing (21, 24), Pichl OG. St. Lorenzen b. K. (22), Fisching (26) und Weyern OG. Spielberg b. K. (29).

   1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 139. Abg. 1851.
   2. Extrakte U 1—11½, 13—17, 21, 22, 24, 25, 27—32: GbNR BG. Knittelfeld Nr. 101.
   3. Extrakte U 11—12, 18—20, 23, 26: GbNR BG. Judenburg Nr. 140.

706. Lorberau, Gut.

1. Laa. Satzverschreibung über das Hanns Friedrich L a u r i g a eingepfändete und Johann Mathias K o f l e r versetzte Gütl Lorberau: 1706 September 4, Graz. Laa. A. Sch: 1038.
2. Theresianischer Kataster: Gut Lorberau mit den Spitalsgülten Leoben[1]) und Trofaiach und dem Höfl Lorberau. Mit Subrep. Tab. B H 41½.
3. Stiftregister:
   a) Die mit dem Gut Lorberau vereinigten Rustikaluntertanen der Spitalsgülten Leoben (U 1—24) und Trofaiach (U 25—35): 1798/1799, 1800/1814, 1815/1825, 1841/1844+1846. A. Lorberau 1/2—1/4 und 2/5.
   b) Die Dominikalisten des Gutes Lorberau (U 1—32): 1799/1806+1807/1829, 1826/1845, 1846. A. Lorberau 1/2, 1/4 und 2/5.
4. Grundbücher:

   Spitalsgült L e o b e n (U 1—24) und Spitalsgült T r o f a i a c h (U 25—34) in Utsch (1), Mochl (2), Gimplach (3), Traidersberg (4, 11, 25), Hessenberg (5, 21), Trofaiach (6, 28, 29), Rötz OG. Hafning b. T. (7, 30), Kraubath (8, 15), Lainthal (9, 13, 27, 33), St. Michael (10), Jasing (12), Mötschendorf (14), Tollinggraben (16), Dornau, Vorstadt Waasen (17), Magdwiesen (18), Gößgraben (19, 32), Furth OG. Treglwang (20), St. Peter-Freienstein (22), Brunn OG. St. Michael (23, 24), Gai (26), Hafning b. T. (31) und Glarsdorf (34). — (U 35 zu Gausendorf H. Spiegelfelder Untertan.)

   1. GbAR Nr. 1862. c. 1800.
   2. GbNR BG. Leoben Nr. 415. Abg. um 1885.
   3. Extrakt U 1: GbNR BG. Bruck Nr. 4.
   4. Extrakte U 10 a, 17, DoU 1, 4, 5—5²/.: In GbNR BG. Leoben Nr. 385.
   5. Extrakt U 20: In GbNR BG. Rottenmann Nr. 5.

[1]) Älteres siehe unter Nr. 682.

707. St. Lorenzen bei Knittelfeld, Kirchengült.

1. Urbar: 1610 Juni 3. Über Anordnung von Propst Sebastian neu aufgenommen. Mit Beschreibung der Berainungen und Schätzung der einzelnen Güter sowie endgültiger Durchführung der Verkaufrechtung zum 3. ℔.

   Mit Abrechnungen über Kircheneinnahmen und Leistungen der Untertanen 1618/1689. A. Seckau Stift 105/13.

Weiteres siehe unter S e c k a u , Stift.

708. St. Lorenzen im Mürztal, Pfarrgült.

1. Urbare:

   a) 1428: Urbar der Kirche (!) zu St. Lorenzen i. M., und 1429: Steueranschlag. In dem 1434 von dem Pfarrer Johann Rötel aus alten Büchern und Registern zusammengestellten Urbar und Urkundenbuch der Pfarre. (Letzteres bis 1613 weitergeführt.)

      1. Abschrift aus dem Codex Nr. 145 der ehemal. Kgl. Bibliothek zu Dresden. — Mell LXIV: A. St. Lorenzen i. M., Pf., 2/11 (ol. Hs. 2616).
      2. Nat. Bibl. Wien 2961/1.
      3. Collat. Kopie aus 1612 im Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M. — Mikrofilm im StLA.

   b) 1493: Urbar, angeschlossen im Rechnungsbuch für die Kirchen St. Lorenzen i. M., Allerheiligen i. M. und Mürzhofen, fol. 24—35. — Mell CXXXIV. — Angeschlossen: Steueranschlag 1493. A. St. Lorenzen im Mürztal, Pf., 2/12 (ol. Hs. 1879).

   c) 1530: „Grundturbar". Mit Verwalterrechnung für 1533 und Ausständeverzeichnis 1530/1532. A. St. Lorenzen i. M., Pf., 2/13.

   d) 1548: Urbar-Auszug. StiA. Admont Qq 29 a.

   e) 1560: Urbar und Stiftregister. (Beschrieben durch den Verwalter und Bestandinhaber Caspar Schwinghaymber.) StiA. Admont Qq 29 a.

   f) 1603: „Grundturbar" und Stiftregister (Raster bis 1608). A. St. Lorenzen i. M., Pf., 3/24. — Auch Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

   g) c. 1700: Urbar (unvollständig). Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

   h) c. 1720: Urbar-Fragment. Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

   i) 1754 April 1, St. Lorenzen i. M., adj. Mai 7, Graz: Urbar. Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

2. a) Leibsteuer 1527. Nr. 350.
   b) Leibsteuer 1632. E 6 a.

3. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 23/310. — Kopie auch in A. St. Lorenzen i. M., Pf., 3/23.

4. Stift- und Steuerregister:

   a) 1602, 1603. A. St. Lorenzen i. M., Pf., 3/24.
   Für 1603 s. a. unter 1 f.

   b) 1697, 1699, 1700, 1713, 1718/1729, 1731, 1732, 1742, 1743, 1745, 1751, 1766, 1769, 1774, 1796, 1797, 1799, 1801, 1802 (Extrakt), 1803, 1817/1821, 1821/1847. Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

c) 1730, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 33/387, 389, 390.

d) 1777, 1809/1812. A. Stubenberg 101/645.

e) 1802—1804: Ausstands-Register. A. Stubenberg 101/644.

f) 1804: Beschreibung der Schuldensteuer. A. Stubenberg 101/644.

5. Einzel-Stiftregister: Amt Passail 1630/1631. A. St. Lorenzen i. M., Pf., 3/24.

6. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. und Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1754. B Pf. 7.

7. Grundbücher:

Ämter St. Lorenzen i. M. (U 1—38) in Graschnitz (1, 2), St. Lorenzen i. M. (3, 4, 7—10, 18, 19, 26—32, 34, 36, 38), Mürzhofen (5), Rammersdorf (6, 14, 17, 25, 35), Rumpelmühl (11, 12), Berndorf SG. Bruck a. d. M. (13), Pogier KG. Göritz (15, 24), Pfaffendorf KG. St. Marein i. M. (16), Gabraun (20—21), Pötschen (22), Parschlug (23), Kraubath an der Mur (33) und Pogusch (37),

Allerheiligen im Mürztal (U 1—19), alles in der OG. Allerheiligen i. M.,

Krieglach (U 1—18) in Krieglach (1, 10, 11, 16), Mitterdorf i. M. (2, 4—8, 14), Sommer (3), Freßnitz (9, 13), Rittis (12, 17), Kindbergdörfl (15) und Wartberg i. M. (18) und

Passail (U 1—3), alles in Vordertober.

1. GbAR Nr. 2235. c. 1680 und 1786.
2. GbAR Nr. 2233. 1770.
3. GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 208. Abg. um 1885.
4. Extrakte Amt St. Lorenzen i. M. U 5, Amt Allerheiligen U 1—19 und Amt Krieglach U 1—18: GbNR BG. Kindberg Nr. 62.
5. Extrakt Amt St. Lorenzen i. M. U 33: GbNR BG. Leoben Nr. 407.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a—i, 2 b, 3, 4 a—f, 6 und 7:

Ämter (Gliederung erst ab 1493): St. Lorenzen[1]) i. M., Allerheiligen[2]) i. M., Krieglach[3]) und Passail[4]) (dieses auch unter 5).

Dazu unter 1 a—f, 3 und 4 a: Stanz[5]).

Unter 1 a und b noch gesonderte örtliche Ausweise: Mitterdorf i. M., Freßnitz[6]), Wartberg i. M., Kindbergdörfl[7]), Edelsdorf[8]), Leopersdorf[9]), Graschnitz[10]), Wiedenberg[11]), Mürzhofen[12]), Parschlug[13]), Pogier[14]), Lesing[15]), Pötschen[16]), Laming[17]), Übelstein „alias Liebelsperg"[18]), Farenberg[19]), Pfaffendorf OG. St. Marein i. M., St. Marein i. M. und Kraubath[20]) an der Mur.

Unter 1 b noch „Retzhof" und „Würflach"[21]). — Unter 1 c noch: An der Schrems[22]) OG. Fladnitz a. d. T.

Unter 2 a: Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

Sonstiges: Unter 1 a: Rechte und Pflichten des Pfarrers hinsichtlich seiner Gesellpriester, deren Befugnisse und Dienstwechsel. (Mit Betreffen der Kirchen in St. Lorenzen i. M., Mürzhofen und Allerheiligen i. M.). — Abgaben der Zukirchen Krieglach, Kindberg, Kapfenberg und Stanz an die Mutterkirche. (Auch unter 1 d—f.) — Tafernrechte des Pfarrers zu St. Lorenzen i. M. — Wachsdienste. —

Urkunden-Kopien 1232/1613 (Reverse und Konfirmationen betr. Messestiftungen, Jahrtagsstiftungen, Kaufbriefe, Tauschbriefe, Verträge und Zehentangelegenheiten).

Abschrift des Zehenturbars aus 1534: Z e h e n t e in der Pfarre S t. L o r e n z e n i. M. mit St. Lorenzen i. M., Nechelheim[23]), Pogier, Einöd[24]) SG. Kapfenberg, Haiden[25]), Göritz[26]), Parschlug, Deuchendorf[27]), Schörgendorf[28]), „Apfaltern"[29]), Mödersdorf[30]), Gassing[31]), Lesing, Bach, Pfaffendorf OG. Sankt Marein i. M., Burgstall[32]) und Krottendorf[33]) SG. Kapfenberg, Radelsdorf[34]), Pötschach, Sölsnitz[35]), „Perg" beim Schirmitzbühel, Pönegg[36]), Graschnitz, Rehkogel[37]) und Herrenberg OG. St. Lorenzen i. M., der Zehent am Herzogberg MG. Kindberg, zu Mürzhofen, in der Pfarre A l l e r h e i l i g e n i. M., in der Pfarre K i n d b e r g mit Hadersdorf[38]) und Kindbergdörfl, und in der Pfarre K r i e g l a c h mit Wartberg, Mitterdorf i. M., Niederaigen, Freßnitz, Krieglach, „Albsteyg", Am Bergl[39]) und Lutschaun[40]), beide OG. Mitterdorf i. M., Sommer[41]), Massing[42]), Malleisten[43]), Feistritz[44]) KG. Malleisten und Rittis[45]), und der Zehent in der S t a n z mit „Michelwasser" und „Wenigwasser". — Zehentkäse in den Pfarren St. Lorenzen und Allerheiligen i. M.

(Siehe dazu auch die Zehentregister 1557, 1560—1564, 1600/1603 im A. Sankt Lorenzen i. M., Pf., 2/16 und 16 a.)

[1]) S. Larenczen. — [2]) All Heiligen, Allenheiligen, Allheiling. — [3]) Chruglach, Khrueglach. — [4]) Pöseil, Pozeyl, Paßeill, Paßall, Paßßäller, Poeßßäll. — [5]) Stentz, Stanntzs, Stänntz, Stainz. — [6]) Fresnitz. — [7]) Dörffl(ein). — [8]) Edlingstorf, Eglstorff, Erlingstorff. — [9]) Lewpoltzdorf. — [10]) Greschnitz, Gröschnitz, Gräßnitz. — [11]) Widenperg, Widemperg. — [12]) Murtzhofen, Mörzhofen, Müerzhofen, Mierzhofen. — [13]) Parslueg. — [14]) Pagör, Pagor. — [15]) Lösnig, Lössing, Lässing. — [16]) Petschein. — [17]) In der Lobnig, Lommyng. — [18]) Ubelstein, Liebersperg. — [19]) Vahenperg. — Lt. Zahn ONB S. 173: Ggd. sw. Kindberg am Herzogberg. — [20]) Chrowatten, Krawbatten. — [21]) Wirfflach. — [22]) Schremps. — [23]) Nechelheimb, Nechlhaimb. — [24]) Ainödt. — [25]) Haydnn. — Lt. Zahn ONB S. 247: Dorf nö. St. Lorenzen i. M. — [26]) Görytz. — [27]) Teychendorf. Teichendorf. — [28]) Schergendorf. — [29]) Lt. Zahn ONB S. 1: Apfelmaier, Gehöft bei St. Lorenzen i. M. — [30]) Medersdorf, Moderstorf. — [31]) Gayssern, Gaissern. — [32]) Purckhstall. — [33]) Grottendorf. — [34]) Röczlstorf, Retzelsdorf. — [35]) Selßnitz. — [36]) Pönnigkh, Pönnig. — [37]) Rechkogl. — [38]) Haidersdorf. — [39]) Am Perglein. — [40]) Littschaun, Lutschau. — [41]) Sum(m)er. — [42]) Manßnigkh, Mansnig. — [43]) Manleysten, Manlaisten. — [44]) Feustern, Feyster. — [45]) Rittes, Ryttes.

709. St. Lorenzen im Mürztal, Kirchengült.

1. Urbare:

   Die im Urbar von 1428 und im Steueranschlag von 1429 ausgewiesenen Untertanen erscheinen später stets unter der P f a r r g ü l t St. Lorenzen i. M.; sie wurden daher dort aufgenommen. Siehe unter Nr. 708 1 a, 1—3.

   a) 1606: Urbarregister. Mit den untertänigen Kirchengründen und Ausweisen über die Kirchenkühe der Pfarrkirche St. Lorenzen i. M. und ULF.-Bruderschaft daselbst, der Kirche Maria Rehkogel OG. Frauenberg und der Maria Magdalena-Bruderschaft daselbst.
   A. St. Lorenzen i. M., Pf., 2/13 a.

   b) 1753 Dezember 13, Graz: Urbar. Mit den untertänigen Kirchengründen.
   A. Stanz 1/6.

2. Theresianischer Kataster. Mit Subrepartition ddo. 1753 Juli 21, St. Lorenzen. B Z 4.

3. Stift- und Bestandregister: 1817/1832. Eingelegt im Stiftregister der Pfarrgült St. Lorenzen i. M. 1821/1847. Pfarrarchiv zu St. Lorenzen i. M.

4. Grundbuch:
Untertänige Kirchengründe (U 1—10) in Pötschach (1), Deuchendorf (2), Göritz (3, 4, 6, 10), Parschlug (5, 7), Pogier (8) und Pogusch (9).
GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 137. Abg. um 1880.

710. St. Lorenzen ob Murau, Kirchengült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 351.
b) Rauchgeld 1572/1573. Nr. 367.
2. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 10/119.
Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 23/309.
3. Stiftregister:
a) 1608—1775. (Mit St. Georgen ob Murau, Kirchengült.)
Schwarzenberg'sche Archive Murau, Bücherarchiv IV, 28.
b) 1762—1848.
Schwarzenberg'sche Archive Murau, Bücherarchiv IV, 37 und 38.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1737 und 1749 und Subrep. Tab. 1753. J Z 14.
5. Grundbücher:
Amt St. Lorenzen ob Murau (U 1—14) in St. Lorenzen o. M. (1—6, 8, 10, 11, 14), St. Georgen ob Murau (7), Triebendorf (9), St. Ruprecht ob Murau (12) und Bodendorf (13).
1. GbAR Nr. 4571 (Makulare mit Nachträgen). 1770.
2. GbAR Nr. 4573 (Reinschrift mit Nachträgen). 1770.
3. GbNR BG. Murau Nr. 14. Abg. um 1880.

711. St. Lorenzen im Paltental, Kirchengült.

1. Theresianischer Kataster. Mit den Kirchen St. Lorenzen i. P. und St. Andreas zu Trieben, beide zum Stifte Admont gehörig. B Z 19 und bei B Z 21.
2. Fassionen der Kirche St. Lorenzen i. P.: 1771, 1772, 1787, 1790 und 1794.
StiA. Admont PP.
Im Stiftsarchiv Admont unter der Sign. PP auch Akten von 1436—1875.
3. Grundbuch:
Untertanen (U 1—12) in St. Lorenzen i. P. (1, 2) und Trieben (3—12).
GbNR BG. Rottenmann Nr. 8. Abg. 1881.

712. St. Lorenzen bei Scheifling, Kirchengült.

1. a) Rauchgeld 1572. Nr. 368.
b) Leibsteuer 1632. J 6 a.
2. Hinweis: Kirchenrechnungen (teilw. mit Stiftregistern): 1705— —1848.
Schwarzenberg'sche Archive Murau, Bücherarchiv IV, 48.
3. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1749 und Subrep. Tab. (1753). J Z 73.

4. Grundbücher:

Untertanen (U 1—48), meist in den OG. St. Lorenzen b. S. und Scheifling, dazu noch Unzmarkt (5), Niederwölz (22, 32, 34, 39) und Frauenburg (24, 26).

1. GbAR Nr. 2312. 1770.
2. In GbNR BG. Neumarkt Nr. 22. Abg. um 1880.
3. Extrakte U 5, 24, 26, 31: Bei GbNR BG. Judenburg Nr. 140.
4. Extrakte U 22 et 32, 34, 39: GbNR BG. Oberwölz Nr. 42.

Lürwaldische (Lierwaldische) Gült siehe unter H. Freiberg, Nr. 222.

713. Lustbühel, Gut.

Mit den Balconischen Gülten und Bergrecht.

1. Urbar (der nachmals Balconischen Gülten): 1691 Jänner 10, Graz. (Gefertigt von Regina Elisabeth von Gera geb. von Eibiswald. — Collat. Kopie ddo. 1736 V 9, Wien.) Landrecht 529/2.

2. Stift- und Bergrechtregister:

   a) Gülten in Petersbergen und Haberbach (Gut Lustbühel): 1730, 1747. Laa. A., Stiftregister 40/474—475.

   b) Die Balconischen Gülten: 1730, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 2/34—36.

3. Bergrechtseinlage 1720 (über das Balconische Bergrecht). Nr. 268.

4. Theresianischer Kataster:

   a) Gut Lustbühel. Mit Bekenntnistabelle 1749, Subrep. Tab. 1753 und Neuer Befund 1793.

   Samt inkorporierten Gülten: Das vom Stifte Göß herzuerkaufte Zins- und Bergamt Romatschachen mit Subrep. Tab. (1785) (U 1292—1311 und BU 1—38). — Ein 1784 von Mathias Weber verkaufter Grund zu Waltendorf SG. Graz. — Ein 1792 vom Frh. von Hohenrain aus seinem Weingarten in Haberbach herzuerkaufter Untertan. (1826 wieder zum Freihof Haberbach inkorporiert.) — Der von der H. Lustbühel abverkaufte laa. behauste sogen. Franziskanerwald hinter Ragnitz. Mit Fassion (DoU 2—9) 1844.

   Neue Rektifikationsbefunde 1832, 1842, 1844 und 1854. G H 152.

   b) Balconische Gülten und Bergrecht. Mit Stift- und Bergrechtregister o. J., Bekenntnistabelle über die Weingärten 1749 sowie Befundsextrakt und Rustikal-Fassion (U 1—28 und BU 1—21) 1753. G H 20 bei G H 152.

5. Grundbücher:

   a) Mit allen Ämtern wie unter b—c.
   GbAR Nr. 4519. 1778.

   b) Ämter Waltendorf SG. Graz IX. (Stift-Nr. 1—37) in den KG. Messendorf, St. Peter SG. Graz VIII., Hart bei St. Peter und Waltendorf und Romatschachen (Stift-Nr. 38—122).
   GbNR BG. Graz Umg. Nr. 230. (I) Abg. 1850, teilw. c. 1885.

c) Ämter Fünfing bei Gleisdorf (Stift-Nr. 123—167), Höflach (Stift-Nr. 168—178) und Hirtenfeld (Stift-Nr. 179—261, meist in der OG. Langegg bei Graz, vereinzelt auch Krumegg).

GbNR BG. Graz Umg. Nr. 231. (II) Abg. 1850, teilw. c. 1885.

d) Bergämter Fünfing bei Gleisdorf, Hirtenfeld und Romatschachen (dieses mit „Haiß(en)berg", Romatschachberg, Hollerberg und Pesenberg).

GbAR Nr. 4518. 1785.

e) Supplement-Band: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 232. (III)

f) Grundbuch-Index: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 233.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2 b, 4 b und 5 a und c: Die Ämter Fünfing bei Gleisdorf, Höflach und Hirtenfeld.

Unter 2 a, 4 a und 5 a und b: Untertanen in Petersbergen und Haberbach und Freigülten bzw. Amt Waltendorf SG. Graz IX.

Dazu in 4 a und 5 a und b: Zinsamt Romatschachen. (Siehe vorher unter Nr. 301.)

Unter 1, 2 b, 3, 4 b und 5 d: Die Bergämter Fünfing bei Gleisdorf und Hirtenfeld.

Unter 4 a und 5 d: Bergamt Romatschachen. (Siehe vorher unter Nr. 301.)

Sonstiges: Siehe unter 4 a.

714. St. Magdalena am Lemberg, Filialkirchengült.

1. Theresianischer Kataster. G Z 17.

715. Mahrenberg (Marbeg), Weststeirische Gülten des Dominikanerinnenklosters zu —.

1. In Anlage des Wertes 1542.
   In Gültschätzung 1542 24/326 fol. 3 ff. und 25'—27 sowie 31'—35'.
2. a) In Bodengeld 1571. In MD 18 fol. 2'—3.
   b) In Bergrechtseinlage 1720. In Nr. 169 fol. 2—2'.
3. In Theresianischer Kataster. In M H 106.
4. In Robot-Reluizionsurbar: 1785 November 22, Mahrenberg. A. Mahrenberg 2/6.
5. Grundbuch:

   Extrakte aus dem Amte Mahrenberg: U 38½ und 46 mit TZ (KG. Bachholz) und U 66 (KG. St. Lorenzen OG. Stammeregg) und

   Amt Eibiswald (U 218—230) in den KG. Aichberg OG. Aibl (218), Aibl (219, 220), Buchenberg (221), Brunn OG. Pölfing-Brunn (224—228) und Wuggitz (229, 230) — 222 und 223 fehlen — sowie

Bergrecht bei Eibiswald (U 363—397 und 406) in der OG. Aibl (363—367, 370—385, 387—391, 406), in Etzendorf (369), OG. Oberlatein (386, 394, 395, 397), Lateinberg (392, 393) und Altenmarkt MG. Wies (396).

GbNR BG. Eibiswald Nr. 46.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 3, 4 und 5: Untertanen im Amte Mahrenberg (Marbeg) und das Amt Eibiswald. (Siehe die Aufschließung unter 5.)

Unter 1, 2a und b, 3 und 5: Bergrechte bei Eibiswald und in der Latein. (Siehe die Aufschließung unter 5.)

716. Maier, Gült des Blasi — zu Kaindorf OG. St. Georgen ob Murau.

1. Neue Einlage 1543. (Als Erbe nach Michel Mayr.) Gültschätzung 1542 24/314.

Eigene Grundstücke mit 2 ℔ 2 ß 20 ₰. — Siehe dazu Gültaufsandung 49/975 fol. 11: Umschreibung auf Franzisk von Teufenbach, 1571.

717. Maier, Gült des Kaspar — an der Au OG. Gössenberg.

1. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 24/315.

Mit einem Salzburger Lehen und 3 Untertanen. — Lt. Steuerbuch 1544 fol. 70 Abverkauf der Gült (2 ℔ 3 ß) an Hanns Hofmann zu Grünbichl.

718. Maier, Gült des Lienhard —.

1. Leibsteuer 1527 (Leonhard Mayr zu Judenburg). Nr. 116.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. (Lienhard Mayer, Pfleger auf Steinschloß.) Gültschätzung 1542 24/316.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 und 2: Untertanen zu Aichdorf, Oberweg und Enzersdorf[1]) OG. Pöls ob Judenburg.

Dazu nur unter 2: Bei Weißkirchen, Häuser und Grundstücke in Judenburg sowie Hammer und Taferne an der Granitzen[2]) ob Weißkirchen. — Nur erwähnt: Eine Gült im Lungau (dem Erzbischof von Salzburg unterworfen).

Siehe dazu Gültaufsandung 49/975 fol. 9: Abverkauf von 6 ß an Georg Eisenmann, Ratsbürger zu Judenburg, 1565, und fol. 20: Umschreibung der restlichen, an Veit Peuger, Bürger zu Weißkirchen, versetzt gewesenen 14 ℔ 2 ß auf Benedikt Pirker, 1588. (Mit Urbarsextrakt.)

[1]) Enntzesdorf. — [2]) Gradnitz.

719. Maierhofer, Gült des Andree —, Bürgers zu Weiz.

1. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 24/313.

Zur weiteren Gültgeschichte vgl. die Gültaufsandungen 102/1940 fol. 1: Umschreibung des von Hanns Weitzer zu Götzenbüchl ererbten und an Georg Mayrhofer, Pfleger der H. Gutenberg, verkauften Grundes zu Götzenbüchl, die Peunt und Härtl genannt, (1 ℔), 1589; — 68/1375 fol. 33: Umschreibung auf Hanns Preiner zu Götzenbüchl, 1602; — 65/1309 fol. 1: Umschreibung auf Simon Loder, 1613; — 48/954 fol. 3: Umschreibung auf Hanns Schneider, 1622, und 79/1544 fol. 1: Umschreibung auf die Gottsleichnams-Bruderschaft zu Weiz, 1666.

720. Mainhartsdorf, Herrschaft des Stiftes Admont.

(Urspr. officium oder Amt Welcz (1434—1444) oder in Oberwelcz (1444—1651) + Gült (1543), später (seit 1588) Amt Neumarkt, im späteren 16. und früheren 17. Jh. auch Spanlangamt genannt;

mit Übernahme eines Zehenthofes als Amtssitz (seit c. 1630): Zehenthof Mainhartsdorf (außer Oberwölz) 1681;

18. u. 19. Jh.: Herrschaft Mainhartsdorf mit den Ämtern Oberwölz, Neumarkt und (hinzuerworben) Prankh.

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

a) Ende des 13. Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge unter Bona praeposita circa Muram: Pöllau, Hinteregg bei Mainhartsdorf. Muchar Bd. 2 S. 199 f.

b) Ebs.: Urbarsfragment[1]): Redditus marchionisse in Hinterekke, von Wichner „als Bruchstück einer gleichzeitigen Abschrift" von a gedeutet, derzeit nicht auffindbar. Stiftsbibl. Admont: Fragmente.

c) 1434: In Admonter Gesamturbar Bd. 2[2]) f. 334 ff.: Urbarium officii Welcz. StiA. Admont Qq 10 b.

d) (1437): In Admonter Gesamturbar Bd. 1[3]) f. 405 ff.: Ebs. StiA. Admont Qq 11 a.

e) 1444: In Urbar Obdach und Oberwölz[4]) f. 31' ff.: Officium mon. Adm. in Oberwelcz. StiA. Admont Qq 12 a.

f) 1543: Kop. eines blauen Urbars des Amtes, einer wenig veränderten Abschrift aus den Gesamturbaren c und d von c. 1440: Amt Oberwölz;

eines blauen Urbars in Admont, ebensolche Abschrift von c. 1440—1450: Frauenkammer bei Oberwölz, siehe Admont, Stift, L 1 a—f, 2 a;

eines gelben Urbars von c. 1450: Ebs., aber 1543 nicht als die gleiche Gült erkannt, nachträglich irrtümlich für eine Kustodiegült gehalten;

samt Ertragssummen des an die Praunfalkh verpfändeten Amtes Oberwölz (= 1. Teil):
wie auch g und h abgeschrieben zur Vorbereitung des neuen Urbars i.

g) (1543): Kop. von f außer dem letzten Teil (Ertragssummierungen).

h) (1543): Kop. des Urbars der nicht mehr als solche erkannten Herrenkammergült Neumarkt (siehe Admont, Stift, K Inhaltsübersicht: Abt. bzw. Teilregister Kärnten mit Neumarkt): nach der Verpfändungsurkunde an die Praunfalkh: Amt Neumarkt.

i) 1543: Neues Urbar, abgefaßt von dem Kämmerer P. Valentin Abel, dem späteren Abt Valentin, auf Grund der alten Urbare (f—h) und einer Bereitung; 1588 überall die doppelte Steuer hinzugeschrieben.
f—i) StiA. Admont Hhh 1 c.

j) c. 1617: In Handurbar des Prälaten über die Propsteien Zeiring und Admontbichl und die Ämter Oberwölz und Neumarkt, zuletzt: Urbarium der Admontischen Ämbter zu Oberweltz und Neumarkt.
StiA. Admont Qq 30.

(In Urbar von Gstatt, Zeiring, Admontbichl und St. Martin 1619, StiA. Admont A 108, f. 157 ff.: Zehentbestandverträge und -revers 1608, 1619.)

k) 1681: Urbar des Getreide- und Hauszehents und der Verwalterrechte des Admontischen Zehenthofes zu Mainhartsdorf außer Oberwölz von dem Verwalter und Zehentbestandinhaber P. Rochus Schraz.
StiA. Admont Hhh 1 e.

l) 1708 IV 10, —: Urbar der von Christian Niclas Frh. v. Prankh hinterlassenen, von Eleonora Gfin. v. Steinpeiß, verwitweten Freiin v. Prankh, dem Stifte Admont zedierten Gült bei Scheifling. Orig. mit Abtretung der Gült an die Witwe durch den Prankher Kurator, Kop., eine vom Abt am 17. V. der Propstei Zeiring zugewiesene Kop. und eine weitere dem Stiftregister derselben 1613/1616 beigebundene Kop. mit Extrakt der Steuerausstände in diesem Amt vom 16. III. 1708. StiA. Admont Hhh 1 g, 106 d und Qqq 6 k.

m) c. 1752: Urbar der Prankher Gült mit Zusatz von Steuer, Zinsgulden und Leibsteuer. StiA. Admont Hhh 106 d.

n) 1754 VII 3, Graz, adjustiertes Rektifikationsurbar der Herrschaft Mainhartsdorf. StiA. Admont Hhh 1 f.

---

[1]) Mell XIII. — [2]) Wichner Bb, Mell LXII. — [3]) Wichner Cb, Mell LXX. — [4]) fehlt bei Wichner, Mell LXXVII.

2. Grundsteueranschläge und -register:

a) 1467[1]) Montag vor Dreikönigtag, wiederverwendet 1469 (nach Analogie zu Admontbichl 2 a und Gstatt 2 f „Kaisersteuer") mit 2 Beilagen: Amt Neumarkt allein: einmal Hans von Winden (siehe Admont, Stift, K Inhaltsübersicht: Abt.). StiA. Admont Hhh 92 a.

b) 1467: In fragmentarischem Weihsteuerregister des Admonter Gesamtbesitzes: Amt Neumarkt. StiA. Admont Xx 16 a.

c) 1752: Weihsteuer. StiA. Admont Xx 18 g.

---

[1]) Landtagsakten II S. 83 f. (Namensliste ohne Steuersätze).

3. Anlage des Wertes 1542:

a) 1542: In Anlage des Wertes für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark (samt neuer Gülteinlage 1543) f. 195—199': Ambt Oberweltz und: Bei Neumarckh. Gültschätzung 1542 2/3.

b) 1542: In Abschrift von a samt der abgeschriebenen Übergabs- und Übernahmsformel (ohne neue Gülteinlage) f. 195—199': Ebs.
StiA. Admont A 84 a.

4. Leibsteuern:

a) 1527: In Leibsteuerlisten für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark, zusammengebundene Originaleinbekenntnisse der einzelnen Propsteien und Ämter, f. 98 f.: Ambt Oberweltz (soweit nicht an Siegmund Welzer versetzt und von ihm eingenommen[1]). StiA. Admont A 106 b.

b) 1527: Im Leibsteuereinbekenntnis für denselben an die Landschaft (nicht genau dieselbe Formulierung, kleine sachliche Unterschiede) f. 99 f.: Ebs. (ebs.). Leibsteuer 1527 Nr. 1.

---

[1]) Bezieht sich vielleicht auf das Amt Neumarkt, während die fehlenden Untertanen des Amtes Oberwölz von Christoph Welzer zu Oberwölz eingelegt sein könnten.

5. Stiftregister:

1588: Ämter Oberwölz und Neumarkt samt Ehrung, Bestandzehenten und Hauszehenten (von diesem Angabe des Ertrags in Naturalien 1575/1577). StiA. Admont Hhh 1 c.

6. Getreidedienstregister:

1590, 1611, 1613 (inliegend in Stift- und Steuerregistern).
1590 StiA. Admont Hhh 1 c,
1611, 1613 StiA. Admont Hhh 1 e.

(Getreide- = Garbenzehent OG. Nieder- u. Oberwölz 1590, 1591, Haus-, 17. Jh. nur Lämmerzehent 1590, 1594, 1595, 1602, 1603: inliegend in Stift- und Steuerregistern. 1590—1591 StiA. Admont Hhh 1 c,
1594 bis 1603 StiA. Admont Hhh 1 d.)

7. Stift- und Steuerregister:

Gelddienst, Stift- und Schreibgeld, abgelöste Robot und Kleindienste, teilweise Getreidedienste, Ehrung; doppelte, später mehrfache Steuer + Zugabe, teilweise Zehentbestand (siehe auch 1 m).

1589—1603, 1606—1614: Jahreshefte, 1641/1648 + 1651.
1589—1591 StiA. Admont Hhh 1 c,
1592 bis 1608 StiA. Admont Hhh 1 d,
1609 bis 1651 StiA. Admont Hhh 1 e.

8. Theresianischer Kataster:

Mit Stiftregister-Extrakt 1747, 1749 und 1752, Subrepartition 1753 und Subrepartitions-Tabelle 1754. J H 65.

Stiftregister-Extrakt 1749, Dienstgetreideextrakt 1749 u. a., Subrepartitionsbefund. StiA. Admont Hhh 1 f.

Beschwerden. Bei J H 132.

9. Grundbücher:

a) Amt Spanlang (bei Neumarkt): Bereitung durch den Stiftssekretär: Grundbeschreibungen, Gebäude, Größe der Baugründe und Wiesen, Weiden (nach Auftriebszahlen), Holzrechten, für den Winter mögliche Viehzahl, Zehent, Beschwerden. 1596.
StiA. Admont Hhh 1 d.

b) Ämter Oberwölz (U 1—31) in den KG. St. Georgen ob Murau (1—3), Winklern bei Oberwölz (4—17, 19—27, 29), Schöder (18), Peterdorf (28), Niederwölz (30) und Oberwölz (31),

Neumarkt (U 32—44) in Mühldorf OG. St. Marein b. N. (32), Perchau a. S. (33, 34, 43), Jakobsberg (35, 36, 38, 39, 41, 42), Mühlen (37), St. Margarethen a. S. (= Noreia) (40) und Rapottendorf (44) und

Prankh (U 45—63) in Puchfeld (45, 47, 53, 63), Perchau a. S. (46, 48, 50, 52, 54, 55), St. Georgen b. N. (49, 51), St. Lorenzen b. Sch. (56, 57), Scheifling (58—60) und Feßnach (61, 62).

1. Grundbuch (mit Grundbeschreibungen). 1784.
StiA. Admont Hhh 107 h.
2. Gewähr- u. Satzbuch: GbAR Nr. 2374. 1784.
(Ausweis über die Grundschätzungen 1787 (seit 1542), Kop. c. 1825. StiA. Admont Hhh 1 f).
3. GbNR BG. Oberwölz Nr. 10. Abg. 1884.
4. Extrakte U 1, 2, 3 und 18: Bei GbNR BG. Murau Nr. 135.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—9:

Ämter und Abteilungen 15. Jh. und bis 1543:

Amt Oberwölz: Dienste am Georgs-, St. Gilgen- und St. Maximilianstag (Geld) und am Michaelstag (Naturalien), Wiesenzinse: 1 a—g; Steuern: 2 a, 4.

Frauenkammergült bei Oberwölz: 1 f, g, 2 a.

Herrenkammergült bei Neumarkt: 1 h, 2 a, b, 3.

Ämter ab 1543, teilw. schon 1542:

Amt Oberwölz (= altes Amt und Frauenkammergült bei Oberwölz) beginnend mit 3 Untertanen bei Murau: StG. Murau und Lerchberg (ebs.); sonst im BG. Oberwölz, besonders OG. Winklern (Hinteregg), auch Pöllau am Greim:

sachlich und örtlich in 1 Reihe zusammengeordnet: 1 i, j, n, 2 c, 3, 5—8, 9 b. Zusammenstellung der Maße: 1 i.

Zehente des Amtes Oberwölz: zwischen Feistritz am Kammersberg, Schöttl (StG. Oberwölz) und Schönberg bei Niederwölz, Niederwölz, Katsch und Triebendorf;
von den einzelnen Zehentpflichtigen in Geld abgelöst oder — meist — an Pächter vergeben: 1 j, k, 5, (6), teilw. 7, 8.

Amt Neumarkt: Hitzmannsdorf OG. Jakobsberg, auch in den OG. Mühlen und St. Georgen bei Neumarkt: zunächst noch als selbständiges Amt: 1 j; dann als 2. Amt der Herrschaft: 1 n, 2 c, 5, 7—9.

Amt Prankh, erworben 1708: hauptsächlich in den OG. Scheifling und Perchau: 1 l, m; zunächst von der Propstei Zeiring aus verwaltet: siehe Zeiring, Propstei Inhaltsübersicht, letzter Absatz;

als 3. Amt der H. Mainhartsdorf: 1 n, 2 c, 8, 9 b.

721. Mallegg (Branek), Amt Labuttendorf der Herrschaft —.

1. Theresianischer Kataster. In Stiftreg. Extr. 1747, Stift- und Steuerregister (1748) und Subrep. Tab. 1758 I 20, Graz (U 144—151). M H 108.

   Zur Erwerbung dieses Amtes siehe die Hinweise unter Hohenrain, Gülten des Otto Wilhelm (Rainer) von —, Nr. 494, 1.

2. Grundbuch:

   Amt Labuttendorf (U 144—151) in den KG. Labuttendorf (144—149) und Hütt (150—151).

   1. Extrakte U 144—151: GbNR BG. Leibnitz Nr. 234.

722. Mannko (auch Manngo), Gült des Andree — zu Peggau.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 24/318. Mit einem Eigen zu Fladnitz (an der Teichalpe?) (Stubenberger Lehen), einer Wiese in der Schrems (Montforter Lehen), zwei kleinen Wiesen bei Prenning (freies Eigen) und einem Acker (der Schlachtacker) bei Peggau. Gültsumme 10 ß 20 ₰. —

Siehe dazu die Gültaufsandung 49/990 fol. 2: Umschreibung des Maierhofer-Hofes zu Fladnitz (6 ß 10 ₰) an Veit Zöttl daselbst, und der obgenannten Grundstücke (4 ß 10 ₰) an Sigmund Phillipitsch zu Peggau, 1597.

723. St. Marein bei Graz (vor 1971 St. Marein am Pickelbach), Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1568. Nr. 47.
   b) Rauchgeld 1572. Nr. 372.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 24/325.
3. Urbar: 1585 (Kopie, auf den Stand von 1709 gebracht).
   In Gültaufsandung 39/733 (Kirche St. Florian zu Kirchberg a. d. R.) fol. 3. — Auch Buchhalterei-Berichte 1709, fol. 327'—333'.
4. a) Weinfechsungseinlage 1700. V 64.
   b) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 124.
5. Stiftregister: 1711/1737, 1730, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 34/412—415.
6. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749, Schätzung der untertänigen Zins- und Berggüter 1750 und Subrep. Tab. 1757. G Pf. 30.
7. Grundbücher:

   Untertanen und untertänige Grundstücke (U 1—25) in den KG. Sankt Marein b. G. (1, 2, 6—10, 12, 13), Langegg bei Graz (3—5, 14), Krumegg (11), Radersdorf OG. Oberdorf am Hochegg (15), Kirchberg a. d. R. (16—19, 21, 23), Lormanberg (20) und Berndorf OG. Kirchberg a. d. R. (22) und

   Bergholden (BU 1—22) in „Pfaffenberg" KG. St. Marein b. G. (1—2), Kiennegg OG. Petersdorf II (3—4), Langegg bei Graz (5—6), Hirtenfeld (7—9), Graberberg OG. St. Marein b. G. (10—17), Tirschenbergen (18) und Trausdorfbergen (19—22).

   1. GbAR Nr. 4520. c. 1785.
   2. U 1—25, BU 1—22 und DoU 1—2: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 235. Abg. um 1880.
   3. Extrakte U 15—24, BU 21, 22: GbNR BG. Feldbach Nr. 520.
   4. Extrakte U 16, 18, 19: GbNR BG. Feldbach Nr. 7.
   5. Extrakte BU 3—4: GbNR BG. Kirchbach Nr. 108.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—6: Ohne örtliche Aufgliederung. — Für 7 siehe die Aufschließung in der Bestandsübersicht.

In 1711/1737 unter 5: Mostbergrechter in „Pfaffenegg", Kiennegg[1]), Langegg bei Graz, Hirtenfeld[2]), Graberberg OG. St. Marein b. G. und Trausdorfbergen[3]).

Mostzehent in „Pfaffenegg", „Edenberg", Kiennegg, Kogl zu Hirtenfeld, Schwartenberg, Siegensdorf[4]) und Graberberg.

Getreidezehent zu Elxenbach, Saubach, Langegg bei Graz, Hirtenfeld, Kiennegg, „Pfaffenegg", Krumegg[5]), Grazegg, Graberberg, Trausdorfbergen, St. Marein b. G. und Siegensdorf. —

Die Roboter zu Langegg b. G., Hirtenfeld, Graberberg und Kiennegg. — Hirsezehent. — Beichtgeld. — Stolgebühren. — Opfer. — Standrecht auf dem Kirchplatz.

---

[1]) Khinegg, Khünegg, Kinnegg. — [2]) Hör(d)tenfeldt, Hiertenfeld. — [3]) Traustorff(er)-berg. — [4]) Sigenstorff. — [5]) Cronegg.

724. St. Marein bei Knittelfeld, Pfarrgült.

1. Urbar: c. 1500 (Urbarium et consuetudines parochiae apud S. Mariam prope Prank circa annum 1490 vel 1500 post parochum Joannem Zwickl). (Im Text die Jahre 1489, 1491 und 1499 genannt.) — Mell CXLVIII. — Beiliegend: Zehentbeschreibung 1492. A. Seckau Stift 190/182.

   Inhalt des Urbares: Untertanen und untertänige Grundstücke. — Zins im Fischgraben OG. St. Marein b. K. — Die zum Pfarrhof gehörigen Gründe und Zehente. — Verzeichnis der Oblat (verschiedene Natural- und Gelddienste). — Pflichten, Rechte und Einkünfte des Gesellpriesters. — Verpflichtungen des Pfarrers, Gottesdienste und Kirchfahrten im Laufe des Kirchenjahres. — Jahrtag für Hanns Zwickl.

Weiteres siehe unter Seckau, Stift.

St. Marein bei Knittelfeld, Kirchengült, siehe unter Seckau, Stift.

725. St. Marein im Mürztal, Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 352.
   b) Leibsteuer 1632. E 8 a.
   c) Rauchfanganschlag 1640. E 10 a.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gültschätzung 1542 24/323.
3. Stiftregister:
   a) 1693: Ausstandsregister.
   b) 1697, 1753, 1787/1800, 1823/1848. a—b: Pfarrarchiv zu St. Marein i. M.
4. Urbare:
   a) 1753.
   b) (1754): Rektifikationsurbar. — Subrepartitionsbefund.
   a—b: Pfarrarchiv zu St. Marein i. M.
5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1749 und Subrep. Tab. 1754 (U 1 bis 11 und Meierschaftsgründe DoU 1—7). B Pf. 10.
6. a) Protokoll über die Robot-Untertanen: 1785.
   b) Robotgeld-Register: 1786/1795. a—b: Pfarrarchiv zu St. Marein i. M.

7. Grundbücher:

Untertanen (U 1—22) in den KG. St. Marein i. M. (1, 2, 7—9, 13—16, 19, 20), Rammersdorf (3), Pfaffendorf OG. St. Marein i. M. (4—6, 17, 18, 21, 22), Graschnitz (10), Mürzhofen (11) und Vockenberg (12).

1. GbAR Nr. 2237 (Vormerkbuch).
2. GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 146. (I) Abg. um 1880.
3. Extrakt U 11: GbNR BG. Kindberg Nr. 6.

726. St. Marein im Mürztal, Kirchengült.

1. Theresianischer Kataster: Ein Ackerl bei Rammersdorf. B Z 25.

727. St. Marein im Mürztal, Freier Grundbesitz in der OG. —

1. Theresianischer Kataster: Ein freier Rain zu Graschnitz. (Joseph Hammersperger, Besitzer des sogen. Hofstattgütls zu Graschnitz.) B H 23.

728. St. Marein bei Neumarkt, Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Bei Nr. 274.
   b) Rauchgeld 1572. Nr. 370.
2. Urbar: 1546. (Nach Ableben des Pfarrers Christoph Hagendorfer vom Nachfolger Dr. Johannes Ottinger aus „gar alten Urbarien gezogen . . . und ordenlich beschriben". — Kopie.) Pfarrarchiv zu St. Marein b. N.
3. Stiftregister: 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 34/408 und 410.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1749 und o. J., und Subrep. Tab. 1753. J Pf. 15.
5. Grundbücher:

Untertanen (U 1—27) in Pörtschach KG. Unterwald (1), Adendorf (2), Jakobsberg (3), Mühlen (4, 5, 23), Guttaringberg (6), St. Georgen bei Neumarkt (7, 8, 14, 17, 18, 26, 27), St. Marein bei Neumarkt (9, 11, 16, 22, 24), Neumarkt (10), Mitterdorf OG. Feistritz a. K. (12, 15), Feistritz am Kammersberg (13, 19) und Kulm am Zirbitz (20, 21, 26).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 106. Abg. um 1880.
2. Extrakte U 12, 12½, 15, 15½: GbNR BG. Oberwölz Nr. 36.
3. Extrakte U 13, 19, 19½: GbNR BG. Oberwölz Nr. 37.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—4: Ohne örtliche Aufgliederung. — Für 5 siehe die Aufschließung in der Bestandsübersicht.

Nur unter 2: 1. Taxen (für Sakramente, Jahrtage etc.). — 2. Versteuerte Herrengült. — 3. Freistifter. — 4. Gelddienste der Zechleute zu St. Marein b. N. — 5. 3. Teil der Sammlung. Mit allen 5 Filialkirchen. — 6. Gottsleichnamsbruderschaft. — 7. Diverse Sammlungen. — 8. Hafersammlung. — 9. Sammlung der „Habern — Rockhen und Zueleg-Brott" (mit Ortsangaben). — 10. Anschlag der Herrengült im Land Steyer. — 11. Gült der Pfarrgült St. Marein (11 ℔

5 ß 9 ₰). — 12. Verzeichnis der 7 Pfarren, die die Steuer dem Erzpriester zu Friesach geben: St. Marein b. N., Neumarkt, Frojach, St. Martin in Greith, St. Margarethen bei Silberberg, St. Jakob in der Wiegen, St. Veit in der Gegend sowie Kaplanei im Schloß Silberberg. — Der Pfarrer zu St. Marein ist „Direktor" der genannten 7 Pfarren. — 13. Register der Pfarrkirche Sankt Marein b. N. und der Zukirchen St. Helen, St. Gotthard in Perchau, St. Leonhard in der Pöllau, St. Jakob am Mitterberg und St. Georgen bei Neumarkt. Die „Pfarrmennig" mit Häuserverzeichnis (Feuerstätten). — Auf Vorsteckblatt Notiz aus 1681 betr. die Gülten der Kaplanei St. Pankratius zu Silberberg.

729. St. Marein bei Neumarkt, Kirchengült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 353.
   b) Rauchgeld 1572/1573. Nr. 371.
   c) Herdsteuer 1705. (Mit Filialkirchen.) J 6 b.

2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 24/324.

3. Register über die Kirche St. Marein b. N. und ihre Filialkirchen: Im Urbar der Pfarrgült St. Marein b. N. aus 1546, siehe unter Nr. 728, 2.

4. Urbar der Pfarrkirche und der 4 Filialkirchen St. Leonhard in der Pöllau, St. Jakob am Mitterberg, St. Helen und St. Gotthard in Perchau: 1581. (Beschrieben vom Vogtherrn Georg Agricola, Bischof zu Lavant.)
   A. St. Marein bei Neumarkt, Pf., S. Sch.

5. Stiftregister:
   a) 1653: Zinsregister. Laa. A. Sch. 1522 a.
   b) 1730: Pfarrkirche St. Marein b. N. Laa. A., Stiftregister 34/407.
   c) 1747, 1748: Pfarrkirche St. Marein und die 4 Filialkirchen.
   Laa. A., Stiftregister 34/409 und 411.

6. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1749, Subrepartition ddo. 1753 VII 24 und Subrep. Tab. 1753 (U 1—87). J Z 42—44.

7. Grundbücher:

   U n t e r t a n e n (U 1—88) in den KG. Neumarkt (1—5, 7—13), Adendorf (6, 74), St. Marein b. N. (14, 18, 24, 25, 72, 75—86, 88), Kulm am Zirbitz (15, 49, 50, 57, 58, 61—64, 66, 70), Baierdorf OG. Mariahof (16, 17, 71, 73), St. Georgen bei Neumarkt (19, 51—56, 59—60, 65, 67—69, 87), Puchfeld (20, 28), Perchau am Sattel (21—23, 29—34), Scheifling (26), Schönberg bei Niederwölz (27), St. Veit in der Gegend (35—38, 40—42, 44), Unterwald (39, 43, 48), St. Margarethen am Silberberg (45) und Jakobsberg (46, 47).

   1. GbAR Nr. 2314 (Besitzumschreibungsbuch). c. 1820.
   2. GbNR BG. Neumarkt Nr. 101. Abg. 1878.
   3. Extrakt U 27: GbNR BG. Oberwölz Nr. 34.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1—7: Untertanen ohne örtliche Aufgliederung. — Für 7 siehe die Aufschließung in der Bestandsübersicht.

Nur unter 2: Bürger zu Neumarkt mit untertänigen Grundstücken.

Nur unter 4: Gült des Hanns H a g e n d o r f e r. — Die Stift des Hanns K h r e i x n e r, gewesenen Pfarrers zu St. Marein b. N. — Die Versatzgülten

der Filialkirchen St. Leonhard in der Pöllau, St. Jakob am Mitterberg, St. Helen und St. Gotthard in Perchau. — Notiz betr. die Stiftzeiten bei den einzelnen Kirchen.

Nur unter 5 c: Beansagung der Kirchen St. Marein b. N. (99 ℔ 1 ß 24 ₰), St. Helen (3 ℔ 2 ß 16 ₰) und des Pfarrers zu Wolfsberg (3 ℔ 1 ß 2 ₰). — Die Dienstbarkeiten der Filialkirchen St. Gotthard in Perchau, St. Jakob am Mitterberg, St. Leonhard in der Pöllau und St. Helen.

730. St. Marein bei Neumarkt, Der Schafferhof zu —.

1. Theresianischer Kataster. J H 108.

Zur Besitz- und Gültgeschichte siehe Dr. P. Othmar Wonisch: Die Besitzer des Schafferhofes in St. Marein bei Neumarkt. In ZHV 31. Jg., 1937, S. 87—101.

731. St. Margarethen bei Knittelfeld, Pfarrgült.

1. Beschreibung der Almen, Viehhalten, Äcker und Wiesen der Pfarre: In den Pfarrinventaren aus 1703, 1721, 1737, 1742, 1761 und 1773.
A. Seckau Stift 189/179.

732. St. Margarethen bei Knittelfeld, Kirchengült.

1. Urbar: c. 1550. A. Seckau 189/179 a.

Weiteres siehe unter Seckau, Stift.

733. St. Margarethen bei Lebring, Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 354.
   b) Rauchgeld 1572/1573. Nr. 374.
   c) Leibsteuer 1632. J 19 a.
2. Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 14/185 a.
3. Stift- und Informationsbuch: 1683/1732. — Zehent und Kleinrechte (1752/1784).

   Darin: „Merckwürdiger Unterricht und nuzliche Anmerkungen" über die dem Kloster Suben gehörige Pfarre St. Margarethen am Hengsperg . . .". Mit Grundstücken, Gärten, Hölzern, Keuschlern, Vieh, Dreschern, Weingärten, Wiesen und Zehent. Pfarrarchiv zu St. Margarethen b. L.

   Zum Abverkauf der Pfarrgült siehe Gültaufsandung 70/1414 fol. 11: Kauf- und Tauschkontrakt ddo. 1727 VI 30, Graz, über die vom Stifte Rein an Maria Katharina von Saurau verkaufte St. Margarethener Pfarrgült (18 ℔ 4 ß 19 ₰), die Rein lt. Kontrakt ddo. 1699 VII 13 vom Stifte Suben überkommen hatte. Dazu löste sie von Rein noch das Dominium directum des mit 4 ℔ dienstbaren Hofes zu Lebring an sich, wofür sie aus den obgenannten Pfarrgülten dem Stifte 4 ℔ 1 ß 1 ₰ (4 Untertanen zu Fohnsdorf) zurückerstattete, so daß ihr die neuerworbene Gült mit 18 ℔ 3 ß 18 ₰ zugeschrieben wurde (ebda. fol. 9). Diese bildete hernach das Gut Murstätten. (Siehe dieses.)

4. Grundbuch:

Dominikaluntertanen (U 1—6) in St. Margarethen bei Lebring (1—4, 6) und Schönberg an der Laßnitz (5).

GbNR BG. Wildon Nr. 257. Abg. um 1875.

734. St. Margarethen an der Raab, Pfarrgült.

1. Urbare:

a) 1517. DiöA. Graz-Seckau Kasten IX Sign. A/3, Pfründe.

b) 1754: Siehe unter 5.

c) 1769 Juni 10. Pfarrarchiv zu St. Margarethen a. d. R.

2. a) Bodengeld 1571. V 14 a.

b) Rauchgeld 1572. Nr. 375.

c) Leibsteuer der eingepfändeten, an Hanns Christoph von Prankh versetzten Pfarruntertanen: 1632. J 15.

3. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 24/330.

4. Stiftregister:

a) 1748. Laa. A., Stiftregister 34/418.

b) 1810/1845. Pfarrarchiv zu St. Margarethen a. d. R.

5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749 und Stift- und Steuerurbar 1754. G Pf. 29.

6. Grundbücher:

Untertanen (zinsmäßige Bergholden) (U 1—10) in den KG. Takern I (1), Goggitsch (2), Takern II (3), St. Margarethen a. d. R. (4), St. Marein b. Graz (5) und Zöbing (6). — (7—10 nur Gelddienste) und Bergholden (BU 1 bis 32) in Patschabach[1]) (1), Trausdorfbergen[2]) (2—4), Großzöbingberg[3]) (5—8, 30—31), Takernberg[4]) (9), Rosental[5]) OG. Takern I (10—12) und Sommerberg[6]) (13—15), Goggitschberg[7]) (16—18), „Sparnranft"[8]) KG. Entschendorf (19—20), Graberberg OG. St. Marein b. G. (21—29) und Tirschenbergen[9]) (32).

1. GbNR BG. Gleisdorf Nr. 190. 1796.
2. GbNR BG. Gleisdorf Nr. 189. Abg. um 1880.
3. Extrakte U 5 und BU 2—4: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 493.
4. Gb. Index: GbNR BG. Gleisdorf Nr. 191.

---

[1]) Patschenbach. — [2]) Trauttmansdorf, Traustorfberg. — [3]) Am grossen Zewingberg, Großzebing. — [4]) Tagerberg, Tackaberg. — [5]) Roßenthal. — [6]) Summerberg. — [7]) Gogitschbergen, Gogitscherberg. — [8]) Auch Sparerafft. — [9]) Dieschenberg(en), Düsch(en)berg.

735. St. Margarethen bei Silberberg OG. Noreia, Pfarrgült.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 355.

2. Laa. Satzverschreibung über die an Anton, Dompropst zu Seckau, verpfändete Pfarrgült: 1637 Jänner 26, Graz. Laa. A. Sch. 1030.

3. Theresianischer Kataster:
   a) Mit Befunds-Extrakt 1753. Bei J H 25 (H. Lind).
   b) Pfarrgült. J Pf. 17.
4. Grundbuch siehe unter H. Lind, Nr. 703, 8 a.
   Bezüglich der Zuschreibung zur H. Lind siehe Laa. A., Medium B/f I 3177 aus 1796.

736. St. Margarethen bei Silberberg OG. Noreia, Kirchengült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 356.
   b) Leibsteuer 1632. J 45 c.
   c) Rauchfanganschlag 1640. J 19 b.
2. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 24/331.
3. Stiftregister:
   a) 1653. Laa. A. Sch. 1522 a (Steuerrückstand des Erzpriesters zu Friesach).
   b) 1739/1744, 1745/1748, 1749. Laa. A., Stiftregister 34/419—421.
4. Theresianischer Kataster. Mit Befunds-Extrakt 1753. J Z 52.
5. Grundbuch:
   Untertanen (U 1—14), meist in der OG. Noreia, dazu in Pörtschach (3) und Mühlen (11).
   GbNR BG. Neumarkt Nr. 108. Abg. 1882.

737. Maria Buch, Kirchengült.

Mit Gült der St. Sebastiani-Bruderschaft (ab 1748).

1. Urbare:
   a) 1494 + Nachtrag ddo. 1502 XI 25: Urbar der Güter, Äcker und Keuschen sowie der Zins- und Lichtkühe. Orig. Pgt. und Kop. Ppr.
   b) 1505: Urbar-Fragment.
   c) c. 1527: Urbar-Auszug.
   a—c: Pfarrarchiv zu Judenburg. — Xerokopien im StLA.
2. a) Leibsteuer 1527. Nr. 357.
   b) Rauchgeld 1572. Nr. 376.
   c) Rauchfanganschlag 1640. J 17 b.
3. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 24/332.
4. Stiftregister:
   a) 1647—1649. A. Wasserberg 118/305.
   b) 1748: Kirchengült + St. Sebastiani-Bruderschaft.
   Laa. A., Stiftregister 34/423.
   c) 1761/1790: ULF. Kirchengült + die zur St. Sebastiani-Bruderschaft gehörigen Kucheleigen-Gülten, 1771/1793, + Zinsregister für die Lichtkühe, 1771/1787. Pfarrarchiv zu Judenburg.
   d) 1802/1807, 1829. Schloßarchiv zu Spielberg b. K., Bücher Nr. 372.

5. Theresianischer Kataster:

   a) ULF. Kirchengült. Mit Stiftreg. Extr. 1745, Subrepartition ddo. 1753 VI 8, Judenburg, und Subrep. Tab. 1753. J Z 5.

   b) St. Sebastiani-Bruderschaft. Mit Stiftreg. Extr. 1749. Bei J H 19.

   S. a. die Einlagen und Erläuterungen aus 1752, für die St. Sebastiani-Bruderschaft auch historische Notizen zur Gültgeschichte ab 1492 in A. Wasserberg 117/303.

6. Grundbücher:

   a) Untertanen der Kirchengült (U 1—20) in Murdorf (1 et 15, 8, 9, 11, 14), bei St. Wolfgang OG. Kienberg (2 et 3), Fisching (4, 6, 12), Pfaffendorf (5) und bei Baierdorf (7, 10), beide OG. Fisching, Reifling (13), bei Judenburg (16) und Überzinse (17—20).

      1. GbNR BG. Judenburg Nr. 141. Abg. um 1880.
      2. Extrakt U 2 et 3: GbNR BG. Obdach Nr. 18.
      3. Extrakt U 5: GbNR BG. Judenburg Nr. 131.

   b) Untertanen der St. Sebastiani-Bruderschaft (U 1—6).

      1. GbNR BG. Knittelfeld Nr. 15. Abg. um 1885.
      2. Extrakte U 1—6: GbNR BG. Judenburg Nr. 140.

738. Mariahof, Amt. (Auch Hoferamt.)

1. Urbar über die Zinse, Zehente und Kucheldienste, „so aus dem Grundbuch gezogen worden": 1523. StiA. St. Lambrecht Nr. 53 alt.

Weiteres siehe unter St. Lambrecht, Stift, Nr. 641. Bezüglich der Aufschließung der in obigem Urbar aufgenommenen Zehente siehe dort unter S. 744: Die Zehente, die zum Hof (Mariahof) gehören.

739. Mariahof, Kirchengült Unserer Lieben Frauen zu —.

1. Stiftregister: 1583/1587, 1631/1642, 1680—1785, 1727/1742 + 1743/1759. StiA. St. Lambrecht.
2. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. o. J. und Subrep. Tab. (U 1—20), 1753. J Z 18.

740. Maria Lankowitz, Filialkirchengült St. Johann Bapt. am Kirchberg zu —.

1. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 19/243.
   Mit dem Grundstück des Mesners daselbst.
2. Theresianischer Kataster. J Z 44.
3. Stiftregister 1813/1834. (Mit Urkundenbuch bis 1854.) GbNR BG. Voitsberg Nr. 371.
4. Grundbücher:

   1 Untertan (Meßnergut zu St. Johann am Kirchberg).
   1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 371.
   2. Extr. U 1: GbNR BG. Voitsberg Nr. 372.

741. Maria Lebing SG. Hartberg, Kaplaneigült.

1. Leibsteuer 1527 (Kaplan ULF.-Kapelle zu Lebing[1])). Nr. 308.
   Mit Untertanen zu Hopfau, Weinberg OG. St. Magdalena am Lemberg, Wenireith[2]), Schildbach, Ebersdorf[3]) und Wagenbach.
2. Urbarregister des Benefiziums Maria Lebing: 1555/1565.
   (Beschrieben und erneuert durch Caspar Plank, Pfarrer zu Hartberg.)
   Pfarrarchiv zu Hartberg.

Das Benefizium Maria Lebing wurde Ende des 16. Jh.s durch den Stadtpfarrer zu Hartberg eingezogen[4]). Weiteres siehe daher unter Hartberg, Stadtpfarrgült, Nr. 452.

Zur Gültgeschichte s. a. die Betreffe im Kopialbuch der Stadt Hartberg, A. Hartberg 3/17, mit den Urkunden ddo. 1415 VI 3, — (fol. 78'—80'), 1425 IX 21, — (fol. 71'—77) und 1429 IV 26, — (fol. 57'—59').

---

[1]) Am Lebern zu Hardperg vor der Stat. — [2]) Qwerßreytt. — [3]) Oberstarff. — [4]) Siehe Fritz Posch in: Festschrift 800 Jahre Waltersdorf, Ebersdorf, Limbach, 1970, S. 238.

742. Maria Lebing SG. Hartberg, Filialkirchengült.

1. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. (U 1—5), 1753. G Z 18.
2. Grundbuch:
   Untertänige Grundstücke (U 1—3) in der KG. Unterlungitz.
   GbNR BG. Hartberg Nr. 177. Abg. 1885.

743. Mariapfarr im Lungau, Amt Ennstal bzw. Lungau der Kirchengült ULF. in —.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 117.
   b) Hausgulden 1603. Nr. 346.
   c) Leibsteuer 1632. J 25 a.
2. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 24/333.
3. Urbare:
   a) 1683.
      1. Mit Nachträgen. (2 Exemplare.) A. Donnersbach 78/234.
      2. Mit Protokoll- und Notlbuch 1683/1755. GbAR Nr. 5931.
      3. Mit Protokoll- und Notlbuch 1683/1843. GbAR Nr. 1484.
   b) 1755. A. Donnersbach 78/234.
4. Stiftregister:
   a) 1748. Laa. A., Stiftregister 34/425.
   b) 1753, 1754 (beiliegend: Beschreibung der Untertanen, ihrer Kinder, Dienstboten und Inwohner), 1755, 1757, 1759, 1760, 1761 (Anschlag), 1762—1765, 1767—1774, 1776—1780. A. Donnersbach 79/238.

c) 1766: In Stiftregister der H. Donnersbach fol. 2—5. A. Donnersbach 18/45.

Zur Erwerbung dieser Gült (18 ℔ 5 ß) zur H. Donnersbach siehe Gültaufsandung 76/1483 fol. 247: Kaufkontrakt ddo. 1762 I 4, Graz, zwischen Josef Graf von Saurau und Cajetan Egedacher, Pfarrer zu Mariapfarr. — Vgl. dazu auch A. Donnersbach 79/235.

5. Theresianischer Kataster:

a) Amt Ennstal. Mit Stiftreg. Extr. 1748, Stiftregister 1749 und Subrep. Tab. (U 1—12) 1753. J H 62³/₄.

b) Ein neu fatierter Zehentanteil unter Mandling. J H 61¹/₂ bei J H 62³/₄.

6. Grundbücher:

Untertanen im Ennstal (U 1—12) in Rohrmoos (1—3), Sonnberg (4), Vorberg OG. Ramsau (5), Reith OG. Kleinsölk (6), Kleinsölk (7), Pruggererberg (8, 9, 11, 12) und Schildlehen (10).

1. In GbAR Nr. 1494 fol. 188'—199'. Abg. 1850.

2. Extrakte U 1—12 der k. k. hauptgewerksch. Gült Lungau: GbNR BG. Gröbming Nr. 87.

744. Mariatrost SG. Graz XI., Gülten des Paulinerklosters zu —.

1. Urbare und Besitzverzeichnisse:

a) 1753 Dezember 7, Graz: Urbar bzw. Grundbuch oder Bergrecht-Register über die vier Bergholden bei Marburg.

Mit Urkunden- und Aktenabschriften (Veränderungen, Kaufbriefe, Schätznoteln, Inventare etc.) zu jedem einzelnen Bergrecht, 1693/1780.
A. Mariatrost 1/3.

b) 1773: Verzeichnis aller dem Kloster Mariatrost angehörigen Gülten, Gerechtsame, Verbindlichkeiten, Grunddienste, Verpachtungen und wieder veräußerten Habschaften, zusammengetragen vom Prior Andreas Seidnizer.

Mit Notizen und Abschriften zur Gründungs- und Besitzgeschichte des Klosters (ab 1603). A. Mariatrost 1/4.

2. Theresianischer Kataster: 2 Freihäuser der P. P. Pauliner zu Mariatrost. (1798 dem Gute Kainbach zugeschrieben.) G H 183 bei G H 128½.

Jüngeres (ab 1807) siehe unter H. Kainbach, Nr. 552

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a: Bergrecht am Burlach (auch Purlach), Roßhaubt (auch Roßhaag), Leitersberg und Hadriach(berg), alle außer Marburg (Maribor), letzteres nächst der Stadtgmain gelegen.

Unter 1 b: Notizen zur Gründungsgeschichte des Klosters. —

Bergrechtsgülten bei Marburg (Maribor). —

Der freie Purberg zu Mariatrost mit Schlößl und Kapelle, der Purberg- und Parzerhube und sonstigen Zugehörungen. — Der Parzerhof (jetzt ein Meierhof nächst dem Kloster Mariatrost) mit Zugehörungen. —

Das Walterische Berggut (von den Erben nach Maria Anna Walter an das Kloster verkauft). Mit den Fetzerischen, Felberischen, Neuholdischen und Lichteneggerischen Teilen, dem Himmelreichweingarten, dem Herrenhaus, der Weinzierlei und den zugehörigen Grundstücken. —

Das Murberger Berggut im Radkersburger Gebirge. —

Der Ziegelofen auf der Föllinger Viehweide. — Der große Buchenwald.

Gerechtsame, Verbindlichkeiten und Schuldigkeiten sowie Grunddienste bei den obgenannten Gülten sowie bei der Kirche und dem Kloster. —

Verpachtungen. — Fleischaufschlag. —

Zehent (Allgemeines, Gallerischer und Stubenbergischer bzw. Gutenbergischer —). — Bestimmungen bezüglich der Drescher. —

Wieder veräußerte Habschaften: Das Nockerische und Dillingerische Berggut, beide in Rettenbach SG. Graz XI. — Die Marbacher Hube in Marbach außer Fölling. — Die Canduzzische Behausung in der Murgasse zu Graz.

745. Mariazell, Herrschaft des Stiftes St. Lambrecht bzw. Staats- und Religionsfondsherrschaft.

1. Urbar: 1390. Im Gesamturbar des Stiftes St. Lambrecht aus 1390. StiA. St. Lambrecht III A a 1 fol. 41—50'.
2. a) Leibsteuer 1527. Nr. 118.
   b) Rauchgeld 1572. In Nr. 110 fol. 36—43.
3. Anlage des Wertes 1542. In Gültschätzung 1542 21/272 fol. 372—413.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftregister 1747, Stiftreg. Extrn. 1747 und 1748, und Subrep. Tab. 1754. — Nachweisung über die vorgenommene Begrenzung der k. k. montanistischen herrschaftl. Mariazeller Waldungen, Bekenntnis über den freien Eisenhammer zu Waldau und den Eisenhammer nächst Wegscheid OG. Gußwerk, der Pfannhammer genannt. B H 3.
5. Verzeichnis der heimfälligen Untertanengründe mit ihrem Schätzwert: 1784 Dezember 15, Mariazell. A. Mariazell 1/3.
6. Ausweis des bisherigen Robotstandes und seine Ablösungen auf Grund des Robot-Abolitionskontraktes: 1785 Jänner 1, Mariazell. A. Mariazell 1/4.
7. Gutsbeschreibungen:
   a) 1796 September 1, Mariazell: Beschreibung der k. k. Staats- und Religionsfondsherrschaft Mariazell. A. Mariazell 1/1.
   b) 1802 Mai 13, Mariazell: Historische Gutsbeschreibung der k. k. montanistischen Aerarial-Herrschaft Mariazell.
      1. Hs. 1370. Mit Beilagen A—Z, AA—RR und Sonstiges.
      2. A. Mariazell 1/2. Ohne Beilagen.
8. Grundbücher fehlen.

   Erhalten blieben nur die In- und Extabulationsbücher für:

   a) Markt Mariazell (U 1—97): GbNR BG. Mariazell Nr. 1.
   b) Ämter Aschbach OG. Gußwerk (U 1—72) und Halltal (U 1—44): GbNR BG. Mariazell Nr. 2.

c) Amt St. Sebastian (U 1—53) und Dominikalamt Mariazell (DoU 1—88): GbNR BG. Mariazell Nr. 3.

sowie die

d) Supplement-Bände:

1. GbNR BG. Mariazell Nr. 4.
2. GbNR BG. Mariazell Nr. 5 und der

e) Grundbuchs-Index: GbNR BG. Mariazell Nr. 20.

Inhaltsübersicht:

Unter (1), 2 a, (2 b), 3—8:

Ämter: Aschbach[1]) OG. Gußwerk (in 1 gesondert mit: Gollrad[2]), in 3 mit: Waldau[3])), Hall tal[4]) (in 1 gesondert mit: Wasshuben[5])), Dremeltal (ab 4 als Amt St. Sebastian) und Markt Mariazell[6]). Dazu unter 8: Dominikalamt Mariazell.

Sonstiges: Unter 1: Dienste von den Schafschwaigen (opiliones), an Schmeer (sagimen), von den Ständen um die Mauer (locaciones), den Krämern (institores) und Kleinverkäufern (Höckern) (penestici). —
Die Kammerwälder in der Gollrad, bei der Salza (im Gebiet sw. Mariazell) und in der Walster[7]) (mit den Gebieten ö. Mariazell).

Unter 2 a: Pfarrer und Schaffer, Kapläne, Schulmeister und Organist, sonstige Kirchendiener und Hausgesinde.

Unter 3: Die nicht haussässigen Inwohner und das Dienstvolk im Markte Mariazell. — Sonstige Tagwerker und Dienstleute, Hammerarbeiter.

Die unter 7 angeführten Gutsbeschreibungen sind hier nicht detailliert ausgewiesen.

---

[1]) Aspach, Aschpach. — [2]) Golrad. — [3]) Waltaw. — [4]) Hall, Haltal. — [5]) Wazzhuben. — Ggd. w. der Hohen Student. — [6]) Cell, Zell. — [7]) Walschnig, Walsnig.

St. Martha OG. St. Marein bei Knittelfeld, Kirchengült, siehe unter Seckau, Stift.

746. St. Martin, Propstei des Stiftes Admont.

(Bona in Marchia; seit dem 15. Jh. Propstei St. Martin, seit dem 16. Jh. Jahring(hof) und Tepsau, meist auch Wielitsch als eigene Ämter ausgeschieden; im 18. Jh. auch Herrschaft.)

A. Gesamtbesitz in der Mark bzw. Propstei St. Martin.

1. Gesamturbare des Stiftes sowie der Propstei und entsprechende urbariale Aufzeichnungen:

a) Ende d. 13. Jh.:

In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge: Bona in Marchia. Muchar Bd. 2 S. 201—203.

b) c. 1350: In Admonter Sammelurbar[1]) f. 29—40': Bona ecclesie Admontensis in Marchia. StiA. Admont Qq 1.

c) c. 1410 — höchstens 1420 (Archivdatierung 1444): Urbarium prepositure ad. S. Martinum prope Grecz. StiA. Admont Kkk 5 a.

d) 1434: In Admonter Gesamturbar Bd. 1[2]) f. 128 ff.: Ebs. StiA. Admont Qq 10 a.

e) c. 1435: Urbar der Propstei St. Martin: Ebs. StiA. Admont Kkk 5 a.

f) (1437): In Admonter Gesamturbar Bd. 2[3]) f. 2 ff.: Ebs. StiA. Admont Qq 11 b.

g) c. 1525—1530: Urbar der Propstei St. Martin: Ebs. (bereits ohne Jahring und Tepsau, aber noch mit Wielitsch).

h) 1548: Urbar der Propstei St. Martin ohne die verpfändeten Teile derselben (und ohne die untersteirischen Besitzungen einschließlich Wielitsch).

i) c. 1560: Ebs., Abschrift eines Urbars von c. 1545—1550, inhaltlich, aber nicht in der Formulierung gleich h. g—i) StiA. Admont Kkk 5 b.

j) 1572: Urbar der Propstei St. Martin (übergeben von der Propsteiverwalterin Leonora Breuner): Ebs. (+ dem noch verpfändeten Grossenamt).

k) c. 1574: Ebs. (ohne Grossenamt, aber + Weinzehent).

l) 1603: Ebs. (mit Grossenamt): Kop. von j.

m) (1606): Ebs. (ohne Überschrift): Urbar der Naturaldienste (außer Käse) + Ehrung + bisher nur im Sausaler Leseregister stehenden Untertanen + dem Ankauf von den Gloyach 1603 (zu Freiland). j—m) StiA. Admont Kkk 5 c.

n) c. 1618: In Handurbar des Prälaten für die Propstei St. Martin, das Amt Bruck und eingetauschte Mauterner Untertanen: Urbarium der Propstei St. Martin (samt den zurückgelösten Teilen und samt dem untersteirischen Besitz). StiA. Admont Qq 30.

o) 1619: In Urbar von Gstatt, Zeiring, Admontbichl und St. Martin f. 222 ff.: Brobstey S. Mörthen (außer dem untersteirischen Besitz abgesehen von den Gründen des Amtshofes Jahring): Urbar der Propstrechte und -einkünfte mit Inventaren, Verwalter-Instruktionen, -Bestallungen und -Reversen auch für den Admonterhof zu Graz. StiA. Admont A 108.

p) 1755 III 25, Graz, adjust. 1755 IV 2, Graz: Subrepartitionsurbar (Kop., 2. Teil = Bergrecht, von 1811) der H. St. Martin und Jahring (samt Tepsau und Wielitsch) f. 1—105' u. 129—164': H. St. Martin. StiA. Admont Kkk 5 e.

q) Ebs., ebs.: Ebs. (Kop. von 1811) nur für das Bergrecht: ebs. f. 1 ff. StiA. Admont Kkk 5 e.

---

[1]) Wichner A, Mell XXVI. — [2]) Wichner Ba, Mell LXI. — [3]) Wichner Ca, Mell LXIX.

2. Teilurbare und entsprechende urbariale Aufzeichnungen:

a) Amt Freiland:

1511 (oder 1513? neue Reihung), 1511 (dieselbe neue Reihung, ergänzt bis c. 1525, 1 Jahr als Stiftregister verwendet), c. 1525, 1548.

1511	StiA. Admont	HHH 3 ½,
1511 bis 1548	„ „	Kkk 5 b.

b) a: Laufnitzer und Deutschfeistritzer Untertanen (an die Breuner 1529 verpfändet, 1534 auf Wiederkauf verkauft);

b: Grossenamt + Wein- u. Getreidezehent zu Eggenfeld (an dieselben 1534 auf Wiederkauf verkauft):

1529 (a), 1530 (a, Notiz über b), (1534: b), (1534: a + b, 2 Stücke), c. 1535 (a, Notiz über b), c. 1600 (a + b), 1602 (a + b ohne Zehent), 1602 (b ohne Zehent + Laufnitz).

1529 bis 1602	StiA. Admont	Kkk 5 b,
1602 (b)	" "	Kkk 5 d.

c) Streubesitz im Grazer Feld und der näheren Weststeiermark, Oststeiermark, Wildoner Gegend, Wielitsch (1529 an Hans Vischl, 1539 an die Rindscheidt auf Wiederkauf verkauft):

1529 (1530 IX 22) Orig., 1530 Kop., 1539 (29. IX 1538) Orig. u. Kop. (diese bis c. 1560, vielleicht 1570).

1529	StiA. Admont	Qq 25,
1530, 1539 Kop.	" "	Kkk 5 b,
1539 Orig.	" "	Qq 29.

d) Grillau aus dem Amt Furth bei Stainz:

vor 1550. StiA. Admont Kkk 5 b.

e) Amt Wielitsch (ohne Niederranz):

1548. StiA. Admont Kkk 5 b.

f) Die 4 Dörfer im Burgfried St. Martin: Zinswein, Bergrecht, Wein- und Feldzehent:

1575 (VIII 31 kollat.). StiA. Admont Kkk 5 c.

g) Amt Wielitsch, Amt Rudersdorf (Streubesitz im Grazer Feld) und ⅓ Zehent in der Pfarre St. Leonhard in Windischbüheln (für eine nicht zustandegekommene Verpfändung?):

c. 1580. StiA. Admont Eee 2 g.

3. Grundsteueranschläge und -register:

a) 1499: stewr . . . der 16.000 ℔ ₰ (Reinschrift und Kop.).

b) 1546: Weihsteuer (von hier an bis 1560 für den verbliebenen Teil der Propstei).

c) 1547: 1 Gült, mit Ergänzungen für 1560.

1558: 2 Gülten: nacheinander je 1 Gült für jeden Termin, in des Platl (= Krottendorf) und Lenntzen (= Webling) ambt.

1559: 2 Exemplare, 1 Kop. von 1558 mit Nachtr. für 1560, 2 benützt auch für 1560, inliegend solche für Amt Freiland und Simon Veitls ambt (= Furth), halbe Steuer (1 Gült) mit Namensliste für das Grassenamt.

1560: 2. Termin (also 1 Gült).

1578: 2 fl 2 ß 12 ₰ auf das ℔, für die von den Rindscheidt abgelösten Ämter.

1598—1602: Jahreshefte für den verbliebenen Teil der Propstei.

1598—1602: Jahreshefte für die von den Rindscheidt ausgelösten Ämter (Rindscheidtambt), 1598 2 Exempl.

1603—1612: Jahreshefte ebs., bis 1608 samt Hausgulden (1609 u. 1610 noch in der Überschrift weitergeschleppt).

(1615): Weihsteuer.

1658 VIII—X: Landrobotgeld.

1659: Weihsteuer.

1778: 20 % donum gratuitum = 2 fl 6 kr. auf das Rust. ℜ (samt Jahring, Tepsau, Wielitsch und dem Pfarrhofsamt).

a, c) 1558 bis 1578,

1598—1612 Rindscheidt, 1658	StiA.	Admont	Kkk 5 a/a,
b)	"	"	Xx 16 d,
1598—1602, 1778	"	"	Kkk 5 a/h,
(1615), 1659	"	"	Kkk 5 a/c.

4. Anlage des Wertes 1542:

a) 1542: In Anlage des Wertes für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark (samt neuer Gülteinlage 1543) f. 139—171: Brobstei S. Merttn (samt Wielitsch). Gültschätzung 1542 2/3.

b) 1542: In Abschrift von a samt der abgeschriebenen Übergabs- und Übernahmsformel (ohne neue Gülteinlage) f. 139—171: ebs.
StiA. Admont A 84 a.

c) 1542: Anlage des Wertes der von Stift Admont aus der Propstei St. Martin durch Andre Rindscheidt auf Wiederkauf gekauften Gült.
Gültschätzung 1542 31/463.

(Die an die Breuner auf Wiederkauf verkauften Gülten wurden anscheinend weder von Admont noch von den Breunern einbekannt oder das Einbekenntnis ist verloren.)

5. Leibsteuern:

a) 1568: Leibsteuerregister: Untertanen, Dienstboten, Taglöhner.
StiA. Admont Kkk 5 a/a.

b) 1643/1645: Leibsteuerregister (wie die folgenden samt Jahring und Tepsau).

c) 1646/1650: Register der doppelten Leibsteuer für Bergholden und Weinzedeln.

d) 1654: Ebs. ebs.

e) 1654/1658: Ebs. ebs.

f) 1659/1664: Ebs. ebs.

g) 1673/1677: Ebs. ebs.

h) (1691): landesfürstl. Leibsteuer für das Amt Sausal.
b—h) StiA. Admont Kkk 5 a/d.

i) 1704: Kopfsteuereinlage der Propstei St. Martin (Jahring unvollständig, Tepsau fehlt). StiA. Admont Kkk 5 a/b.

6. Haussteuern:

a) 1572: In Rauchgeldliste für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark f. 60—76': Brobstey Sant Merthen; f. 82—83' (erst 7. IV. 1573 erlegt): (Amt im) Sausal. Rauchgeld 1572 Nr. 1.

b) 1572: Rauchgeldbeschreibung der Propstei St. Martin. StiA. Admont Kkk 5 i.

c) 1572: Rauchgeldbeschreibung des Amtes (bei St. Nikolai) im Sausal. StiA. Admont Kkk 5 a/e.

d) 1572: Rauchgeldbeschreibung des Grassenamtes in der Dorfstadt (beigeheftet der des Breunerschen Teiles der H. Luttenberg und anderer untersteirischer Besitzungen derselben). In Rauchgeld 1572 Nr. 7.

e) 1573: Rauchgeldbeschreibung der Propstei St. Martin einschließlich des Amtes Sausal. StiA. Admont Kkk 5 a/e.

f) 1573: Rauchgeldbeschreibung des Grassenamtes in der Dorfstadt (angeschlossen an die der Breunerschen untersteirischen Besitzungen außer dem Anteil an der H. Luttenberg). In Rauchgeld 1572 Nr. 7.

g) 1603: Hausguldenanschlag („Ofengeld") für das Amt Sausal (inliegend in Stiftregister 1604). StiA. Admont Kkk 5 d.

h) 1603: Ebs. (ebs.) für das Amt Hart bei Wildon (inliegend in Grundsteuerregister 1603). StiA. Admont Kkk 5 a/a.

Hausgulden 1603/1608 für die von den Rindscheidt abgelösten Ämter: siehe 3 1603—1608.

i) 1643/1645: Rauchfangsteuerregister (samt Ausstandsregister bis Ende 1645). StiA. Admont Kkk 5 a/e.

j) 1646/1650: Ebs. (samt Jahring und Tepsau). StiA. Admont Kkk 5 a/e. (Rauchfangsteuer-Ausstandsliste 1646 ebd.)

7. Weingartsteuern:

a) 1571: Bodengeld: Beschreibung der Eigenbau-, Zins-, Bergrecht- und Zehentweine des Stiftes: (außer b) sämtlicher Weingartenbesitz in der Mittel- und Untersteiermark. Bodengeld E 1.

b) 1571: Bodengeld der von Stift Admont aus der Propstei St. Martin durch Andre Rindscheidt auf Wiederkauf gekauften Gült. (siehe Schielleiten). Bodengeld V 79.

(Die Bodengeld-Beschreibung der an die Breuner auf Wiederkauf verkauften Gülten ist nicht erhalten.)

c) 1663 VII—X: Landaufgebot-Verpflegung auf das Bergrecht der Propstei St. Martin angeschlagen (1 ß 18 ₰ vom Achtel Bergrecht). StiA. Admont Kkk 5 e.

d) 1775, 1777, 1780, 1781: Weinaufschlagbeschreibungs-Register für Hub-, Zins- und Bergrechtsweingärten der Propstei St. Martin und der H. Jahring (samt Amt Tepsau und — nur für je einen Hubweingarten — Amt Luttenberg und Weizbach). StiA. Admont Kkk 5 h.

8. Stiftregister:

a) Propstei St. Martin ohne die auf Wiederkauf verkauften bzw. verkauft gewesenen Teile und ohne den untersteirischen Besitz:

1572/1574, 1597/1602.

b) An die Rindscheidt auf Wiederkauf verkauft gewesene Teile (Rindscheidtamt):

1598/1602, 1608/1617, 1621/1626.

c) Acker- und Holzzins Kleinfelgitsch (Mirsdorf):

1662/1666, 1670/1674, 1675/1677.

a, b 1598/1602	StiA. Admont	Kkk 5 c,
b 1608 bis 1626, c)	„ „	Kkk 5 d.

9. Zinswein-, Bergrecht- und Zehentregister:

(1527: Vergleich des Ertrages von Weinzins, Bergrecht und Weinzehent in der Mittel- und Untersteiermark 1519 und 1526 als Grundlage für eine Reformierung: Orig. u. Kop. StiA. Admont Eee 1 m und Kkk 5 f.)

a) Um St. Martin (die 4 Dörfer im Burgfried): Zinswein-, Bergrecht-, teilweise auch Weinzehentregister:

1531, 1549 (Beschreibung der Berguntertanen mit Besitzdokumenten, Streitigkeiten, Bergrecht, Verleggeld), 1572 (Zins, Bergrecht und Weinzehent), 1573/1577 (inliegend Ausstandsverzeichnis 1577), (1575: siehe 2 f.), 1578/1585, 1594/1600 (samt Weinzehent),

1642, 1643, 1644, 1645/1647, 1648/1650, 1654/1657.

Weinzehentregister (1776 samt Ertrag von Eigenbau und Zinswein): 1572 bis 1575, 1577, 1641—1643, 1648, 1651, 1652 (Fragment), 1653, 1655, 1658, 1775—1777, 1780, 1781, 1783, 1794—1804, 1805 (2 Exemplare), 1806: Jahreshefte.

Getreide-Feldzehentregister 1775.

1531 bis 1572, 1642 bis 1657,		
Zehent 1572 bis 1806	StiA. Admont	Kkk 5 a/k,
1573 bis 1600	„ „	Kkk 5 c.

b) Gegend Pfarre Eggersdorf: $^2/_3$ Getreide- und Weinzehentregister (Kainberger und Dornhofener Untertanen): 1746. StiA. Admont Kkk 5 a/k.

c) Amt (Unter-)Lembach: Bergrechtsregister:

1576 IX 20 mit Nachträgen (Orig. u. Kop.), 1576/1579 bzw. 1578 (Konz. u. Orig.), c. 1600, 1636/1638, 1646/1650, 1663, 1668.

1576 bis 1579	StiA. Admont	Kkk 5 b,
c. 1600 bis 1668	„ „	Aa 27 n.

d) Im Sausal, bei Stainz und bei Wildon: Zinswein- und Bergrechtsregister: frühes 15. Jh., 1431[1]), c. 1436/1437, c. 1437/1438, 1439 (ergänzt 1440), c. 1441, 1442, 1444, 1445, c. 1450, 1454, 1455, (1456), (Ende) 1456, 1457, 1459, 1460, 1462, 1463, (1464), 1465, 1466, 1468/1469, 1471—1476, 1478,

1480—1482, 1484, 1492, 1494, 1496—1500, (1502), 1503—1509, 1511—1514, 1516, 1522—1524, 1526: mit d. angegeb. 3 Ausnahmen Jahreshefte; ab 1514 auch Zehentertrag (mit Anführung der Teilhaber).

früh. 15. Jh., c. 1436/1437 bis 1445, 1454, 1455, Ende 1456 bis 1463, 1465, 1466, 1471 bis 1473, 1475—1492, 1496—1499	StiA.	Admont	Aa 27 a,
1431	„	„	Eee 1 k,
c. 1450, (1456), (1464), 1468/1469, 1474, 1494, (1502), 1511, 1513	„	„	Kkk 5 a,
1500, 1503—1509, 1512, 1514 bis 1526	„	„	Aa 27 b.

e) Im Sausal und bei Stainz (Furth): Zinswein und Bergrecht + Weinzehent (mit Anführung der Teilhaber):

1532—(1538), 1544: Jahreshefte.

Bergtaiding 1471 (mit Angabe der Besitzgrößen und Bergpfennig-Zahlung 1472, ausnahmsweise auch solche von Diensten).

Bergtaid. 1471/1472	StiA.	Admont	Aa 28 g,
1532—1534	„	„	Aa 27 b,
1535—1537, 1544	„	„	Aa 27 c,
(1538)	„		Aa 28 a.

f) Im Sausal: Zinswein und Bergrecht + (außer c. 1465) Weinzehent:

c. 1465, 1545—1554, 1556—1571, 1571 (Kop.), 1605—1607, 1641, c. 1660, 1663 (Orig. + Kop.): Jahreshefte;

1663/1664, 1665/1666, 1667/1668, 1669/1670, 1677/1678.

Bergtaiding (Bergpfennig-Zahlung, Zahlungsvermerke nur für 1603, 1604, 1606): 1603/1610.

c. 1465	StiA.	Admont	Aa 27 a,
1545 bis 1560	„	„	Aa 27 c,
1561—1571, 1605—1607, c. 1660 bis 1677/1678	„	„	Aa 27 d,
1571 (Kop.)	„	„	Aa 28 a,
1641	„	„	Aa 27 n,
Bergtaid. 1603/1610	„	„	Kkk 5 d.

g) Bei Stainz und bei Wildon (teilweise + Kreuzegg: zu Sausal): Zinswein- und Bergrechtsregister:

1460 (verb. 1471), 1476, 1489, 1490, 1491, 1493, 1495 (1499), 1496/1498, 1502.

1460, 1476	StiA.	Admont	Aa 27 a,
1489 bis 1496/1498	„	„	Kkk 5 a,
1502	„	„	Aa 27 b.

h) Bei Stainz (Furth): Zinswein und Bergrecht + Weinzehent:
1545—1571, 1573—1603, 1605—1619, 1643, 1654, 1663: Jahreshefte; 1678/1679, 1805, 1807 (2 Exemplare).

1545 bis 1575	StiA.	Admont	Aa 27 e,
1576 bis 1607	„	„	Aa 27 f,
1608 bis 1807	„	„	Aa 27 k.

i) Amt Lasselsdorf und Guglitz (bei Stainz): Bergrechtsregister: c. 1490, 1576 (ohne Guglitz).

c. 1490	StiA.	Admont	Kkk 5 a/k,
1576	„	„	Kkk 5 b.

j) Bei Wildon: Zinswein und Bergrecht, 1576 + Getreide- und Weinzehent, ab 1793 + Weinzehent; ab 1576 Ämter Kleinfelgitsch und Hart:
c. 1510—1515 (Jahreshefte), 1576/1578 (2 Exemplare), 1642/1644 (Titelbl.), 1643 (nur Bergamt Kleinfelgitsch), 1657/1660 (nur Hart), vor 1670, 1670/1671, 1670/1672, 1672/1675, 1793, 1797, 1798.

c. 1510—1515	StiA.	Admont	Kkk 5 a,
1576/1578	„	„	Kkk 5 b,
1642/1644 bis 1670/1672 (außer 1643), 1793	„	„	Aa 27 n,
1643, 1672/1675, 1797, 1798	„	„	Kkk 5 a/k.

k) Bei Witschein, später nach Wielitsch genannt:
Bergrecht: 1500, 1504, 1505, 1511, 1539—1542, 1545—1600, 1602—1604, 1606—1617: Jahreshefte, 1564 außerdem schlecht geschriebenes Handregister in anderer Reihenfolge, (1572) weiteres Exemplar;
1631/1632, 1633/1634, 1655/1657, 1658/1660, 1662/1663, 1663, 1666/1668, 1669/1671, 1672/1674, 1675/1677.
Weinzehent (siehe auch B 9 b): 1490/1491, 1536, 1541, 1542, c. 1545, 1546 bis 1555 (1555 samt Beschreibung), 1558, 1560—1582, 1585—1593, 1595 bis 1617, 1795, 1800, 1801: Jahreshefte;
c. 1525 (Podigraz), c. 1535, c. 1540, c. 1570: Teilregister und Fragmente. Hirsezehent Podigraz (wohl einziger solcher im Amte Wielitsch): 1546/1570 (lückenhaft), 1582/1586, 1594/1598 mit 1600, 1606, 1607, 1. Hälfte 17. Jh.
Getreide-Garbenzehent: 1707, 1806/1807.

Bergrecht: 1500 bis 1559	StiA.	Admont	Aa 27 h,
1560—1571	„	„	Aa 27 i,
(1572)—1581	„	„	Aa 28 a,
1582 bis 1606	„	„	Aa 27 k,
1607 bis 1677	„	„	Aa 27 l,
Weinzehent: 1490/1491, 1536 bis 1558 (außer c. 1540 u. c. 1550)	„	„	Aa 27 h,
c. 1525, c. 1535, c. 1540, c. 1550, c. 1570	„	„	Aa 27 i,
1560—1581 (außer c. 1570)	„	„	Aa 28 a,
1582 bis 1606	„	„	Aa 27 k,
1607 bis 1801	„	„	Aa 27 l,
Hirse- u. Getreidezehent	„	„	Kkk 5 a/k.

[1]) Mell LVIII.

10. Kucheldienst- und Kleinrechtregister:

1665/1667 (Hühner, Eier, meist Hafer). StiA. Admont Kkk 5 g.
1844/1848 (ebs., Kapauner u. Hirse). „ „ Kkk 5 f.

11. Robotgeldregister:

a) 1580: An die Rindscheidt auf Wiederkauf verkauft gewesene Teile. StiA. Admont Kkk 5 a/a.

b) 1580: Amt Sausal. StiA. Admont Kkk 5 a/a.

c) 1626: Einige mittel- und oststeirische Ämter. StiA. Admont Kkk 5 i.

12. Stift- und Steuerregister:

a) An die Rindscheidt auf Wiederkauf verkauft gewesene Teile: 1590/1597. StiA. Admont Kkk 5 c.

b) Propstei St. Martin ohne die an die Rindscheidt auf Wiederkauf verkauft gewesenen Teile, mit dem von den Breunern zurückgekauften Grossenamt, ohne den untersteirischen Besitz:
1604, 1605, 1607, 1613. StiA. Admont Kkk 5 d.

c) Bergrecht im Amt Lasselsdorf (Stift, Steuer und Hausgulden):
1606. StiA. Admont Kkk 5 a/a.

d) Propstei St. Martin (ohne den untersteirischen Besitz):
1652, 1656, 1658, 1697. StiA. Admont Kkk 5 a/g.

Amt Wielitsch: siehe B 12 Stift- und Steuerregister.

(Ausstandsregister — meist für Zins und Steuer — der Propstei St. Martin, meist samt den 3 untersteirischen Ämtern: bis Ende 1641 bzw. 1645, 1691/1696, 1694, c. 1710 samt Besitzübertragungsgebühren und Briefgeldern, bis Ende 1732 — bis Ende 1740: StiA. Admont Kkk 6 b, 6 d—h.)

13. Theresianischer Kataster:

a) Herrschaft St. Martin (samt Jahring, Tepsau und Wielitsch): Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1748, Bekenntnis über die Weingärten 1749 und Subrep. Tab. 1755 sowie Zinsregister 1743—1746 von den Äckern und Hölzern zu Kleinfelgitsch. G H 165.

Subrepartitionstabelle (samt Jahring, Tepsau und Wielitsch), adjust. 1755 IV 2, Graz, amtlich beglaubigte Abschr. 1850 XI 15, Graz, und entsprechende Bergrechtstabelle, amtlich beglaubigt 1850 XI 27, Graz. StiA. Admont Kkk 5 e.

b) Ein von der H. St. Martin verkaufter $^2/_3$ Getreide- und Weinzehent in der Pfarre Eggersdorf (siehe 9 b). G H 165¼.

c) Amt Unterlembach samt Bergrecht und Zehent (an die H. Welsdorf verkauft). Mit Subrepartition o. J. Von G H 165½ Verweis auf G H 301.

14. Grundbücher:

a) Amt Krottendorf SG. Graz XV. (U 1—46 bzw. 47) in den KG. Wetzelsdorf SG. Graz XV. (1—32, 35, 44, 45), Baierdorf SG. Graz XIV. (33, 34), Webling (36) und Mantscha (37—43, 46, 47).

1. U 1—46: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 240. (XXIII) c. 1800.
2. U 1—47: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 249. (XXIII) Abg. 1877.

b) Ämter „Waizbach" (U 1) in der KG. Weinitzen (Unter Weizbach) SG. Graz XII.,

Gleisdorf (U 1—3) in Oberlaßnitz (1) und Ungerdorf (2, 3), Laufnitz OG. Rothleiten (U 1—3),

Rudersdorf (U 1—9) in Rudersdorf (1), Wagnitz (2), Großsulz (3—5) und Zettling (6—9),

„Ladersdorf" (= Fladersbach) (U 1—3) in Stögersdorf (1, 2) und Attendorf (3) und „Gartenstück" (U 1—5) in der Kühgasse in Graz.

1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 244. (XXVII) c. 1800.
2. Extrakte Amt „Ladersdorf" (U 1—3): GbNR BG. Voitsberg Nr. 379.

c) Amt Webling (U 1—36), alles in der KG. Webling, nur U 31 in Mantscha.

1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 236. (XIX) c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 245. (XIX) Abg. 1877.

d) Amt Freiland bei Deutschlandsberg (U 1—46) in Mitterspiel (1—11, 42—46), Klosterwinkel (12, 28—34, 36—41) und Rettenbach-Kloster (13 bis 27, 35).

1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 111. Abg. um 1880.

e) Amt Dorfstadt (U 1—34) in den KG. Feldbaum (1—5) und Sallegg OG. Feldbaum (6—34).

1. GbNR BG. Stainz Nr. 57. (XIV) Abg. um 1880.

f) Amt Furth OG. Niedergams (U 1—26) in Bergegg (1), Furth (2—11), Feldbaum (12—14, 16—20), Wildbach (15), Sallegg OG. Feldbaum (21, 22), Greim (23, 24) und Niedergams (25, 26).

1. GbNR BG. Stainz Nr. 60. Abg. um 1880.

g) Ämter Lasselsdorf (U 1—18 bzw. 20), alles in Lasselsdorf, nur U 18 in Wetzelsdorf in Weststmk., und Lasselsdorfer Berggüter (BU 1—27).

1. GbNR BG. Stainz Nr. 58. (XV) c. 1800.
2. GbNR BG. Stainz Nr. 59. (XV) Abg. um 1880.

h) Amt Mönichgleinz (U 1—9) in den KG. Mönichgleinz (1—5) und Nassau (6—8).

1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 112. Abg. um 1880.

i) Amt Sausal (U 1—40) in den KG. St. Nikolai im Sausal (1—19), Oberjahring (20—36, 40), Schirka (37) und Jöß (38, 39).

1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 230. (V) c. 1800.
2. GbNR BG. Leibnitz Nr. 231. (V) Abg. um 1880.

j) Amt Hart bei Wildon (U 1—13) in den KG. Hart bei Wildon (1—7), Allerheiligen b. W. (8—10) und Stocking (11—13).

1. GbAR Nr. 5804. c. 1800.
2. GbNR BG. Wildon Nr. 259. (XII) Abg. um 1880.

k) Amt Kleinfelgitsch (U 1—29) in den KG. Felgitsch (1—7, 21, 23 bis 27), Heiligenkreuz am Waasen (8—12, 15—17, 19, 20, 22) und Ziprein (13, 14) und

Bergamt Kleinfelgitsch (BU 1—25) (in 1749 gesondert mit Steinegg OG. Heiligenkreuz am Waasen, „Lainberg" und Kleinfelgitschberg).

1. GbNR BG. Wildon Nr. 258. (XIII) c. 1800.
2. Extrakte U 13, 14: GbNR BG. Kirchbach Nr. 109.

l) Amt Wielitsch (U 1—24) in den KG. Wielitsch (1—9, 11, 12, 17, 19—24) und Ottenberg (10, 13—16, 18) und

Bergamt Wielitsch (BU 1—77) (in 1749 gesondert mit Wielitschberg, „Rakowitz" und Ranzberg).

1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 233. (VII) Abg. um 1880.

m) Dominikalamt Webling (DoU 1—44 bzw. 47).

1. DoU 1—44: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 238. (XXI) c. 1800.
2. DoU 1—47: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 247. (XXI) Abg. 1877.

n) Dominikalamt Krottendorf SG. Graz XV. (DoU 1—30 bzw. 31).

1. DoU 1—30: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 242. (XXV) c. 1800.
2. DoU 1—31: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 251. (XXV) Abg. 1877.

o) Dominikalamt Sausal (DoU 1—38).

1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 232. (VI) Abg. um 1880.

p) Zahlfelder-Amt Krottendorf (Nr. 1—80).

1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 243. (XXVI) c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 252. (XXVI) Abg. 1877.

q) Zahlfelder-Amt Webling (Nr. 81—181).

1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 239. (XXII) c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 248. (XXII) Abg. 1877.

r) Bergamt Krottendorf SG. Graz XV. (BU 1—51) (in 1749 gesondert mit Krottendorfberg, Erbberg (Ober- und Unter-), Wetzelsdorfberg und Ainödberg).

1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 241. (XXIV) c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 250. (XXIV) Abg. 1877.

s) Bergamt Webling (BU 1—62) (in 1749 gesondert mit „Haslachberg", In der Vorderen und Hinteren „Kehl", Kehlberg, Eichberg, „Ober-Haslach" und Mantscha).

1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 237. (XX) c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 246. (XX) Abg. 1877.

t) Bergamt Furth OG. Niedergams (BU 1—120) (in 1749 gesondert mit Ober- und Unter-Grillenberg, Koglberg, „Am Bach", Schoberberg und Dirnberg, beide OG. Feldbaum, Pirkleiten, Rassenberg (Ober-, Mitter- und Nieder-) und Furtnerberg (Ober- und Unter-).

1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 229. (IV) Abg. um 1880.

u) Bergamt Sausal (BU 1—243) (in 1749 gesondert mit Heuegg, Rauchegg (bei Waldschach), Kirchegg, Kreuzegg, „Haarleiten", „Pölzl", Akolitsch sowie Ober- und Unterburgstall).

1. GbNR BG. Stainz Nr. 56. (XI) c. 1800.

Inhaltsübersicht:

(A)

Unter 1—3, 9:

Abteilungen und Untergliederung bis zu den Verpfändungen und Verkäufen auf Wiederkauf im 2. Viertel des 16. Jh.:

In 1 a—g (a: unvollständig und in unsicherer Reihenfolge, b: völlig andere, örtlich sehr unregelmäßige Reihenfolge), 3 a (völlig andere Reihenfolge und nicht ganz vollständig),

sonst Eingeklammertes nicht überall bzw. nicht immer unter gleicher Überschrift (1 e als mit Guglitz abbrechend dabei nicht berücksichtigt):

I (Amt Deutschfeistritz 3 a), (Laufnitzdorf), Feistritz: MG. Deutschfeistritz vom Markt bis Kleinstübing (1 b: Feistritz, Stübinggraben[1]), 3 a und Getreidezehentertrag in 1 b: Laufnitz, Feistritz, Stübing, Wörth MG. Gratkorn).

II St. Martin Graz XVI bis Baierdorf Graz XV reichend, in 1 d—f der Hauptteil an späterer Stelle unter „Im Dorf" (in 1 b nur die Teile „An dem Goyken", „Hofstetten", Baierdorf, Haslach, wohl auch „Metschach" hierhergehörig), Krottendorf Graz XV, (Wetzelsdorf Graz XV), (Hart bei St. Martin Graz XVI), Webling, Wagram (samt Rudersdorf und in 1 b Großsulz sowie Zehent in Wagram).

III Zettling[2]), angeschlossen Ungerdorf, Dietersdorf[3]) OG. Zwaring, Unter- und Oberteipl[4]) (in 1 b angeschlossen Herbersdorf[5]), in 1 c—f: „Tafferlhof"[6]), nach Zahn OB. Gehöft bei Zettling, Oisnitz[7]), in 1 g alles unter Zettling).

IV Wollsdorf[8]) OG. Kumberg, mit dem 1 b beginnt, dort mehrere Untertanen (in 3 a als „pawren under dem Schekl") und nach dem etwas tal-abwärts gelegenen Kotzersdorf[9]) benannter Zehent, in 1 d—f nur mehr der nach Wollsdorf benannte Zehent (in 1 b genannte Zehente bei „Taesteten" und „Friesen" später eingeschoben, aber hiehergehörig, nicht zu lokalisieren).

(zu III, II, IX, XII) [Nachtrag zum mittelsteirischen Besitz]:

(in 1 d—f mit Leibnitz beginnend, das erst seit 1 g fehlt), Fladersbach[10]) OG. Stögersdorf, (im Dorf = St. Martin Graz XVI samt einer Robot- und Robotgeld-Angabe für die Orte um St. Martin, 3 Untertanen zu Webling, Muggenau und Furth zur Propsteikapelle und zum Tisch der Propstei).

V Unterlembach[11]) mit Grub OG. Lembach bei Riegersburg (in 1 d—f nach Ungerdorf eingeschoben).

VI Laßnitz[12]): Oberlaßnitz OG. Laßnitzhöhe.

VII [bei Wildon:] Mirsdorf[13]) OG. Heiligenkreuz am Waasen (in 3 a nach dieser OG. selbst benannt), wie die ganze Gruppe samt Bergrecht, (Kulmberg[14]) OG. Allerheiligen bei Wildon), Felgitsch[15]), (in 1 b anschlie-

ßend $^2/_3$ Getreide- und ganzer Weinzehent in Mirsdorf und Felgitsch), Aframberg[16]) OG. Allerheiligen bei Wildon und Hart bei Wildon, Hart bei Wildon, (in 1 b Getreidezehent-Ertrag dieser Orte).

VIII Wielitsch[17]) OG. Berghausen: das über die heutige jugoslawische Grenze reichende Amt wurde später (im 16. Jh., bei den Zehenten schon früher) auch nach Witschein (Svečina), Witscheinberg OG. Ottenberg benannt.

Untergliederung in 9 k: Wielitschberg[18]) Sp. K., „Rakowitsch"[19]), Ranzberg OG. Berghausen, Groß- und Kleinranz[20]), Ober- und Unterranzried (im FK. ganz bzw. größtenteils Admonter Untertanen) OG. Ottenberg;

zugehörige Zehente: Witschein, Podigraz[21]) (Podgrac); Teilregister Podigrac nennt auch Zieregg OG. Berghausen (größerer Teil jetzt Ciringa), Niederwitschein: wohl der Weiler Witschein (Svečina), Obersulz und Untersulz[22]) (auch Slatina u. Slatinski dol), Zopelberg OG. Sulztal, Speisenegg[23]) ebs. (und Špičnik), „Brenngk" (vielleicht Wregg, jetzt in Špičnik), Jedloneg[24]) (Jedlovnik), Radowitsch[25]) Sp. K., Gruschenberg[26]) (Grušena) Sp. K., Langegg OG. Glanz, „Im Gerewtt".

IX [Im Sausal (meist Wein):] („In Puchel" gemäß 1526 bei der Kirche St. Nikolai im Sausal); Muggenau[27]); Oberjahring; (Groß) Jöß[28]) und Dexenberg[29]); Pölzel[30]) KG. Waldschach OG. St. Nikolai i. S. (nach FK., alte Sp. K.: Pölzl, Zahn OB.: wohl die Pölzleiten sw. St. Nikolai i. S.): Bergrecht; (Greith[31]) KG. u. OG. St. Nikolai i. S., während Greith OG. Kitzeck keinen Admonter Besitz enthält); Bergrecht: Heuegg, Rauchegg, Kreuzegg, Kirchegg, Haarleiten[32]) (nach Zahn OB. Heuleiten sw. St. Nikolai i. S.), ab Heuegg alles im FK. u. Sp. K. in der KG. Waldschach OG. St. Nikolai i. S.; „Lanzenbuch"[33]) (nach Zahn OB. n. St. Nikolai i. S.); Altenberg bei Leibnitz.

X [Bei Wildon (Wein):] Mirsdorf[13]): Bergrecht u. Zins; Aframberg[16]), auch Kleinaframberg (OG. Allerheiligen bei Wildon) und (Groß) Aframberg (OG. Hart bei Wildon): Bergrecht; Hart bei Wildon: Zins; Kulmberg: Zins; Aframberg: Zins.

XI [Bei Stainz (Wein, mit 2 Ausnahmen Bergrecht):] Guglitz (berg 9 e) OG. Nassau, Lasselsdorf[34]) und Rassach?[35]), „Am Forst(lein)", Neudorfegg[36]) OG. Neudorf bei Stainz, Lasselsdorf: Zins.

XII [Gegend w. u. sw. (Wein, fast ausschließlich Bergrecht):] Furth[37]) OG. Niedergams, Furtnerberg[38]) OG. Feldbaum, Dirnberg[39]) ebs., (Rassenberg[40]) ebs.), Pirkleiten[41]) ebs., Grillenberg[42]) ebs., Schober(berg)[43]) ebs., („Im Pach" ebs., offenbar am Wildbach, wo im FK. Bachbauer), Zins in dieser Gegend[44]).

XIII [Bei Stainz (sonstige Dienste):] Guglitz OG. Nassau, „Mayrhofen"[45]) und Mönichgleinz[46]) OG. Sulzhof, Lasselsdorf, Dorfstadt OG. Feldbaum, Freiland bei Deutschlandsberg samt OG. Kloster, Furth OG. Niedergams, „Grillaw" OG. Feldbaum.

Für Teile: 2 a (XIII Freiland), 9 d (IX, X, XI, XII), e 1471 f. (IX, XI, XII), f c. 1465 (IX), g (X, XI, XII), i c. 1490 (XI Lasselsdorf, Guglitz), j c. 1510—1515 (X Felgitsch, Hart), k (VIII).

Unter 1—9, 11, 12: (B)

Verpfändung (1529) und Verkauf auf Wiederkauf (1534) an die Breuner, 1603 der größere Teil endgültig aufgegeben, der kleinere eingelöst:

In 2 b (teilw. ohne, teilw. mit dem 1534 hinzugekommenen Grossenamt, teilweise nur dieses, 1602 dieses + Laufnitz, d. h. das anschließend Zurückgelöste), 6 d, f (Grossenamt).

Amt Deutsch Feistritz = I, Bergrecht zu Stübing MG. Deutschfeistritz, Wein- und Getreidezehent zu Eggenfeld MG. Gratkorn.
Grassen- oder Grossenamt = XIII (Dorfstadt).

Verkauf auf Wiederkauf an Hans Vischl (1529) und nach Einlösung an die Rindscheidt (1539), nach der Einlösung (1575, Gültaufsandung verspätet 1585) längere Zeit als Rindscheidtamt für sich verwaltet:

In 2 c, 3 1578, 1598—1612, 4 c (Einteilung nach Pfarren), 7 b (nur Weinertrag: Hart bei Wildon, Felgitsch und Lembach), 8 b, 9 i 1576 (ohne Guglitz), j (Anfang), k 1539 ff., 11 a, 12 a:

Amtl (Ladersdorf[10])) bei Mooskirchen = Nachtrag zu III Fladersbach;

Grazer Feld: Rudersdorf, (Amtl) Wagram und Sulz = II Ende, (Zettling, Teipl und Oisnitz = III größtenteils);

Felgitsch = unter XII, (Mirsdorf samt Zehent und Ackerzinsen = unter VII), (Bergrecht und Zehent zu Felgitsch = X);

(Maierhofen und) Mönichgleinz = unter XIII, (Guglitz = unter XIII samt Getreidezehent der beiden letzten Abt.);

Wollsdorf = IV;

Hart bei Wildon (und Aframberg samt Kulmberg: Zinswein, Bergrecht und Zehent) = VII und X und Herbersdorf = unter III;

Lasselsdorf samt Bergrecht = unter XI und XIII;
Amtl Lembach samt Bergrecht = V;

Amt Wielitsch = VIII: fehlt in 7 b (trotz erst späterer Einlösung der Gesamtverpfändung in 7 a unter dem nicht verpfändeten Besitz), 8 b.

Für Teile: 2 e: Amt Wielitsch = VIII (ohne Niederranz);

2 g: Amt Wielitsch = VIII, Amt Rudersdorf (samt Sulz und Zettling) = Teil von II und III, Bestand von ⅓ der Wein- und Hirsezehente in der Pfarre St. Leonhard i. Windischbüheln;

9 k: Amt Wielitsch: Bergrecht 1539 ff. = VIII 1. Teil, Zehente 1536 ff.

Dazu in 11 a nach der Rücklösung angeschlossen: Hueblamt (Furth) = unter XIII und Vormaieramt (Freiland) = unter XII.

Unverpfändeter bzw. unverkaufter Teil der Propstei St. Martin im 16. Jh.:

In 1 h—m, 3 b bis 1560, 1598—1602, 4 a, b, 5 a, 6 a (ohne Untergliederung), b, e, 7 a (Weinertrag), 8 a, 12 b.

Für Teile (im folgenden Einzelangaben): 2 d, f, 3 1559, 6 c, 9 a (Anfang), c, e, f, h, 11 b, 12 c:

Freyttag- (später Simon Veitl-)amt (Furth) = XII und unter XIII (gelegentlich Grillau als Unterabt.).

Teile: 2 d: Grillau = XIII letzte Abt.: Schober(berg), in der Lasnitz (Wildbach, offenbar = „Im Pach"), „Am Grain" (Greim 734 m Sp. K. und von dort gegen NW.), Sallegg: alles OG. Feldbaum (Örtlichkeiten vgl. XII);
3 1559: Furth (Simon Veitl-Amt) = unter XIII;
9 e, h: Furth = XII (e samt Sausal = IX);
12 c: Lasselsdorf: Bergrecht = unter XI.

Varmair (später Lenz Clainer-) Amt (Freiland) = unter XIII (gelegentlich gesondert: Kloster und Rettenbach OG. Kloster).

Teile: 3 1559: Amt Freiland (Thoman Odl-Amt).

Grassen- später Adam Groß-Amt (Dorfstadt) = unter XIII: in 1 h (gestrichen, weil 1534 auf Wiederkauf verkauft), j, l und m, 12 b.

In 1 h und 3 b bis 1560 für Furth und Freiland sowie das Grassenamt bzw. den Sausal nur summarische Angaben für die Ämter.

Die 4 Dörfer im Burgfried von St. Martin: Wetzelsdorf, Krottendorf, Webling, Hart bei St. Martin = II ohne Weindienste und ohne Wagram. Amt Sausal: in 1 und 3 ein Posten = die wenigen Dienste außer Wein in IX,

sonst alle Untertanen des Amtes auch mit Weindiensten, teilweise ohne Bergrecht = IX 1. Teil, in 5 a und 6 e alle Untertanen, in 6 a, b nur IX 2. Teil, während IX 1. Teil in 6 a später beigebunden ist.

Teile: 6 c = IX 1. Teil;

9 e, f = IX (e samt Furth = XII), aber am Ende mit anders benannten Unterabt. (dieselben neuen Gruppen auch in 7 a): statt (Lanzenbuch u.) Altenberg bei Leibnitz: „Hofweingarten" (aber nicht Eigenbetrieb, sondern Untertanen: Unterabt. von Kreuzegg), Akolitsch[47]) Ried der KG. Waldschach (noch im FK. ganz in Admonter Besitz), Ober- und Unterburgstall[48]) KG. Flamberg, (Hirschmann sö. Ried der KG. St. Nikolai im Sausal), Zehent (im Sausal: Spitzer s. Ried der KG. Grötsch), alles OG. St. Nikolai im Sausal; dazu Untergruppen sowie zwischen den Örtlichkeiten gelegener Besitz („unterßwegs");

11 b = IX 1. Teil.

Oberlaßnitz = VI + Ungerdorf aus III, später + 1 Garten in Graz (fehlt in 1 m).

Weindienste im Gebiete der 4 Dörfer im Burgfried von St. Martin: Webling, Hart bei St. Martin, Krottendorf, Wetzelsdorf (in 4 und 6 oben inbegriffen, in 5 a bei den in Betracht kommenden Ämtern Bergrechte und Weinzierln gesondert) = II Weindienste;

Bergrecht ebd.: Kölberg (Sp. K. richtiger Kehlberg)[49]), „Haslach", beides Graz XVI, Krottendorfberg, Neusetzberg[50]) (in 4 fehlend: Wetzelsdorfberg, Einöd), alles Graz XV.

Teile: 2 f, 9 a: Zinswein, Bergrecht und Weinzehent im Gebiet der 4 Dörfer.

Dazu in 4: Weinzierl und Tagwerker oder ledige Leute in den Weingärten um St. Martin, Furth und im Sausal sowie „Außlennder" (Überlendgründe) in Furth und im Sausal.

Dazu in 6 a, b, e: das Schloß, Meierhofgebäude usw.

Dazu in 4: Amt Wielitsch (Bergrecht und „zallägkher").

Dazu in 1 m: von Hans Jakob von Gloyach 1603 angekaufte Untertanen im Freiland.

Dazu in 7 a: Eigenbauwein zu St. Martin, im Sausal und zu Furth, in Wielitsch und Witschein.

Dazu in 9 a 1575: Feldzehent von Eigenbau.

Dazu in 9 c Anfang: Amt (Unter)Lembach: Bergrechtsregister (nach der Einlösung von den Rindscheidt).

Dazu in 9 i 1576: Amt Lasselsdorf (ohne Guglitz): Bergrechtsregister (ebenso).

(C)

Unter 1, 3, 5—14:

Ämter und Gliederungen im 17.—19. Jahrhundert.

In 1 n—q (o nur 1. Hälfte), 3 1615 bis 1659, 1778, 5 b—i, 10, 12 d, 13 a, 14;

Für Teile (wo nicht — für größere Teile — hier angegeben, im folgenden Einzelangaben): 1 q (Bergurbar wie nächster Absatz), 6 g, h, 6 i und j (Bergholden), 7 c, d (Weinaufschlag), 8 c, 9 a ab 1642 bzw. 1641, b, c ab 1636, f ab 1641, h ab 17. Jh., j ab 1643, k ab 17. Jh., 11 c (einige mittel- und oststeirische Ämter), 13 a (Bergrecht), b, c.

Reihenfolge nach 1 n, in 1 p zusätzlich als eigene Reihe das Bergurbar mit über der Hälfte derselben Ämter; die späte Reihenfolge siehe unter 14.

Amt Krottendorf mit Wetzelsdorf (Platlhof durch Tausch gegen H. Wolkensteiner Untertanen verloren[51]),

in 1 p, 3 1778, 14 b eingeschoben: Amt Weizbach OG. Weinitzen.

Oberlaßnitz (mit Ungerdorf) in 1 n,

in 1 p, 3 1778, 14 b als Amt Gleisdorf, samt den hier eingeschobenen Ämtern Laufnitz, Rudersdorf, Fladersbach[10]), „Gartenstuck".

Amt Webling mit Hart bei St. Martin (Wagram durch Tausch gegen H. Wolkensteiner Untertanen verloren[51])).

Teilregister: 7 c Krottendorf und Webling: Bergrecht, 9 a ab 1642 (ebs.: Bergrecht und Zinswein getrennt) und ab 1641 (ebs.: Zehent).

Amt Furth mit Grüllar = Griller.

Teilregister (Wein): 7 d: Koglberg, Unter- und Ober-Grillenberg, Pirkleiten, Dirnberg, Ober- und Mittern-Rasber, Ober- und Unter-Furtnerberg, in 9 h Einteilung wie in (B).

Amt Freiland mit (Rettenbach und) Kloster (ab 1 n, o auch die von Gloyach gekauften Untertanen, noch als eigene Abt.).

Amt Sausal nach dem Leseregister, in 1 j nicht enthalten, = IX 1. Teil (mit Muggenau und Oberjahring oder Dexenberg und (Groß) Jöß, in 10 1665/1667 außerdem St. Nikolai im Sausal und Gereut).

Teilregister: 6 g, 7 d = IX 2. Teil (Gliederung wie in (B)), in 9 f = IX, teilweise nur 2. Teil (Gliederung wie in (B)).

Amt Dorfstadt (Grassenamt); mit diesem Amt bricht die Verzeichnung der Untertanen in 10 ab.

(Amt) Laufnitz (in 1 n und 10 auch die Zehente zu Eggenfeld).

Amt(l) Fladersbach[10]) mit Rudersdorf, Sulz und Zettling, diese 3 Orte in 3 1778 und 14 b als Amt Rudersdorf;

dazu die „Gartenstuck" (Kühgasse, jetzt Schumanngasse Graz II).

Amt (Klein-) Felgitsch (samt Steinberg, Amt Mirsdorf, Zehent und Äcker).

Teilregister: 8 c: Acker- und Holzzins.

9 j ab 1643: Weinregister Kleinfelgitschberg, „Laineggberg", Steineggberg OG. Heiligenkreuz am Waasen.

Amt Mönichgleinz (mit Guglitz).

(Wollsdorf): nur in 1 n, als 9 b und 13 b: Zehente, dabei auch Kotzersdorf[52]), in 9 b auch mit Hart bei Eggersdorf und Tragberg[53]) OG. Hart bei Eggersdorf und OG. Haselbach-Buchegg.

Amt Hart bei Wildon (und Aframberg, auch geteilt in Groß- und Klein-Aframberg sowie Kulmberg, teilweise mit Bergrecht).

Teilregister: 6 h.

9 j ab 1657: Weinregister: Vorderer und innerer Aframberg (= Groß- und Klein-Aframberg), „Amischberg", Kulmberg.

Amt Lasselsdorf samt (Hafer-Sackzehent und) Bergrecht.

Amt (Unter-) Lembach (mit Zehent und Bergrecht), mit Pendlerberg und Hochleiten.

Teilregister: 9 c ab 1636 (Bergrecht), 13 c: Pendler(berg), „Haableutten", „Streicher(perg)", Rohrberg und Loiberg, „Hofstetter Berg", Wallnerberg (Sp. K.), alles OG. Lembach bei Riegersburg.

(Verkauft 1782 an Karl Joseph Paumeister: Notiz in Subrep. Tab.)

Amt Wielitsch (fehlt in 11 1840/1844 und 12 d), Gliederung wie in (B) (außer den Zehenten).

Teilregister: 9 k ab 17. Jh. (Bergrecht) wie in (B) 1. Teil; 17. Jh. (Weinzehent) wie in (B) 2. Teil, teilweise andere Orte: Steinberg OG. Berghausen (wohl teilweise in Ciringa), „Raspach", Hundsberg (Sp. K., in Svečina), „Dopschütz", Wörtitschberg (Sp. K., Vrtiče OG. Svečina und Sv. Kungota).

In B 9 b aus dem Gebiet des Amtes Wielitsch: 1541: „Gätschnberg" (nach Zahn OB. Koschuch, Sp. K., bei Sv. Kungota), Ranzberg OG. Berghausen, Wörtitschberg (siehe vorigen Abs.); 1594: Klein-Strichowetz (Štrihovec), „Grätzelperg", Im Plätsch (Plač), „In der Schäpfen", (untere und obere) Dobreng (Dobrenje o Pesnica).

1707, 1806/1807 (Getreidezehent): Platsch, Podigraz, Dobreng(tal) (siehe vorigen Abs.).

Dazu in 7 d: Hubweingärten in Amt Krottendorf, Webling, Sausal,W ielitsch, Hart bei Wildon, Felgitsch, Lembach, Furth, Lasselsdorf, Mönichgleinz (die beiden letzten nur Hubweingärten).

---

[1]) In der Stubnich. — [2]) Zettlarn. — [3]) Dietreichsdorff. — [4]) Nieder- und Ober-Dewpel. — [5]) Herbeigsdorf, nach 4 c Herbersdorf OG. Allerheiligen bei Wildon, nicht die OG. bei Stainz und nicht Hart bei St. Martin (wie Salzburger UB. Bd. 3 R 151). — [6]) Taffenhofen. — [7]) Olsnitz, in 1 b inferius Olsencz. — [8]) Paldungsdorf, Paltersdorf. — [9]) Chotschalsdorf. — [10]) Ladeinsdorf, Ladersdorf. — [11]) inferius Lengbach, Lempach. — [12]) Loessencz, Lossnitz. — [13]) Mergersdorf, Mergensdorf, später Muerstorff. — [14]) Chulm. [15]) Velkeis, Velkus. — [16]) Abrahams, Afram. — [17]) In 1 b neben Wielanncz: Wielancz ze Rewcz (wohl Ranz, s. Anm. 20), in 1 g ebs. Nider-Rancz; auch Wyelan(d)ts. — [18]) Wielandsperig. — [19]) auch Rakabitz, Räcowitz. — [20]) Rännitz, Ranitz, Rauntz. — [21]) Obere und am Gratzberg in der niedern Potagritz. — [22]) Obere und niedere Sulltz. — [23]) Speysinkh. — [24]) Gelenigk. — [25]) (Ober-)Radebitsch. — [26]) Gruschau. — [27]) Mukkernaw. — [28]) Yess, Jess, Göss. — [29]) Dachsenberg. — [30]) Am Poltzlein, Poltzegk. — [31]) Im Rewtt. — [32]) Haydleyten, Haidleiten. — [33]) Auch Lanczenpüchl. — [34]) Lassen(s)dorf, Lasslasdorf. — [35]) In der Rossa; in Rassach keine Untertanen und nur wenig Besitz Admonts (FK,); sollte Rasendorf (Sp. K.) OG. Lasselsdorf gemeint sein? — [36]) Newndorff-perg, Newdersperg. — [37]) Ze Furt prope Staintz. — [38]) An dem Furt(t)er, später oberer und unterer Furtner. — [39]) Dürrenberg. — [40]) Am Rasser. — [41]) Pirichleiten, Pirchleiten, Purgkleiten. — [42]) Grillawperg. — [43]) Schober. — [44]) Census in Furt, betrifft aber das ganze Gebiet (Pirkleiten? und Grillenberg). — [45]) Münichglewntz. Da beide Abt. in 2 c 1529 (1530) unter „Mairhofen oder Munichgleinz" erscheinen und das seit dem späteren 16. Jh. allein weitergehende Amt Mönichgleinz an Größe bei Berücksichtigung der wahrscheinlichen Besitzzusammenlegungen beiden Abt., nicht aber der urspr. Abt. Mönichgleinz allein entsprechen kann, müssen beide Abt. dem von dem FK. belegten Admonter Besitz in der KG. Mönichgleinz entsprechen. — [46]) Auch „im Graben", Hals- oder Haselleiten. — [47]) Näcäwitz, 17. Jh.: Accawitsch, Accolitsch. — [48]) Am Purgstall. — [49]) Undter- und Ober Khell. — [50]) In der Newsen. — [51]) siehe Gstatt, Inhaltsübersicht, seit dem 16. Jh. — [52]) Khäzlstorff (siehe auch Anm. 9). — [53]) Trag.

B. Amt Jahring.

(Unter bona in Marchia: Jaring(e) inferior, Unterjahring, zur Unterscheidung von Oberjahring: siehe A Inhaltsübersicht (A) unter VIII; seit dem 15. Jh. Amt Jahring(hof), seit dem späten 18. Jh. auch Herrschaft Jahringhof.)

1. In Gesamturbaren des Stiftes und der Propstei St. Martin:

a) Ende des 13. Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge: Jaeringe inferior. In Puchel. Muchar Bd. 2 S. 202.

b) c. 1350: In Admonter Sammelurbar[1]) f. 31'. StiA. Admont Qq 1.

c) 1434: In Admonter Gesamturbar Bd. 1[2]) f. 226' ff. StiA. Admont Qq 10 a.

d) (1437): In Admonter Gesamturbar Bd. 2[3]) f. 100 ff. StiA. Admont Qq 11 b.

e) c. 1618: In Handurbar des Prälaten für die Propstei St. Martin (samt dem untersteirischen Besitz), das Amt Bruck und eingetauschte Mauterner Untertanen: Amt Jahring. StiA. Admont Qq 30.

f) 1755 III 25, Graz, adjust. 1755 IV 2, Graz: Subrepartitionsurbar (Kop., 2. Teil = Bergrecht, von 1811) der H. St. Martin und Jahring (samt Tepsau und Wielitsch) f. 106—119' u. 165—177: Amt Jahring. StiA. Admont Kkk 5 e.

g) Ebs., ebs.: Ebs. (Kop. von 1811) nur für das Bergrecht: Amt Jahring. StiA. Admont Kkk 5 e.

---

[1]) Wichner A, Mell XXVI. — [2]) Wichner Ba, Mell LXI. — [3]) Wichner Ca, Mell LXIX.

2. Urbare und urbariale Aufzeichnungen des Amtes Jahring:

a) c. 1545: Zinswein- und Bergrechtsurbar des Amtes Jahring. StiA. Admont Aa 28 a.

b) c. 1570: Aufteilung der „Teilwisen" im Jahringtal. StiA. Admont Eee 2 g.

c) 1619 ff.: In Urbar von Gstatt usw. und der Propstei St. Martin f. 335 ff.: Verzeichnis der Gründe und Robotrechte des Amtshofes bzw. Verwalters von Jahring 1619 mit Bestallungen und Revers des Verwalters 1616 und 1619. StiA. Admont A 108.

3. Grundsteueranschläge und -register (samt Tepsau, 1658, 1659 auch samt Wielitsch):

1552/1554: je 100 kr. vom ℜ.
1556: doppelte Steuer.
1557: „des gantzen Zinß".
(1615): Weihsteuer.
1658 VIII—X: Landrobotgeld.
1659: Weihsteuer.
1778: 20 % donum gratuitum = 2 fl 6 kr. auf das Rust. ℜ: Amt Jahring U 1 bis 50.

1552/1554	StiA. Admont	Kkk 5 a/a,
1556, 1557	„ „	Eee 2 b,
(1615), 1659	„ „	Eee 2 c,
1658	„ „	Eee 2 f,
1778	„ „	Kkk 5 a/h.

4. Anlage des Wertes 1542:

a) 1542: In Anlage des Wertes für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark (samt neuer Gülteinlage 1543) f. 120—122 u. 124—131': Ambt Järing u. Weingarten zu Jaringen. Gültschätzung 1542 2/3.

b) 1542: In Abschrift von a samt der abgeschriebenen Übergabs- und Übernahmeformel (ohne neue Gülteinlage) f. 120—122 u. 124—131': ebs. StiA. Admont A 84 a.

5. Leibsteuern:

a) 1568: Leibsteuerregister: Untertanen, Bergrechtsinhaber und Inwohner (samt Tepsau), eingelegt und eingenommen von der Verwalterin Anna Leysserin. StiA. Admont Eee 2 d.

b—h) 1643/1645 bis 1704: siehe A 5 b—g, i (fol. 11 ff., 9' ff. usw., 1704 Ende verloren): Amt Jahring, im Gegensatz zu Oberjahring auch (1704): Windisch Järing. StiA. Admont 5 a/a, d und b.

6. Haussteuern:

a) 1572: In Rauchgeldliste für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark f. 77—80: Ambt Järing. Rauchgeld 1572 Nr. 1.

b) 1572 XII 1: Rauchfanggeldanschlag des Amtes Jahring (samt Tepsau) von Anna Leisserin. StiA. Admont Eee 2 e.

c) 1646/1650: In Rauchfangsteuerregister der Bergholden und Weinzedl der Propstei St. Martin (samt Jahring und Tepsau) f. 11'—14: Ambt Järing. StiA. Admont Kkk 5 a/e.

7. Weingartensteuern:

a) 1571: Bodengeld: Beschreibung der Eigenbau-, Zins-, Bergrecht- und Zehentweine des Stiftes in der Mittel- und Untersteiermark, eingeleitet mit den Eigenbau- und Zinsweinen f. 2 u. 10—19'. Bodengeld E 1.

b) 1663 VII—X: Landaufgebot-Verpflegung auf das Bergrecht von Jahring angeschlagen (1 ß 18 ₰ vom aquarium Bergrecht). StiA. Admont Eee 2 f.

c) 1775, 1777, 1780, 1781: Weinaufschlagbeschreibungs-Register für Hub-, Zins- und Bergrechtsweingärten der Propstei St. Martin und der H. Jahring: Hubweingärten Nr. 1—34, Bergrechtsweingärten Nr. 1—236. StiA. Admont Kkk 5 h.

8. Stiftregister: entfällt.

9. Zinswein-, Bergrecht- und Zehentregister:

a) Zinswein- und Bergrechtregister:

1431 (samt Zehent), 1433, 1437, 1441—1445, 1447, 1449, 1450, 1452, 1454 bis 1460, 1462—1465, c. 1470/1472 (Fragment), 1473, 1475 (2 Exemplare), 1477—1479, 1481—1483, 1486, 1488, 1490—1492, 1495, 1497—1506, 1509 bis 1514, 1516, 1518 (+ 1519), 1519, 1520 (nur Bergrecht), 1520 (Leistungsregister nur für Zins), 1523, 1524, 1526, 1530—1535, 1537, (c. 1545 siehe 2 a), (1555), 1617: Jahreshefte; 1649/1653, teilw. 1654 (samt Zehent und Fuhrgeld).

1431 bis 1452, 1455, 1459 bis 1462, 1475 bis 1481, 1483, 1491—1493, 1498	StiA.	Admont	Eee 1 l,
1454, 1456—1458, 1463 bis 1475, 1482, 1486 bis 1490, 1495, 1497, 1499, 1500, 1502, 1509, 1512, 1520 (Zins)	„	„	Iii 1 m,
1501, 1503—1506, 1510, 1511, 1513 bis 1519, 1523 bis 1531	„	„	Eee 1 m,
1520 (Bergrecht)	„	„	Aa 27 b,
1533 bis (1555)	„	„	Eee 2 a,
1617 bis 1654	„	„	Eee 2 f.

(Ausstandslisten 1442, 1445 StiA. Admont Eee 1 l; c. 1485, 1517, 1521 ebd. Iii 1 m; 1541 ebs. Eee 2 a.)

b) Zehentregister (siehe auch a 1431, 1649/1653) mit Teilen des Wielitscher Zehents:

1541, 1594 (1589/1604).	1541	StiA.	Admont	Eee 2 a,
	1594	„	„	Kkk 5 a/h.

10. Leserechtregister (siehe auch unter 9 a: immer außer 1649/1653 einschließlich Wielitsch) samt Tepsau:
c. 1620. StiA. Admont Eee 2 a.

11. Robotgeldregister: entfällt.

12. Stift- und Steuerregister (samt Tepsau und Wielitsch):
1656, 1658, 1660—1667, 1697: Jahreshefte. StiA. Admont Eee 2 f.

13. Theresianischer Kataster: siehe A 13 a.

14. Grundbücher: entfällt.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—7, 9 ,10, 12, 13:

Gruppen, Abteilungen und Untergliederung (Reihenfolge wechselnd), jetzt alles jugoslawisch:

In 1 a, b nur Untergruppe „in Puchel" bzw. „Puechlein"[1]).

In 1 c, d, 2 a, 3 16. Jh. (nur für Zins), 9 a, in 4, 6 b, 7 (Zins ohne Untergliederung):

Zins (außer Propst- und Richterrecht nur Wein): „Vorau"[1]), Weigen[2]) (Vajgen) in 2 a immer in diesseits und jenseits des Baches getrennt;

(Untertanen der Kustodie nicht erkennbar: siehe Admont, Stift I Inhaltsübersicht unter 1, 2);

Bergrecht: Jahringberg (Jareninski vrh), Weigen[2]) (Vaigen), „Hornung", später „Horneck"[1]), Pöllitschberg[3]) (Polički vrh), Gatschnig[4]) (Gačnik), „Vorau (berg)"[5]), Strichowetz(berg) (Štrihovec), in 7 a + Neusetz, Jahring und Weigen in Ober- und Unter- geteilt.

In 9 a 1431 und 9 b:

Zehent, eigene Untertanen: Jahring, Weigen, „Horneck", Gatschnig, „Vorau", 1595 auch „Schepfental" (vielleicht zu den fremden Untertanen bei Wielitsch gehörig) und bei Weigen: + Neusetz.

Fremde Untertanen (9 b): siehe A 9 k bzw. Inhaltsübersicht A (C): Wielitsch; Weissenberg (Sp. K. nw. Jahring) in der ehem. OG. Kanischa (Kaniža OG. Št. Ilj v Slov. goricah), „Hosseckperg", Jelentschen[6]) (Jelenče) bzw. außerdem: Willkomm[7]) in der ehem. OG. Wachsenberg (Vosek), Gatschnig[4])-Perg, „Komtzperg", „Wratschperg", „Waldhamerperg".

In 9 a, 10: Leserecht: Wielitsch, Jahring, „Puchel"[1]), „Vorau"[1]).

Dazu in 2 c: Eigenwirtschaft des Amtshofes.

Ohne örtliche Untergliederung: 1 e—g, 2 b, 3 17. u. 18. Jh., 5, 10, 12, 13.

---

[1]) Nicht bestimmbar, muß aber in der ehem. OG. Jahring (vergrößert: Jarenina) samt Teilen von Wolfsberg (Vukovski vrh) ehem. OG. Wolfsthal, liegen. — [2]) Aigen. — [3]) auch Poltzegkh, Pölzberg, Pölsberg. — [4]) Gamtzegk, Gaznek, Gatschnegg. — [5]) auch Pharau, Pfarau. — [7]) Unter Wuldkamer Perg.

C. Amt Tepsau.

(Unter bona in Marchia, seit dem 15. Jh. unter St. Martin nur mit Ortsbezeichnungen: (St. Peter und) Tepsau, auch Marburg; seit dem 17. Jh. Amt Tepsau (unter Marburg) unter den Herrschaften (St. Martin und) Jahring, nach dem Meierhof später auch Ratzerhof.)

1. In Gesamturbaren des Stiftes und der Propstei St. Martin:

a) Ende des 13. Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge: Ab(t)storf und gesondert St. Peter in Tepsau. Muchar Bd. 2 S. 202 f.

b) c. 1350: In Admonter Sammelurbar[1]) f. 31' f. StiA. Admont Qq 1.

c) 1434: In Admonter Gesamturbar Bd. 1[2]) f. 240'—242. StiA. Admont Qq 10 a.

d) (1437): In Admonter Gesamturbar Bd. 2[3]) f. 122'—130. StiA. Admont Qq 11 b.

e) c. 1618: In Handurbar des Prälaten für die Propstei St. Martin (samt dem untersteirischen Besitz) usw.: Tepsau. StiA. Admont Qq 30.

f) 1755 III 25, Graz, adjust. 1755 IV 2, Graz: Subrepartitionsurbar (Kop., 2. Teil = Bergrecht, von 1811) der H. St. Martin und Jahring (samt Tepsau und Wielitsch) f. 120—122 u. 177'—180': Tepsau.
StiA. Admont Kkk 5 e.

g) Ebs., ebs.: Ebs. (Kop. von 1811) nur für das Bergrecht: Tepsau.
StiA. Admont Kkk 5 e.

[1]) Wichner A, Mell XXVI. — [2]) Wichner Ba, Mell LXI. — [3]) Wichner Ca, Mell LXIX.

2. Urbare des Amtes Tepsau: entfällt.

3. Grundsteuerregister:
siehe B 3 Grundsteueranschläge und -register.
c. 1675 (Kop. c. 1688):
Sätze für den einfachen Zinsgulden. StiA. Admont Iii 2 e.

4. Anlage des Wertes 1542:
a) 1542: In Anlage des Wertes für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark (samt neuer Gülteinlage 1543) f. 122'—123' u. 132—135': zu Tepsaw u. S. Petter. Gültschätzung 1542 2/3.
b) 1542: In Abschrift von a samt der abgeschriebenen Übergabs- und Übernahmeformel (ohne neue Gülteinlage) f. 122'—123' u. 132—135: ebs.
StiA. Admont A 84 a.

5. Leibsteuern:
a) 1568: siehe B 5 a: Tepsau.
b—g) 1643/1645 bis 1673/1677: siehe A 5 b—g: Amt Tepsau.

6. Haussteuern:
a) 1572 XII 1: siehe B 6 b: Amt Tepsau.
b) 1646/1650: siehe B 6 c: Tepsau.

7. Weingartensteuern:
a) 1571: Bodengeld: Beschreibung der Eigenbau-, Zins-, Bergrecht- und Zehentweine des Stiftes in der Mittel- und Untersteiermark f. 2 (Marburg), 3—9'. Bodengeld E 1.
b) 1663 VII—X: Landaufgebot-Verpflegung auf das Bergrecht zu Tepsau angeschlagen (1 β 18 ß vom Sechter Bergrecht). StiA. Admont Iii 2 a.
c. 1440 (2 sich teilweise ergänzende Stücke), 1457—1466, 1470, 1476, Zins- und Bergrechtsweingärten der Propstei St. Martin und der H. Jahring: Amt Tepsau: Zinsweingärten Nr. 1—17, Hubweingarten, Bergrechtsweingärten Nr. 1—79. StiA. Admont Kkk 5 h.

8. Stiftregister: entfällt.

9. Zinswein- und Bergrechtregister:
c. 1440 (2 sich teilweise ergänzende Stücke), 1457—1466, 1470, 1476, 1488—1492, 1495—1499 (1498 u. 1499 je 2 Exemplare)[1]), 1501, 1504—1506, 1509—1516, 1520 (je 1 Stück für Zinswein und Bergrecht), 1522, 1539, 1541: Jahreshefte.

1440 bis 1499	StiA. Admont	Iii 1 m,
1501 bis 1541	„ „	Iii 2 a.

[1]) Mell LXXV.

10. Leserecht:

siehe meist in den Zinswein- und Bergrechtregistern 9 und B 10 Leserechtregister.

11. Bergpfennigregister:

1499	StiA. Admont	Iii 1 m.
1513 (+ Wein-Ausstände)	" "	Iii 2 a.

12. Stift- und Steuerregister:

siehe B 12 Stift- und Steuerregister.

1687 (Kop. c. 1688): Extrakt. StiA. Admont Iii 2 e.

13. Theresianischer Kataster: siehe A 13 a.

14. Grundbücher:

a) c. 1540: Grundbeschreibung der zinsbaren Gründe (ohne Bergrecht).

b) 1544 IV 29: Grundbeschreibung der Eigenbauweingärten des Stiftes zu Marburg (4 freies Eigen, 2 Bergrecht unter Melling).

a, b) StiA. Admont Iii 2 e.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 3—7, 9—14:

Untergliederung (Reihenfolge wechselnd), jetzt alles jugoslawisch.

In 1 b: „Abtstorf" offenbar bei oder in den folgenden Orten, Tepsau (Trčova) und St. Peter (Sv. Peter o Košaki), „Hoeflein" ebenfalls bei oder sö. Marburg, Marburg (Maribor), Ratz[1]) nw. der Stadt Marburg, Gams (Kamnica).

In 4 (Weingärten), 7 a, c, 11: „Abbtsperg", „Tepsau(perg)", „Perg" („am Frauenberg bei") St. Petter, „Tewffenpach" = später Globokh(perg), Glowockenberg (nach Zahn OB. bei Nebau, wohl Nebova = Ebenkreuz Sp. K.), in 7 a außerdem Marburg, in 7 c zuletzt Ober Marburg, „Zwidringberg" (Zahn OB. Zwieting?).

In 1 a: St. Peter in Tepsau, Ab(t)storf.

In 1 c, d, 9: St. Peter, Tepsau.

In 1 e—g, 3, 4 (Zins), 5, 6, 10—14: ohne Untergliederung, 14 beginnend mit dem Meierhof zu Ratz (Ratzerhof).

[1]) Raitz.

D. Amt Stanetinzen bei Radkersburg.

(Mit Amtshof in Radkersburg, angekauft 1759 XI 28, Graz, von Johann Max Graf v. u. zu Wildenstein aus dessen H. Schachenthurn).

1. Urbar:

1759 XI 28, Graz: Beglaubigter Extrakt aus dem 1755 X 14 approbierten Rustikal-Urbar der H. Schachenthurn. Orig. + 2 Kop.

StiA. Admont Mmm 2 b.

2. Stift- und Steuerregister:

1770, 1780—1787: Jahreshefte, 1796/1797. StiA. Admont Mmm 2 d.

3. Zehentregister:

a) 1800: Getreidezehent der Stift Admontischen Verwaltung zu Radkersburg: Eigener Zehent bei Stanetinzen und von der H. Deutschlandsberg gepachteter $^2/_3$ Zehent bei St. Anton in Windischbüheln.
StiA. Admont Mmm 2 d.

b) 1796, 1800: Gepachteter $^2/_3$ Wein-, Getreide- und Kleinzehent bei St. Anton in Windischbüheln. StiA. Admont Kkk 5 a/k.
(Siehe auch A Inhaltsübersicht (B) Vischl, für Teile.)

Siehe auch A 7 d (zu Radkersburg gezogener Hubweingarten: Amt Luttenberg).

Inhaltsübersicht:

Unter 1—3:

Untergliederung, außer Radkersburg jetzt alles jugoslawisch:

In 1, 2: Amt Stanetinzen ehem. GBez. Oberradkersburg (Stanetinci o Sv. Jurij ob Ščavnici) samt Keuschlern, Amt Luttenberg (Ljutomer).

In 3 a (eigener Zehent): Die Ämter Eichdorf und Mauthdorf ehem. OG. Eichmauthdorf (Hrastje Mota) und Stanetinzen (wie oben).

In 3 a (gepachteter Zehent: nur Wein), b:

Wein: Iswanzenberg (Ivanjski vrh o Sv. Anton), Gomarenzen[1]) (zu Cogetinci), Zoggendorf[2]) (Cogetinci), Kirchberg (Cerkveniak), Andrenzenberg (zu Andrenci), Sandberg (Peščeni vrh);

Getreide usw.: Zoggendorf (Cogetinci), Kittendorf[3]) (Kutinci), Andrenzenberg (zu Andrenci), nur in 3 a: „Kaderlinzendorf" (Kadrenzen = Kadrenci?).

[1]) Komahrenberg. — [2]) Zogenberg. — [3]) Küttendorf.

747. St. Martin im Sulmtal, Pfarrgült.

Siehe auch unter Gleinstätten, Pfarrgült St. Michael, Nr. 292.

1. Stiftregister: 1613, 1632 (Pfändungs-Extrakt), 1633/1639 (Bestätigungen über die von den eingepfändeten Untertanen bezahlte Stift). A. Saurau 237/1666.
2. Beschreibung der zur Pfarrkirche (!) gehörigen 10 Hofstätten, des Forstes sowie der Wiesen und Äcker, wovon der Pfarrer den Nutzgenuß hat: 1732 Juli 21. — Mit Verwalter-Berichten aus 1728 und 1732 (mit Äußerung über die Eigentumsverhältnisse). A. Saurau 238/1667.
3. Einlagen über die verkauften Pfarrgrundstücke: 1739 und 1749 (hier auch Zehente, ein Wald und Bergrechtmost von 10 Bergholden). A. Saurau 238/1667.
4. Spezifikation der unsteigerlichen Steuer der verkauften Pfarrgrundstücke: 1751. A. Saurau 238/1667.

748. Massenberg, Herrschaft.

1. Anlage des Wertes 1542 (Veit Zollner). — Neue Einlage 1543.
Gültschätzung 1542 44/646.
2. Rauchgeld 1572 (Anna, Witwe nach Veit Zollner):
a) H. Massenberg. Nr. 288.
b) Ämter Um Leoben und Münichthal (in Pfandinhabung). Nr. 289.

3. Urbare:

a) 1593: H. Massenberg. (Als Stiftregister weiterverwendet bis 1608).
A. Massenberg 1/1.

b) 1666 August 26: Laa. Satzverschreibung und Urbar über sämtliche, aus den eingepfändeten, zur H. Massenberg gehörigen Gotthard Zollnerischen Gülten erworbenen Satzjura des Propstes von Seckau, des Rektors der SJ zu Steyer, des Hanns Friedrich von Prankh, der Anna Maria Khißl, der Regina von Dornsperg und des Claudius Crollolanza, die auf Sigmund Friedrich von Trauttmannsdorff umschrieben wurden, nachdem dieser auch den Rest der eingepfändeten H. Massenberg erworben hatte. Laa. A. Sch: 1480.

c) Laa. Satzverschreibung und Urbar über die von Johann Ludwig von Zollner eingepfändete H. Massenberg:

1. 1711 April 11, Graz: Die an Johann Leopold von Herberstein, Sigmund Friedrich Khevenhüller und Georg Ferdinand von Falbmhaupt versetzte Herrschaft.
    1. Conzept. Laa. A. Sch: 1038 und A. Massenberg 1/3.
    2. Reinschritf. Mit Schadlosverschreibung ddo. 1717 IX 22, Graz, für Maria Anna Antonieta von Wurmbrand geb. Khollonitsch. Laa. A. Sch: 1039.
2. 1711 Dezember 30, Graz: Die an Maria Anna Antonieta von Wurmbrand geb. Khollonitsch versetzten Gülten. Laa. A. Sch: 1038.

d) 1750 April 14, Graz: Laa. Satzverschreibung und Urbar über die seinerzeit von Johann Ludwig von Zollner eingepfändete und an Johann Joseph Graf Wurmbrand versetzte Herrschaft. Laa. A. Sch: 1040.

4. Einzel-Urbare:

a) (1595): Urbar des an Peter Zollner verkauften salzburgischen Amtes Nennersdorf. — Auch Steuerregister 1594.
A. Salzburg Erzbistum 2/3 fol. 102 ff. (Mit weiteren den Verkauf betreffenden Akten bis fol. 141.)

b) (1620): Urbar-Extrakt über die Gült in Eisenerz. Landrecht Sch: 1199/1.

c) Laa. Satzverschreibungen über die von Gotthard Zollner aus der H. Massenberg eingepfändeten und ddo.

1. 1656 XI 6, Graz, an P. Albert Wilpenhofer, Rektor der SJ in Steyer,
2. 1657 III 3, Graz, an Regina von Dornsperg,
3. 1658 II 1, Graz, an Claudio Crollolanza,
4. 1658 VII 20, Graz, an Hanns Friedrich von Prankh,
5. 1659 I 25, Graz, an Anna Maria Khißl,
6. 1659 IX 18, Graz, an Maximilian, Dompropst von Seckau, und
7. 1663 I 2, Graz, an Sigmund Friedrich von Trauttmannsdorff

versetzten Gülten. 1—6: Laa A. Sch: 1034/1035. — 7: A. Massenberg 1/2.

d) 1709 IX 3 und 1710 XI 26: Pfändungsansätze auf Gülten des Johann Ludwig Zollner. Laa. A. Sch: 1480.

e) 1710 VII 15, Leoben: Ausweis über von Johann Ludwig Zollner eingepfändete Untertanen. Laa. A. Sch: 1481.

5. Ausstandsbuch der H. Massenberg und anderer Zollnerischer Gülten: 1608/1632. A. Stadl 3 b/11 a.

6. Stiftregister:

   a) 1638/1640, 1675, 1676, 1679, 1691, 1692, 1698—1702, 1712, 1714/1715, 1716, 1720, 1722, 1724, 1726—1730, 1733. A. Massenberg 4/42—9/61.

   b) Satzjuris-Untertanen: 1735—1737, 1739, 1742—1748, 1751. A. Massenberg 10/62—14/79.

   c) Fideicommiß-Untertanen: 1737, 1739, 1741—1746, 1748, 1750/1751. A. Massenberg 10/65—14/80.

   d) Satzjuris- und Fideicommiß-Untertanen: 1749/1750, 1752/1753, 1754, 1758/1760, 1774—1778, 1798/1802. A. Massenberg 13/78—16/87.

7. Bergrechtseinlage 1720. Nr. 227.

8. Theresianischer Kataster:

   a) H. Massenberg. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1749, Bekenntnis über die Weingärten 1749 und Subrep. Tab. 1754. B H 42.

   b) Bergrecht bei Luttenberg (Ljutomer). Mit Fassionstabelle 1753. M H 227.

9. Marchfutterhafer-Register: 1807/1809. Mit Einschluß der Ausstände bis 1806. A. Trautmannsdorf 301/1596.

10. Grundbücher:

   a) Mit allen Ämtern wie unter b—c.

      1. GbAR Nr. 1865. c. 1770.

   b) Satzjuris-Gülten:

      Ämter Leoben (U 1—27) in den KG. Judendorf SG. Leoben (1—3, 25), Mühltal (4, 5, 23, 24, 26, 27), Niklasdorf (6), Donawitz (7—10, 12—16, 20—22), Waasen SG. Leoben (11, 17, 18) und Tollinggraben (19),

      Ob Leoben (U 28—65) in den KG. Donawitz (28), Hessenberg (29, 41, 48), Schardorf (30), Trofaiach (31), Gai (32, 47), Madstein (50, 51, 54, 55, 57—61, 64), Traidersberg (53), Liesingtal (56) und Traboch (63, 65). — Für die hier nicht abgeschlossenen U fehlen die Extrakte des BG. Mautern.

      Kraubath an der Mur (U 66—106), meist in der OG. Kraubath, dazu Greith (79, 104) und Laas (93), beide OG. St. Marein b. K.,

      St. Stefan ob Leoben (U 107—128) in den KG. Brunn OG. St. Michael (107, 110, 116), Niederdorf OG. St. Stefan (108, 109, 117, 118, 120—122, 127, 128), Madstein (111), Lainsach (112, 114), Lobming OG. St. Stefan o. L. (113, 115, 126), Kraubath a. d. M. (119) und St. Stefan (123—125),

      Mürztal (U 129—147) in den KG. Deuchendorf (129, 143—147), Kindthalgraben (130), Mitterdorf im Mürztal (131, 134), Malleisten (132), Parschlug (133, 138—140), Lantsch (135), Sonnleiten OG. Breitenau bei Mixnitz (136), Roßgraben (137), Rammersdorf (141) und Aflenz (142) und
      Obdach (U 148) in Granitzen und

      Dominikalamt Leoben (DoU 1—4).

      1. GbNR BG. Leoben Nr. 418. (I) Abg. um 1885.

      2. Extrakte U 8½, 11, 17: GbNR BG. Leoben Nr. 385.

3. Extrakte U 70½, 79, 93, 95, 104: GbNR BG. Knittelfeld Nr. 249.
4. Extrakte U 129, 133, 135—141, 143—147: GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 4.
5. Extrakte U 130, 131, 132, 134: GbNR BG. Kindberg Nr. 63.
6. Extrakt U 148: GbNR BG. Obdach Nr. 18.

c) Fideicommißherrschaft Massenberg:

Ämter Leoben (U 1—3) in Leoben (1), Donawitz (2) und Niklasdorf (3),

Ob Leoben (U 4) in Traboch,

Kraubath an der Mur (U 5—8),

St. Stefan ob Leoben (U 9—12) in Hinterlainsach (9), Vorderlainsach (10), Niederdorf (11) und Lobming (12), beide OG. St. Stefan o. L.,

Mautern und Kalwang (U 13—42) (kein Extraktenband des BG. Mautern vorhanden),

Treffning (U 43—67) in den KG. Krumpen OG. Hafning b. T. (43—46, 56—59, 63), Treffning (47—55), Gimplach (60), Gößgraben (61), Trofaiach (62), Hafning b. T. (64—66) und Lainthal (67),

Mürztal (U 68—69) in Lutschaun (68) und Deuchendorf (69) sowie

Semriach (U 70) und Obdach (U 71—73) in Granitzen (71, 72) und Kumpitz (73)

und Dominikalamt Leoben der FCH. (DoU 1—9).

1. GbNR BG. Leoben Nr. 417. (II) Abg. um 1885.
2. Extrakt U 23: In GbNR BG. Rottenmann Nr. 5.
3. Extrakt U 33: In GbNR BG. Leoben Nr. 427.
4. Extrakt U 68: In GbNR BG. Kindberg Nr. 63.
5. Extrakt U 69: In GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 4.
6. Extrakte U 71—72: In GbNR BG. Obdach Nr. 18.
7. Extrakte U 73—73 d: In GbNR BG. Judenburg Nr. 140.
8. Extrakte DoU 1—4, 6—9: GbNR BG. Leoben Nr. 385.

d) Bergholden bei Luttenberg (Ljutomer) (BU 1—66) in Lannersdorf (Slanjča vas) (1—30) und Weinberg (Vinski vrh) (31—60) und Neusetzen am Kaisersberg (Kajžar) (61—66).

1. GbAR Nr. 3280. 1785.

e) Kuchelaigen (U 1—56).

1. GbNR BG. Leoben Nr. 419. Abg. um 1880.

f) Supplement-Band: GbNR BG. Leoben Nr. 416.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2, 3, 4 (fallweise), 5, 6, 8 und 10:

Ämter: Ab 1542: Leoben (ab 1608 darin zunächst noch gesondert ausgewiesen: Nennersdorf und Mühltal), Kraubath[1]) an der Mur, Mautern und (ab 2 b) Kalwang[2]) (letzteres zunächst überhaupt als eigenes Amt. — Lange noch gesondert auch Dörfl[3]) OG. Kalwang) und Mürztal (darin noch lange gesondert ausgewiesen: Breitenau[4]) bei Mixnitz, Parschlug[5]) und Pönegg[6]), vereinzelt auch Kindthal[7]) und Aflenztal).

Dazu ab 1572 (2 b): Treffning[8]) (mit Krumpen OG. Hafning b. T.), Madstein bzw. ab 1593 (3 a) Ob Leoben (darin noch lange gesondert: Madstein[9]) und Stadlhof[10]) OG. Traboch).

Ab 1608 (5): Obdach[11]) (in 5: Zur H. Freiberg gehörig).

Ab 1675 (in 6): St. Stefan ob Leoben.

Ab 1676 (in 6): Ein Untertan unterm Schöckl[12]) (vom Hauptpfarrer von Riegersburg eingetauscht), ab 1722 als: Amt Semriach[13]).

Ab 1754 (in 8) und 1774 (in 6 d): Probierte Meiergründe.

Die Ämter Mautern und Kalwang, Treffning und Semriach erscheinen ab 6 c nur unter den Fideicommiß-Untertanen.

Nur unter 1 und 2 a: Amt Knittelfeld[14]) und zu Rattenberg.

Nur unter 2 a: Oblei-Gülten unter Kraubath an der Mur und zu St. Stefan ob Leoben.

Nur unter 2 b: Amt Münichtal. — In 3 a, 4 b und 5 als die Gült in Eisenerz[15]).

Nur unter 3 a und 4 a: Amt Nennersdorf (siehe später unter Amt Leoben).

Nur unter 3 a und 5: Amt Traunkirchen.

Dazu nur unter 5: Die Ämter Christof Vetter (zur Pfarre Trofaiach gehörig. — Fast zur Gänze herausgerissen), Khober (von Adam Arnoldt erkauft) und Münzenberg.

Nur unter 3 a (hier nur fragmentarisch, dazu 2 Kollnitzerische Untertanen) und von 1676—1702 (in 6 a): Panieramt[16]) im Lavanttal. Mit Zehentgetreide. — In 1775/1778 (in 6 d) als Kärntner Gült im Panieramt im Lavanttal.

Unter 7, 8 und 10 d: Bergholden bei Luttenberg (Ljutomer). (Die Aufschließung siehe unter 10 d).

Sonstiges:

Unter 1: Eigene Schätzung mit Schloß Massenberg, einer Mühle in der Vorstadt Leoben und einem Ziegelstadel.

Unter 3 a, 3 b und 4 c/7: Das Schloß Massenberg mit dem Meierhof und den zugehörigen Gründen. — Der Burgfried (mit Begrenzung). — Holz- und Weiderechte. — Der Treffninger, Madsteiner und (nur in 3 a) Nennersdorfer Burgfried. — Ein Forst. — Ein Holz in der Lainsach. — Fischereirechte in der Mur. — Notiz betr. den Kastenbrauch der ehemaligen admontischen Propstei Mautern. — Zehente in der Pfarre Veitsberg (siehe auch unter 3 c/2).

Nur unter 3 a: Grenzfestlegung mit dem Stifte Seckau gegen Kraubath. — Notiz betr. das Panieramt im Lavanttal. — Zins von Baugründen im Winkl SG. Leoben. — Steirischer und Kärntnerischer Herrenanschlag.

Nur unter 4 c/7 und 3 b: Ein Ziegelstadel. — Ein Teich bei Leoben. — Wiesen. — Verschiedene Fischereiansprüche. — Wildbann und Reisgejaid. — Almen und Wiesen bei Vordernberg und Leoben.

Unter 6 a nur von 1676—1702: Die Handlalm[17]) bei Vordernberg und der Pachtzins von ihren Wiesen. — Ab 1691: Das Steinhaus in Vordernberg. — Das Bergrecht bei Luttenberg (nur summarisch) und ein Weingarten in Straßgang (nur bis 1679) mit einem Acker im Grazerfeld.

Unter 4 c/7, 3 b, 8 und 9: Marchfutterhafer. — Die örtliche Aufgliederung wie unter Nr. 669, Inhaltsübersicht.

Unter 6 c von 1737—1746: Marchfutterhafer in den Ämtern Ob Leoben, Kraubath a. d. M., St. Stefan ob Leoben sowie Mautern und Kalwang.

Unter 4 c/7, 3 b und 10 e: Kuchelaigen. — Die örtliche Aufgliederung im wesentlichen wie unter Nr. 669, Inhaltsübersicht.

---

[1]) Khraubaten. — [2]) Kheichlbang, Kheich(e)lwang, Khaylbang, Khächlbang, Kallwang. — [3]) Derffel. — [4]) Prait(t)enau, Praitnaw, Praidenau. — [5]) Parßlueg, Parschlueg(er). — [6]) Pon(n)iger, Ponigg, Späninger, Sponninger, Päninger. — [7]) Khintall. — [8]) Tref(f)ing. — [9]) Ma(s)stain, Maistain, Mässtain, Mägstein. — [10]) Stad(e)lhofen. — [11]) Obedach. — [12]) Schögglberg. — [13]) Sembriach. — [14]) Knüttlfeld. — [15]) Im Indern Eisenärzt. — [16]) Poaneramt, Painerisches Amt. — [17]) Händlalm.

749. Massenberg, Kaplaneigült —.

1. Leibsteuer 1527 (Kaplanei auf Massenberg bei Leoben). Nr. 359.

Mit je einem Untertanen zu Pesendorf[1]) KG. Hessenberg und Seiz[2]).

---

[1]) Posndorff. — [2]) Seyz.

750. Maßweg, Herrschaft.

1. a) Leibsteuer 1527:

1. Georg von Teufenbach. Nr. 210.

2. Hanns von Teufenbach. Nr. 211.

b) Rauchgeld 1572/1574 (Polixena von Teufenbach zu Maßweg von ihrer Pfand- und Bestandsinhabung). Nr. 237.

c) Leibsteuer 1632 (Johann Bapt. Vischer zu Maßweg). V 88.

2. Anlage des Wertes 1542 (Georg von Teufenbach). — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 38/552.

3. Teilungs-Urbare:

a) 1548 August 8, Maßweg: Erbteilung nach Georg von Teufenbach zwischen den Söhnen Andree, Melchior, Franziskh und Ciriakh von Teufenbach:

1. Der zweite Teil (an Franz von Teufenbach). A. Teufenbach 1/7.

2. Der vierte Teil (an Ciriakh von Teufenbach).

A. Teufenbach 1/7 (Exemplar mit Textverlust). — Auch A. Stubenberg 5/15, 6 (vollständige Kopie).

Bezüglich dieses ddo. 1551 III 13 an Wolfgang von Stubenberg verkauften Teiles s. a. A. Stubenberg 34/217.

b) 1608 September 23, Maßweg: Urbar jener Maßwegischen Gülten, die Hanns von Teufenbach mit seinem Bruder Gall vertauschte.

A. Seckau Stift 154/117.

Vgl. dazu auch Gültaufsandung 93/1766 fol. 102 und 106.

4. Laa. Satzverschreibungen über von Hanns Ernst Vischer aus seinem Gute Maßweg eingepfändete Gülten:

   a) 1654 XI 25, Graz: An Michael Mettaiß, laa. Fechtmeister. Laa. A. Sch: 1033.

   b) 1660 III 17, Graz: An Anna Catharina Vischer. Laa. A. Sch: 1034/1035.

5. Urbar-Extrakt über aus dem Vischerischen Gute Maßweg abverkaufte Gülten: 1651/1667. Mit Puxmeierhof (vgl. Gültaufsandung 15/261 fol. 9: Umschreibung auf Gottraut Gräfin von Rosenberg, vorhin Frau von Herberstein, 1651), Bachbauernhube zu Wöllmerdorf (ebda. fol. 14: Umschreibung auf Johann Sebastian von Zoltenstein, 1659), Perschenhof zu Moosheim mit Alm in Bretstein (ebda. fol. 3: Umschreibung auf Carl Friedrich von Teufenbach, 1667) und 2 Untertanen in der Gaal (ebda: fol. 1: Umschreibung auf die Pfarrkirche zu Knittelfeld, 1664). A. Seckau Stift 155/118.

6. Urbare:

   a) (1667): Urbar über das von Franz Gottfrid Vischer und seiner Frau Anna Veronica an das Stift Seckau verkaufte Gut Maßweg. (3 Exemplare.) A. Seckau Stift 155/118.

   Beiliegend: Liste über die ddo. 1667 IX 14 nach Seckau eingepfändeten Vischerischen Untertanen. — Spezial-Anschlag und Robotspezifikation des Vischerischen Gutes Maßweg.

   Zum Verkauf siehe die Kaufsnotel ddo. 1667 IX 30 in A. Seckau Stift 155/118 und Gültaufsandung 15/261 fol. 17.

   b) 1671 August 28, —: Teufenbachisches Urbar über den adeligen Sitz Maßweg.

   c) 1676 August 27, —: Urbar über das von Carl Friderich von Teufenbach und seiner Frau Susanna Catharina an das Stift Seckau verkaufte Gut Maßweg. (Orig. und Kopie.) b—c: A. Seckau Stift 154/117. Vgl. Gültaufsandung 94/1767 fol. 80.

7. Stiftregister:

   a) Die von Carl Friderich von Teufenbach und Franz Gottfrid Vischer verkauften Herrschaftsanteile: c. 1680. A. Seckau Stift 154/117.

   b) Die ehemals Vischerischen und Teufenbachischen Gülten der H. Maßweg: 1714, 1715, 1717, 1719, 1720, 1724—1726, 1728—1730, 1732—1736, 1739—1742, 1746, 1749, 1758—1760, 1762, 1769, 1773—1775, 1777/1778, 1784/1786.
   Schloßarchiv zu Spielberg b. K., Bücher Nr. 266—292 b, 299.

   c) 1731, 1747, 1749. Laa. A., Stiftregister 35/432—434.

   d) Stiftreg. Extrakte: 1763—1770.
   Schloßarchiv zu Spielberg b. K., Akten Sch: 11/20.

   e) Stiftreg. Extrakte der vereinigten Hn. Spielberg, Maßweg und Pichelhofen: 1771—1780, sowie Stiftregister 1784 und 1840/1848.
   Schloßarchiv zu Spielberg b. K., Bücher 152—161 sowie 162 und 163.

8. Steuer- und Robotgeld-Register: 1719/1722, 1727/1730.
   Schloßarchiv zu Spielberg b. K., Bücher Nr. 294—295.

9. Mutmaßliches Projekt über die bei beiden Maßwegischen Herrschaften abzuverkaufen beabsichtigten Meierschaften: c. 1715. A. Seckau Stift 156/119.

10. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und o. J. und Subrep. Tab. 1755. J H 64.

Register über die Schuldigkeiten der Untertanen 1749 und Subrepartition auch in Schloßarchiv zu Spielberg b. K., Bücher Nr. 296 und 297.

11. Grundbücher:

a) Teufenbacher-Amt (U 1—42) in den KG. Maßweg (1), Sachendorf (2—8), Pausendorf (9—11, 13), Weyern OG. Spielberg b. K. (12), Mitterlobming (14), Flatschach (15, 16), Sillweg (17, 18), Gaal (19, 23—26), Pfaffendorf OG. Zeltweg (20), Pichling OG. Feistritz b. W. (21), Fisching (22), Bretstein (28—30, 33, 34), Möderbrugg (31, 32), Einhörn (35), Knittelfeld (36) und Rattenberg (37—42),

Fischer-Amt (U 43—74) in den KG. Maßweg (43, 44, 71—73), Apfelberg (45), Sachendorf (46, 60, 69, 70, 74), Sillweg (47, 48), Kumpitz (49), Gaal (50—54, 59, 66—68), Neuhofen MG. Seckau (55), Möschitzgraben (56, 57), Ingering (58), Weyern OG. Spielberg b. K. (61), Bretstein (62), Pausendorf (63), Graden (64) und Flatschach (65),

Judenburger-Stift (U 75—78) in Judenburg (75—77) und Hetzendorf (78) und

Amt Weißkirchen (U 79—93) in den KG. Schoberegg (79, 90), Mühldorf OG. Allersdorf (80, 91), Kraubath (81), Kienberg (82, 83), Winterleiten (85), St. Margarethen b. K. (86), Judenburg (87), Katschwald (88), Grössenberg OG. Schwarzenbach am Größing (89), Hetzendorf (92) und in Koingraben (93).

1. GbNR BG. Knittelfeld Nr. 106. (I)
2. Extrakte U 17—18, 20—22, 27, 37—42, 47—49, 56, 57, 63½, 63⅔, 68, 75—78, 79, 80, 84, 87, 90—92 a: GbNR BG. Judenburg Nr. 140.
3. Extrakte U 28—34, 62, 93: GbNR BG. Oberzeiring Nr. 38.
4. Extrakte U 82, 83, 85, 88, 89: GbNR BG. Obdach Nr. 18.
5. Extrakt U 81: GbNR BG. Leoben Nr. 407.

b) Amt Neu-Maßweg (U 94—184), meist in den KG. Maßweg, Knittelfeld und Sachendorf, dazu noch Unzdorf, Pausendorf, Schönberg OG. Spielberg b. K., Ingering und Einhörn.

1. GbNR BG. Knittelfeld Nr. 107. (II)

c) Supplement-Band: GbNR BG. Knittelfeld Nr. 108.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2, 3 b, 4 und 6 a: Untertanen ohne ämterweise oder örtliche Aufgliederung.

Unter 3 a: Untertanen, gesondert ausgewiesen zu Flatschach, im Puxmaieramt zu Sillweg, in Bretstein und Gaal.

Dazu nur unter 3 a, 1: Sachendorf und Pausendorf. — Abgekommene Untertanen.

Nur unter 3 a, 2: Das Amt Pichling bei Mooskirchen.

Unter 6 b, 6 c und 7 a: Der Teufenbachische Teil, darin gesondert ausgewiesen: Untertanen zu Sachendorf und Bretstein und Burgfrieder.

Dazu unter 7 a: Der Vischerische Teil, darin gesondert die Burgfriedkeuschen.

Unter 5: Siehe die Hinweise in der Bestandsübersicht.

Unter 7 c und 10: Ämtergliederung wie in den Grundbüchern unter 11.

Die unter 7 b—e und 8 ausgewiesenen Bestände konnten hinsichtlich ihrer Gliederung nicht eingesehen werden.

Unter 3 a, 2 und 1 c: Das Bergrecht zu Pichling bei Mooskirchen.

Sonstiges: Unter 2, 3 a, 1 und 6 a—c: Das Schloß Maßweg samt Zugehörungen. — Burgfried und Freiheiten des Schlosses. — Fischereirecht in der Ingering.

Nur unter 3 a, 2: Burgfried zu Pichling bei Mooskirchen. — Weinzehent daselbst. — Fischereirecht in der Gaal und im Roßbach.

Unter 6 a—c: Sonstige Fischereirechte und Traglgerechtigkeit auf der Mur. — Reisgejaid. — Felder und Wiesen, Wälder und Hölzer sowie Holzgerechtigkeiten. — Burgfried zu Sillweg.

Nur unter 6 a: Meierhof. — Mautmühle. — Gemeinrecht. — Weingarten. — Felder und Wiesen aus dem Stegmeierhof zu Sachendorf.

Nur unter 6 b und c: Wasserleitzins. — Zehent.

Unter 3 a, 1 und 3 b: Wonzehent. — Nur unter 3 b: Säge zu Maßweg.

Unter 3 a: Allgemeine Bestimmungen bezüglich der Erbteilung.

Unter 7 c: Holzzinse.

Hinweise zur Gültgeschichte: Wegen der Vermengung des Teufenbachischen Besitzes sind für das 16. Jh. auch die Teufenbachischen Gülten einzusehen. — Zur Herkunft des Vischerischen Teiles der Herrschaft vgl. Gültaufsandung 94/1767 fol. 49: Vergleich zwischen Johann Bapt. Vischer und Anna Maria von Teufenbach ddo. 1619 V 25, und fol. 47: Umschreibung von 62 ℔ 5 ß 14½ ₰ an den Genannten, 1633. — Das Stift Seckau verkaufte die vereinigte Herrschaft mit 104 ℔ 5½ ₰ an Franz Carl von Inzaghi weiter (Gültaufsandung 82/1590 fol. 54, 1713).

751. Maßweg, Kaplaneigült.

1. Neue Einlage über die Gült des von den Teufenbachern gestifteten Meßkaplans zu Maßweg, 1543. Gültschätzung 1542 24/338.

   Bezüglich der Beansagung dieser Gült vgl. Gültaufsandung 93/1766 fol. 32, 1544, zur Aufteilung der Gült unter die Gebrüder von Teufenbach ebda. fol. 20—30 und 34, 1561.

752. Mautern in Steiermark, Propstei des Stiftes Admont.

(Bis Anf. d. 16. Jh. (1501) überwiegend Amt, im weiteren 16. Jh. Propstei, 1587 größtenteils verkauft; 1629—1633 nochmals ein Amt Mautern; über die später in derselben Gegend eingerichtete Propstei siehe Kammern, Propstei des Stiftes Admont.)

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

   a) Ende d. 13 Jh.: In Admonter Gesamturbar cod. 578 u. 579 (1865 verbrannt), Abdruck wenig umfangreicher Auszüge in unsicherer Reihenfolge: Officium Admontensium circa Liesnich. Muchar Bd. 2 S. 200 f.

b) c. 1330: In Admonter Sammelurbar[1]) f. 4: Bona Hospitalis circa Liesink. StiA. Admont Qq 1.

c) c. 1415 (mit Nachträgen von 1437 u. 1455, Archivdatierung: c. 1440): Vrbarium prepositure officii Mautta, Mauttarn (bez. U 33). StiA. Admont Lll 1 g.

d) c. 1430 (mit Nachträgen von 1455 u. 1517): Urbar von Maut(t)arn (bez. U 26). StiA. Admont Lll 1 g.

e) 1434: In Admonter Gesamturbar Bd. 2[2]) f. 94 ff.: Urbarium in ampt Mautern. StiA. Admont Qq 10 b.

f) (1437): In Admonter Gesamturbar Bd. 1[3]) f. 96 ff.: Ebs., Mawtaren. StiA. Admont Qq 11 a.

g) 1528: Bereitungsurbar der Propstei Mautern (samt Robot und Zehenten, mit Angabe von Kaufbriefen usw., mit Beschreibung der in die Propstei gehörigen Gründe): neue Reihenfolge (bez. U 11). StiA. Admont Lll 1 h.

h) c. 1530: Urbar der Propstei Mautern auf Grund des Bereitungsurbars g (aber weniger über Zehente usw. und ohne Beschreibung der Propsteigründe) mit Zusatz früher in g nicht beschriebener Untertanen (wenigstens teilweise Irrtum!), besonders aus den unter Admont, Stift G—L behandelten Sondergruppen (siehe Admont, Stift G, I, J und K, Inhaltsübersicht).

i) 1532? (unwahrscheinlich 1537): Ebs., etwas gekürzte Abschrift von Urbar h (bez. U 35).

j) c. 1545: Ebs., Abschr. von Urbar g mit einigen kleinen Zusätzen und Durchzählung bis zum 1. Posten von Kalwang, 39 (bez. U 25). h—j) StiA. Admont Lll 1 l.

k) (1548): Ebs., Neugliederung nach örtlichen Gesichtspunkten (wie diese Güter nacheinander liegen), wobei das Zurückgreifen auf das alte Urbar durch mit mehrfachen Ausbesserungen beigesetzte Nummern (am besten entsprechend den Urbaren j und m) ermöglicht werden soll; aus der Spanraittung anno (15)49 von dem Frh. v. Dietrichstain überschickt (B). StiA. Admont Lll 1 i.

l) 1549: Ebs. auf Grund der Neugliederung nach Urbar k, aber ohne Nummern (bez. U 12).

m) 1549: Ebs., Abschr. von Urbar j, also alte Gliederung, mit dessen Zusätzen und Durchzählung, bearbeitet c. 1563, da bei den Getreidediensten der dreijährige Ertragsdurchschnitt 1560/1562 hinzugesetzt ist (bez. wie Urbar l: U 12).

n) c. 1550/1555: Urbar der brobstey Mauttern im 152(8) Jar beritten und beschriben; vollständige Abschr. noch ergänzter Abschriften von Urbar g, sehr eingehend bearbeitet und vielfach ergänzt bis wenigstens 1580 (bez. U 38). l—n) StiA. Admont Lll 1 h.

o) 1556 VII 1, —: In Verpfändungsurbar des Stiftes Admont für Lucas Z a c k l über Zeiring, Obdach, Mautern und Bruck: gegen 2/3 der Untertanen der Propstei Mautern. StiA. Admont Qq 31 c.

p) 1557 VII 1, —: In Verpfändungsurbar des Stiftes Admont für Erasmus S t a d l e r zu Krottendorf über Mautern und Bruck: Abschr. mit einigen Zusätzen (Gebrauchsurbar); beglaubigte Abschr. bei weiterer Verpfän-

dung der Propstei Mautern an Franz von Teuffenbach (und des Amtes Bruck wieder an Erasmus Stadler) und Abschr. davon: f. 3—17 u. 29—30: Propstei Mautern (neue Gliederung). StiA. Admont Lll 1 h.

q) c. 1565: Urbar der Propstei Mautern für allfällige Verpfändung oder Verkauf vorbereitet (alte Gliederung mit durchgeführter Numerierung). StiA. Admont Lll 1 i.

r) c. 1571: Abschrift des Meierstiftregisters (siehe 6 c) in Urbarform, wie bei dem in kleine Ämter zersplitterten Besitz um das Admonttal als Behelf zur Neugliederung. StiA. Admont Lll 2 f.

s) c. 1572: Urbar der Propstei Mautern gemäß der bisherigen Einnahme durch Abraham Paungarttner (neue Gliederung, bez. U 34).

t) 1584 IV 24, —: Ebs. (nochmals alte Gliederung wie Urbar h, bez. U 41).

u) c. 1585: Ebs. (neue Gliederung): Gebrauchsurbar mit vielen Nachträgen und Ausbesserungen, mit Berechnung aller Naturaldienste in Geld;

Abschrift desselben ohne Ausbesserungen und ohne Geldberechnung der Naturaldienste;

weiteres Stück mit Angabe je einer Geldsumme für jeden Pflichtigen, mit gelegentlichen Ausbesserungen und Durchzählung gemäß der neuen Gliederung (Archivdatierung 1586, bez. U 40). s—u) StiA. Admont Lll 1 i.

v) c. 1585: Urbariale Aufnahme nach der neuen Gliederung, offenbar zur Feststellung, wieweit Dienststeigerungen möglich wären: Staudingers Bericht der neuen Einlag; offenbar mit den folgenden Verkäufen zusammenhängend, immer Beurteilung der Dienste, Schwierigkeiten auch durch Übernahme, Auszahlung der weichenden Erben usw.

w) c. 1585: Auszug aus dem Urbar der Propstei Mautern: einzelne Höfe und Zehente, vielleicht über Teile der Propstei, die man ursprünglich zu behalten gedachte (da der Walburgmeier zu St. Michael dabei ist).

x) c. 1586: Urbar der Propstei Mautern nach der neuen Gliederung über Gelddienst, Stiftpfennig, abgelöste Naturalien und doppelte Steuer, verpachtete Zehente (festgesetzt nach dem dreijährigen Ertragsmittel 1583/1585), Zehentertrag mit Abrechnung des an andere Berechtigte Weiterzugebenden (bez. U 23).

y) c. 1586: Auszug aus dem alten Urbar für den Verkauf an Fr. Eleonore Breuner (Mutter des mündig werdenden Jacob, siehe cc): Amt Kalwang und Amt Mautern;

Nutzungsüberschlag der Teile der Propstei, die Peter Zollner zu kaufen beabsichtigt (nicht übereinstimmend mit dem von ihm später tatsächlich Gekauften);

dabei weitere Verkaufsakten 1585/1587. v—y) StiA. Admont Lll 1 l.

z) 1587 IV 24, Admont: Verkaufsurbar des Stiftes Admont für Georg Ruprecht Frh. v. Herberstein über die 3 Ämter Trofaiach, Kammern und St. Michael der Admonter Propstei Mautern, außer den aus diesen an Peter Zollner verkauften Teilen (und dem nicht verkauften Walburg-

meierhof bei St. Michael), samt Zehentbestand bei den einzelnen Posten, mit Angabe des vom Zehentertrag an andere Berechtigte Weiterzugebenden, 2 Originale und Abschrift.
A. Lamberg 113/9 und 13 und StiA. Admont Lll 1 i.

aa) 1587 IV 24, —: **Verkaufsurbar des Stiftes Admont** für Peter Zollner zu Massenburg über die 3 Ämter Trofaiach, Kammern und St. Michael der Admonter Propstei Mautern, außer den aus diesen an Georg Ruprecht Frh. v. Herberstein verkauften Teilen (und dem nicht verkauften Walburgmeierhof bei St. Michael) wie bei Urbar z, Original. A. Admont 1/6.

bb) 1587 IV 24, —: Sonderurbar der auch in Urbar aa genannten Zehente je eines Hofes in jedem der 3 Ämter, beim Verkauf dem Käufer Peter Zollner zugestellt, Konzept. StiA. Admont Lll 1 i.

cc) 1587 IV 24, —: Verkaufsurbar des Stiftes Admont für Frh. Jacob Breuner über die Ämter Mautern und Kalwang der Admonter Propstei Mautern, Original u. Abschrift für das Stift von 1588 V 6 (diese bez. U 21).
A. Lamberg 113/9 und
StiA. Admont Lll 1 i.

(Über den gleichzeitigen Verkauf der Kolpacherhube an Leonhard Staudinger zu Staudegg und des Garben- und Getreidezehents auf dem Hagenbachhof siehe Gültaufsandungen 1/7 f. 9 + 13 bzw. 8 + 13; über den in Stiftsbesitz gebliebenen Walburgmeierhof siehe Admont Stift C Inhaltsübersicht ab 1587 und Bruck Admonter Amt Inhaltsübersicht ab c. 1595.)

dd) c. 1587: Urbar der 2 Ämter Kalwang und Mautern, so an Frh. Jacob Breuner verkauft worden sind, 3 Exemplare. StiA. Admont Lll 1 i und l.

ee) 1588 I 14: Verzeichnis der (ursprünglich eigenbewirtschafteten) Propstgründe in Mautern, 2 Exemplare. StiA. Admont Lll 1 i.

ff) c. 1618: In Handurbar des Prälaten für die Propstei St. Martin und das Amt Bruck zuletzt: Urbar des von den Breunern zurückgetauschten Amts Mautern der früheren Propstei Mautern. StiA. Admont Qq 30.

gg) 1633 VIII 16, —: **Tauschurbar des Stiftes Admont** für Frh. Maximilian Breuner über das Amt Mautern der früheren Propstei (vor c. 1618 von den Breunern zurückgetauscht) und im Liesingtal gelegene Gülten aus der Herrschaft Strechau (dafür Eingetauschtes siehe Admont Stift C 1 j); Original. StiA. Admont Nnn 6 b.

---

[1]) Wichner A, Mell XXVI. — [2]) Wichner Bb, Mell LXII. — [3]) Wichner Cb, Mell LXX.

2. Grundsteueranschläge und -register:

a) 1467: In fragmentarischem Weihsteuerregister des Admonter Gesamtbesitzes: Ambt zu Mauttarn.

b) 1485[1]): Propstei Mautern: Anslag der stewr . . . zu der betzalung des Prewnner.

c) 1555: Steuerregister der Propstei Mautern, 82 kr. auf das ℔.

d) 1566: Propstei Mautern: Anlage für das Aufgebot (nach der Gült).

e) 1571: Steuranschlag im ambt Trafeyach.

f) 1572: Propstei Mautern, getrennte Hefte für die Ämter Kalwang, Mautern, Kammern und St. Michael: Steueranschlag der doppelten Gült + Rauchgeld, wohl auch für 1573 verwendet.

a)	StiA. Admont	Xx	16 a,
b, e, f)	„ „	Lll	2 a,
c)	„ „	Lll	1 h,
d)	„ „	Lll	2 b.

[1]) Landtagsakten II S. 228 (zusammenfassende Namensliste ohne Steuersätze).

3. Anlage des Wertes 1542:

a) 1542: In Anlage des Wertes für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark (samt neuer Gülteinlage 1543) f. 200'—210': Brobstey Mauttern. Gültschätzung 1542 2/3.

b) 1542: In Abschrift von a samt der abgeschriebenen Übergabs- und Übernahmsformel (ohne neue Gülteinlage) f. 200—210': Ebs. StiA. Admont A 84 a.

4. Leibsteuern:

a) 1527: In Leibsteuerlisten für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark, zusammengebundene Originaleinbekenntnisse der einzelnen Propsteien und Ämter, f. 1—6: Propstei Mautern. StiA. Admont A 106 b.

b) 1527: Im Leibsteuereinbekenntnis für denselben an die Landschaft (nicht genau dieselbe Formulierung, kleine sachliche Unterschiede) f. 2—7': Ebs. Leibsteuer 1527 Nr. 1.

c) 1568: Leybsteuer und Turgkhenhilff (Untertanen, Dienstboten, Herberger) in der Propstei Mautern. StiA. Admont Lll 2 c.

5. Haussteuern:

a) 1572: In Rauchgeldliste für den Admonter Gesamtbesitz in der Steiermark f. 62'—65': Brobstey Mauttern. Rauchgeld 1572 Nr. 1.

b) 1572: Rauchgeld-Register der Propstei Mautern. StiA. Admont Lll 2 d. (1572/1573: siehe auch 2 f.)

siehe auch 8 b, Stift- und Steuerregister.

6. Stiftregister:

a) Anf. d. 15. Jh.: In Stiftbuchfragment (aus zusammengebundenen Stiftlibellen größerer Einheiten) nach dem Ende der Propstei Ennstal (siehe Gstatt 6 a): Nota institutionum cum hominibus et bona (!) Mautarn. StiA. Admont A 106 a.

b) 1410/1411, 1412, 1414—1417, 1419, 1421—1428, 1430—1432, 1435—1437, 1439—1512, 1516, 1522, 1525—1534 (außer 1410/1411 Jahreshefte): Stiftlibelle (Institucio cum hominibus in Mautarn, später teilweise auch Registrum institutionum . . . : Stiftpfennige, Dienste: selten Geld, hauptsächlich Getreide, anfangs Zehent- und Dienstgetreide durcheinander, Fuhrrobot, vom frühen 16. Jh. an nur mehr Stiftpfennige und Getreide, übergehend in c.

1410 bis 1417, 1421—1428:	StiA. Admont	Qq	4,
1419, 1430 bis 1485:	„ „	Lll	1 a,
1486 bis 1534:	„ „	Lll	1 b.

c) 1535, 1538—1586 (Jahreshefte): Meierstiftregister (unmittelbare Fortsetzung von b, Bezeichnung dort schon 1498 vorkommend, jedoch nicht als Überschrift): Stiftpfennige, Getreidedienste, später auch Ablösungen, ab 1555 Käsegeld.

1535 bis 1570:	StiA. Admont	Lll 2 e,
1571—1573, 1576—1586:	„ „	Lll 2 f,
1574, 1575:	„ „	Lll 2 i.

siehe auch 1 r.

d) 1501, 1553, 1555: Stiftregister (gegliedert wie die Urbare des 16. Jh., 1553 u. 1555 nach der Neugliederung). StiA. Admont Lll 1 h.

siehe auch 8, Stift- und Steuerregister.

7. Getreidedienst- und -zehentregister:

1569, 1571: Urbar- und Zehentgetreideregister samt dem Reutzehent (1571 bez. U 14). StiA. Admont Lll 1 i.

siehe auch 6 b, c: Stiftlibelle und Meierstiftregister.

8. Stift- und Steuerregister:

a) 1566: für die Herrschaft Ehrnau und Kammerstein und die Propstei Mautern. StiA. Admont Lll 1 h.

b) 1571—1575 (Jahreshefte): für die Propstei Mautern (1572—1574 samt Rauchgeld) (bez. U 15—19). StiA. Admont Lll 1 i.

siehe auch 1 x, Urbar c. 1586.

c) 1629/1632 (vorbereitet auch für 1633): In Steuerregister für Admont Stift E, C, B und D 1629/1631 zuletzt: Ambt Mauttern: Stift- und Steuerregister für das zurückgetauschte und anschließend wieder vertauschte Amt Mautern der früheren Propstei Mautern (siehe auch 1 ff und gg). StiA. Admont Xx 25 a.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—8:

Ämter und Abteilungen bis zur Neugliederung 1548 und teilweise noch darüber hinaus bis zum Verkauf des größten Teiles der Propstei:

In 1 a: Mautern in Steiermark, Kammern im Liesingtal, Timmersdorf.

In 1 b: Pfaffendorf OG. Kammern, Hessenberg, Glarsdorf.

In 1 c—f, r, 2 a, b, 4, 6 a—c (dieselbe Reihenfolge, ohne Gliederung), d (1501): unregelmäßig, teilweise mit Anführung der Untertanen nach den einzelnen Dienstarten, mit Zehenten: Mautern mit Kammern (auch ohne Überschrift am Anfang, später auch eigenes Amt), Stadlhof OG. Traboch (fehlt in 4), Kalwang[1]), Trofaiach (fehlt in 2 a, dort eigene Abt. Grazerberg):

Mautern mit Grazerberg und Eselberg;

Kammern mit Wolfgruben, Seiz, Sparsbach[2]), bei der Liesing, Liesing OG. Kammern, Traboch, „Aich", Pfaffendorf, Untermochl[3]);

Trofaiach mit Oberdorf OG. Gai, Glarsdorf, (in 6 b auch Schardorf), „Am Moos" (Hessenberg), Tolling(hof) OG. St. Peter-Freienstein, Kurzheim OG. Gai, Donawitz StG. Leoben, Leoben;

an der Mur: Kraubath an der Mur, Niederdorf OG. St. Stefan ob Leoben, St. Walburg jetzt zu St. Michael in Obersteiermark, Waltenbach;

teilweise Propsthof in Mautern (und entsprechend in 6 d: Wiesen und Äcker) und Hof zu Leoben, dazu zahlreiche Zehente in dem ganzen Gebiet und bei Leoben sowie im Paltental bis Rottenmann (in 5 b auch bei Judenburg), wobei Wonzehent an die Kirchen Mautern und St. Lorenzen im Paltental und das Spital Rottenmann zu leisten ist;

in 2, 4 c, 5 b und 6 d auch 2 Oblei-, 1 Kustodie- und 3 Herrenkammer-Untertanen (siehe Admont Stift J, I und K Inhaltsübersicht).

In 1 g—j, m, n, p, q, t, 7 (Stadlhof nachgestellt, anschließend die Zehente):

Ebs., aber nach den Untertanen geordnet, vielfach auch mit Zehenten; Ämter: Mautern mit Kammern, Stadlhof, Kalwang (mit Trofaiach), meist die Gründe des Propsthofes zu Mautern, weitere Untertanen zu Mautern, St. Michael, Konvent-(Oblei-)Untertanen, Hof zu Leoben mit Zehenten, verpachtete Zehente, mehrfach Ergänzungen (darunter auch Kustodie-, Oblei- und Herrenkammer-Untertanen).

Neugliederung nach örtlichen Gesichtspunkten 1548:

In 1 k, l, s, u, v, x, 2 c, d, 4 c, 5 a (ohne Überschriften), b, 6 d (1553, 1555), 8 (Mautern bis auf Wiesen- und Ackerzins fehlend):

(bei Mautern anfangs Amtskäse gesondert), die Ämter Kalwang, Mautern, Kammern (jeweils nach dem Pfarrsprengel) mit Traboch, meist Trofaiach, St. Michael, Stadlhof, Konvent-(Oblei-)Untertanen (in p fehlend), in 3, 4 c und (teilweise) 8 Stadlhof und Traboch als eigene Abt., in 2 c Traboch mit Stadlhof wie ein Amt; Zehente nur gelegentlich bei Ertragssummierungen.

Urbariale Aufzeichnungen von Teilen der Propstei:

2 e, f: einzelne Ämter;

In 10, w, y—dd, Verpfändungs- und Verkaufsurbare von Teilen der Propstei: unregelmäßige Reihenfolge;

In 1 ee: Die ursprünglich eigenbewirtschafteten, dann ausgegebenen Propstgründe zu Mautern (siehe auch oben): ohne Gliederung;

In 1 ff, gg und 8 c: Das spätere Amt Mautern (mindestens c. 1618 bis 1633) = dem alten Amt Mautern der Propstei samt einem Herrenkammer-Untertanen: ohne Gliederung außer einer Abt.: durch die Breuner zu Kaufrecht gemachte Freistiftgründe (1 ff).

---

[1]) Keychelwang, Keichlwang, Keuchelwang. — [2]) Sperbersbach, Sp. K. fälschlich Parsbach. — [3]) Niedermochl.

753. Mautern in Steiermark, Kirchengült St. Nikolaus.

1. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 24/339.
2. Urbar- und Zinsregister:
   a) 1547 (in Kirchenrechnung), 1573, 1574, 1616/1619, 1628/1631, (1629) und 1630 (Urbare), 1636/1639.
   StiA. Admont, 1547 in RR 12, das übrige in RR 20.
   b) 1587. In Gültschätzung 1542 24/339.

3. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. 1749 und o. J., und Subrep. Tab. 1756. B Z 6.

4. Grundbuch:

Untertanen (U 1—38), alles in der MG. Mautern.
GbNR BG. **Leoben Nr. 421.** Abg. 1883.

754. Mautern in Steiermark, ULF. Frühmeßstift in der Pfarrkirche.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 360.
   b) Rauchgeld 1572. Nr. 378.
   c) Leibsteuer 1632. E 2 b.
   d) Rauchfanganschlag 1640. E 2 c.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 24/339.
3. Stift- bzw. Steuerregister:
   a) 1569/1574 und 1594 (jeweils in den Rechnungen der Frühmeßstift), 1621 (Anschlag auf das Landsknechtsgeld). StiA. Admont RR 16.
   b) c. 1650 (gemeinsam mit der Tagmeßstift). StiA. Admont RR 64.
4. Urbar: c. 1630. StiA. Admont ad Fff 3 b.

Weiteres siehe unter Kammern i. L., Propstei des Stiftes Admont, Nr. 562.

755. Mautern in Steiermark, Tagmeßstift in der Dreifaltigkeitskapelle.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 361.
   b) Rauchfanganschlag 1640. Bei E 2 c.
2. Anlage des Wertes 1542 (Gült der Kaplaneistift, eingelegt von Christof Dräxler d. Ä. als Verwalter). Gültschätzung 1542 22/285 fol. 19—24.
   Neue Einlage 1543. (Wie vorher.) Gültschätzung 1542 24/339.
3. Urbar und Stiftregister: c. 1650 (gemeinsam mit der Frühmeßstift). StiA. Admont RR 64.

Weiteres siehe unter Kammern i. L., Propstei des Stiftes Admont, Nr. 562.

756. Mautern in Steiermark, Gülten zu —.

1. Anlage des Wertes 1542:
   a) Gült des Hanns Raidl zu Mautern. — Auch Neue Einlage 1543 (mit einer Taferne, der sogen. Polzhube zu Mautern, und dem Winklgut), (eingelegt von Margaretha, Witwe nach Hanns Raidl). Gültschätzung 1542 30/439.
   b) Gült der Witwe und Erben nach Peter Hammerschmidt zu Mautern (eingelegt durch Hanns Raidl). Gültschätzung 1542 14/171.

   Zur weiteren Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 101/1899 fol. 1: Umschreibung von Barbara Wankhamer geb. Raidl auf Hanns Hueber zu Mautern (3 ℔ 1 ß von Hanns Raidl mit der Diepoltshube zu Mautern und 4 ß von Peter Hammerschmidts Erben mit dem Winklgut im Wohlsbach bei

Mautern), 1591, 35/627 fol. 16: Umschreibung obiger 3 ℔ 5 ß auf Moritz Schwarzenberger, 1610, und 81/1579 fol. 1: Umschreibung dieser 3 ℔ 5 ß nach Verkäufen an Hanns Schrägl und Lorenz Schrägl auf Thomas Schrägl, 1704.

2. Theresianischer Kataster: Der freie Polzgrund im Markte Mautern (auch Pölzlgrund), die sogen. Polzhube. (Thomas Schragl zu Mautern). B H 67.

757. Mayerhofen, Herrschaften.

A. Mayerhofen, Gesamtherrschaft.

1. Urbare:

a) c. 1420[1]).

1. Orig. Ppr.: (Staatsarchiv Brünn, Familienarchiv Collalto) Statni Archiv Brno, Archiv Rodu Collalto, G 10 Sbirka rukopisu 475.

2. Cop. Ppr. (1868) von 1 (ol. Hs. 3180) und maschingeschr. Copie von 1. A. Mayerhofen S. Sch.

3. Mikrofilm von 1 im StLA, MF 3/1/f/1—3/3/c/7.

b) 1446/1447: Auszüge. Wie 1 a 1, Nr. 474. — Mikrofilm im StLA, MF 3/3/d/1—3/5/d/2.

c) 1464/1466: Auszüge. Wie unter 1 b.

d) 1523 August 15, —: Urbar über die von Georg Graf zu Montfort an Bernhardt von Teufenbach zu Mayerhofen verkauften Ämter Vockenberg und Lindegg. A. Stadl H. 204/71.

2. Anlage des Wertes 1542:

a) Andree und Balthasar von Teufenbach zu Mayerhofen, Gebrüder. — Neue Einlage 1543.

b) Hanns und Servatius von Teufenbach, Gebrüder. — Neue Einlage 1543. a—b: Gültschätzung 1542 38/553.

3. Bodengeld 1571:

a) Servaci von Teufenbach zu Mayerhofen. V 7.

b) Gabriel von Teufenbach zu Mayerhofen und Gebrüder. V 42.

4. Rauchgeld 1572/1573/1574 (Servaci von Teufenbach zu Mayerhofen). Nr. 238.

---

[1]) Zur Datierung dieses bisher mit c. 1425/1430 angesetzten Urbars s. Fritz Posch: Die Burg und der Hof im Gehag zu Teuffenbach und die Anfänge der oststeirischen Teuffenbacher, BlfHK 47. Jg. 1973.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a—c: Die Güter in der Pfarre Anger und zu Rossegg[1]) OG. Koglhof. — Das Amt Kaltenbrunn[2]) OG. Nitscha mit Albersdorf[3]), Nitscha[4]) und dem Bergrecht zu Kaltenbrunn. —

Das Amt, das Ulreich zu Tiefenbach bei Kaindorf innehat. Mit Tiefenbach[5]) b. K., Frauenhofen[6]), Hochstadl[7]), Rohregg[8]) und Nörning[9]), alle vier OG. Hartl, und Kaindorf[10]). — Überländ und Öden in diesem Amt. —

Das Gut und Amt, das Leopold Nater zu Sebersdorf innehat. Mit Rohrbach[11]) bei Waltersdorf sowie gestifteten und öden Überländen daselbst.

Unter 1 a und b: Die Güter und Gülten in den Pfarren Fischbach[12]) (darin gesondert: Eine Schwaige in der Breitenau bei Mixnitz), Birkfeld, Gasen[13]) und Strallegg[14]). — Das Amt in der Pfarre Strallegg.

Das Amt Massing[15]). — Das Amt Paldau. Mit Gossendorf[16]) und Glatzental[17]). Bergrecht. —

Die freieigenen Güter und Bergrechte, die von den Liechtensteinern zu Murau gekauft wurden. (Im Text genannt: Rohrbach bei Waltersdorf, Ebersdorf, Nörning OG. Ebersdorf). Mit Überländ und Bergrecht (im Text genannt: Geiseldorf, Sebersdorf und Rohrbach b. W.). Öden (im Text genannt: Waltersdorferbergen, bei Waltersdorf und Rohrbach b. W.).

Unter 1 a und c: Die Güter in der Pfarre Semriach im Amt, das Lienhart Müller im Rötschgraben[18]) innehat. Mit dem Gut in Badl[19]). —

Das Amt in den Pfarren St. Veit SG. Graz und Graz, das Nikel zu Andritz[20]) innehat. Mit Oberandritz, Unterandritz[21]), Weizbach[22]), „Stainperg"[23]) sowie Überländen und Öden zu Andritz und „Stainperg". — Bergrecht zu Andritz. —

Das Amt Ungerdorf OG. Jagerberg mit dem Bergrecht daselbst. —

Das Dorf und Amt „Lungitz"[24]) mit dem Bergzins, Überländen am Lungitzeck[25]). Überländ-Wiesen und Äcker zu Lungitz. Bergrecht am Lafnitzeck, Lungitzeck, Dumpfental[26]) und „In der Grub". — Öden. —

Die Güter in den Pfarren St. Lorenzen am Wechsel und Vorau. —

Das Amt Marbach[27]) OG. Kaindorf. Mit Schildbach[28]) und Überländ daselbst. —

Das Amt „Hart" (= Großhart) mit Neusiedl[29]) und Hartl[30]). —

Das Amt Nörning[31]) OG. Ebersdorf. Mit Überländ daselbst.

Nur unter 1 a: Güter und Amt in der Pfarre Langenwang. Mit einer Schwaige in Lambach SG. Mürzzuschlag. —

Das Amt bei der Mur, das Christan zu Wörth[32]) MG. Gratkorn innehat. Mit Gütern im Stübinggraben[33]) in den Pfarren Gratwein und Deutschfeistritz[34]), zu Peggau[35]) und in der „Grusau"[36]) MG. Gratkorn. —

Das Amt „Haidnischgrub" MG. Riegersburg. Mit dem Bergrecht und den Öden daselbst. —

Unter 1 d: Das Amt Vockenberg: Zinsgüter zu Hofing OG. Blaindorf, das Dorf Illensdorf, der Zins zu Kopfing, die Hofzinse zu Tiefenbach b. K., Kaindorf, Nörning OG. Hartl und Neuberg OG. Löffelbach und der Grundzins von 2 Häusern in der Stadt Hartberg mit ihren Freiheiten. — Das Marchfutter. Das Vogtfutter und die Vogtrobot zu Gersdorf a. d. F. — Das Überländ im Amt Vockenberg, am Sauberg OG. Pöllauberg, zu Edlbach, Weixelberg OG. Hartl, Ebersdorf und am Mitterberg. — Das Forstgeld von Neuberg vom Wald an der Hohenwart. — Weingärten und Bergrecht am Vockenberg, Bergrecht am Sauberg. — Das Fischereirecht in der Feistritz. — Die verkauften Wälder und Forste. —

Das Amt Lindegg mit allen Zugehörungen. — Die Überländgüter. —

Der Hofzins von Loimeth. — Ein Hof zu Altenmarkt b. F. — Das Dorf Steinbach bei Jobst (= Jobst).

Unter 2 a: Die Ämter Prätis[37]), In der Strallegger Pfarre, Lindegg[38]), Hartberg OG. Schäffern, Nitscha, Rossegg OG. Koglhof, Neuberg[39]) OG. Löffelbach, Kaindorf[40]), Untertiefenbach[41]) OG. Tiefenbach bei Kaindorf, Weiz[42]), Gleisdorf, Fabian Nest-Amt (im Text: Krumegg, Elxenbach[43])), St. Lorenzen[44]) am Wechsel, Andritz mit Unterandritz, Weizbach, Neudorf[45]) und Steingraben[46]), beide OG. Stattegg, Sebersdorf, Rohrbach bei Waltersdorf und Wagerberg[47]).

Überländzinse zu Philippi und Jakobi (gesondert: zu Ebersdorf[48])). — Weingärten-Bergdienst. — Äcker und Hölzer (gesondert: zu Sebersdorf[49])).

Bergrechte: Am Wagenhals, zu Paldau[50]), „In der Grueb", zu „Haydnisch Grueb" MG. Riegersburg, am „Vordernberg" und „Parrach"[51]), Sauberg und Safenberg[52]), beide KG. Zeil bei Pöllau.

Dazu auch unter 3 a: Lichteneck[53]) KG. Wagenbach, Voitmann und Ebersdorfberg[54]).

Dazu auch unter 4: Dorf Mayerhofen[55]) (= Neustift bei Sebersdorf) und in der Pöllauer[56]) Pfarre bzw. Amt Pöllau.

Unter 2 b: Die Ämter „Hart"[57]) (= Großhart), Neusiedl, Hartl, Marbach KG. Kopfing b. K., „Lungitz", Wolf Wider-Amt (im Text: Hainwirth[58]) und Pichl[59]), beide OG. Etzersdorf), Birkfeld[60]), 2 Satzverschreibungen des Propstes zu Pöllau (3 Höfe und Bauern in der Wenigzeller Pfarre), Paldau mit Gütern zu „Haydischgrueb" und „Storcha"[61]) mit Gütern zu Edelsbach[62]) bei Feldbach, Auersbach[63]), Oedt bei Feldbach, Gniebing[64]) und Studenzen.

(Bezüglich der Untertanen, Bergrechte und Zehente im Amte „Storcha" bzw. Luderamt siehe auch den Bericht des Gabriel von Teufenbach mit Abrechnungen [16. Jh.] im Staatsarchiv Brünn, FA. Collalto Nr. 1151, und das Urbar ddo. 1602 IX 11, ebenda Nr. 1154.)

Dazu auch unter 4: Untertanen im Dorf Ebersdorf, Ämter Wagenbach, Am Eck[65]) KG. Wagenbach, Geiseldorf[66]) und Speilbrunn[67]), Vorau[68]), Anger mit Markt Anger und Überländ, Veit Schuster-Amt zu Frauenhofen, die Dörfer Illensdorf[69]), Hofing[70]) OG. Blaindorf, Hochstadl mit Überländ im „Arztpach", Nörning KG. Kopfing bei Kaindorf mit Überländ an der Enggasse[71]) KG. Hofkirchen, Kaindorf, Überländ am Auffen, 2 Satzverschreibungen des Propstes zu Pöllau (im Text: zu Kundegraben[72])) und zu Hatzendorf sowie behauste Güter zu Unterstorcha[73]) mit Überländ zu Häusla[74]) und Hauskahr[75]) und Weingärten in Kaltenbrunnberg KG. Kaltenbrunn und Gfangen[76]) KG. Obergroßau.

Nur unter 2 b gesondert ausgewiesen: Weingärten am Zartlerberg[77]), Saazkogel[78]), Unterstorchaberg[79]) und Proisberg[80]). —

Bergrechte am Geier[81]), Wagerberg[82]), Haller, Edelsberg[83]) und „Vordernberg" (dem Perner zugehörig), beide KG. Sebersdorf. —

Dazu auch unter 3 a: Vockenberg KG. Hofkirchen.

Nur unter 4 gesondert: Tiefenbach bei Kaindorf und Kopfing[84]) b. K.

Unter 3 a: Bergrechte am Rosenbüchl[85]) und Zartlerberg, beide OG. Reith bei Hartmannsdorf, „Sybmerberg", Rohrberg[86]) KG. Rohr a. d. R., Oedterberg[87])

KG. Oedt bei Feldbach, Hauskahrberg[88]), Saazberg, Unterstorchaberg, Proisberg, Hatzendorferberg, Hochstadl, Vockenberg KG. Hofkirchen, Pirchegg[89]), Auffenberg, Kopfing bei Kaindorf, Kaltenbrunnberg KG. Kaltenbrunn, Geier und Voitmannberg, Ebersdorferberg, Lichteneck und „Pesenhartl" (= Harterberg bei Peesen?).

Unter 3 b: Keine örtliche Aufgliederung.

Sonstiges: Unter 2 a und b: Die Anteile am Schloß Mayerhofen samt den Zugehörungen (Meierhof, Grundstücke, Wälder, Forste und Teiche). — Die Anteile am Haus zu Graz, am Meierhof zu Anger und an den Fischwassern. — Weingärten.

(Bezüglich der Anteile der zum Meierhof bei Anger gehörigen Gründe (1540) siehe Staatsarchiv Brünn, FA. Collalto Nr. 1154.)

Nur unter 2 a: Vogtei-Kirchtagbehütung und Burgfried. — Zehent und Marchfutter. — Hinweise auf die Verheerungen durch den Türkeneinfall.

---

[1]) Rossekk, Rosseck. — [2]) Chaltenprun(n). — [3]) Albrechtsdorff. — [4]) Nitschaw, Nitschau. — [5]) Tewffenpach, Teuf(f)enbach. — [6]) Frauhoffen, Fraunhofen, Oberfraunhofen. — [7]) Hohenstadel, Hachenstall, Hachenstadl, Hochenstadtl. — [8]) Radek. — [9]) Nurning, Nuerning. — [10]) Chundorf, Khaindarff. — [11]) Rarbach, Rorbach. — [12]) Vischpach. — [13]) Gnaser, Gnäsär Pfarr. — [14]) Stral(l)ekh, Strallegk. — [15]) Masnik. — [16]) Gosserndorf. — [17]) Glaczental. — [18]) In der Retsch. — [19]) Padel. — [20]) Endritz, Adrytz. — [21]) Nider Andricz, Nyder Adrytz. — [22]) Weitspach, Veytspach, Weytzerpach. — [23]) Identisch mit Steingraben? Vgl. Anm. 46. — [24]) Lunkwicz, Lunckhawitz. — [25]) Lunkwicz Ekk. — [26]) Tumphental. — [27]) Märchpach, Marpach. — [28]) Schiltpach. — [29]) Newsidel, Neusidl. — [30]) Wenigen Hardlein, Klain Härdtl. — [31]) Nurnikch, Nürning, Nierning. — [32]) Werd. — [33]) In der Stubnik. — [34]) Feistritz. — [35]) Pekach. — [36]) Vgl. Grussaubauer, MG. Gratkorn. Zahn ONB. 241. — [37]) Pretess. — [38]) Lindeckh. — [39]) Neyperg. — [40]) Kuendorf. — [41]) Nider Teuffnpach. — [42]) Weytz. — [43]) Ellsnpach. — [44]) Sannd Larentzn. — [45]) Neydarff. — [46]) Stainpach. — [47]) Waygerwerg. — [48]) Ewerstarff. — [49]) Sewerstarff. — [50]) Palldaw. — [51]) Beide KG. Sebersdorf. Siehe unter C 7 h. — [52]) Saffenperg. — [53]) Liecht(e)negg. — [54]) Ewersdarfferperg. — [55]) Mayrhoffen, Mairhofen, Mairhoven. — Zur Identität von Dorf Mayerhofen und Neustift s. F. Posch, Besitzgeschichte des mittleren Safentales, BlfHK, 45. Jg., 1971, S. 139. — [56]) Pölling. — [57]) Hardt. — [58]) Hainwerd. — [59]) Pirchern. — [60]) Pyrchfelt. — [61]) Starchaw. — [62]) Edlspach. — [63]) Auspach. — [64]) Gniebern. — [65]) Egkh, Egg. — [66]) Geyslldarff, Geyssldarff, Geißldorff. — [67]) Speillprun(n), Spällprun. — [68]) Varaw. — [69]) Ilsmannstarff, Ilchestorf, Ilhe(r)storff. — [70]) Hof(f). — [71]) Endtgassen. — [72]) Khundtergrabm. — [73]) Nider Star(c)hau. — [74]) Heuslen. — [75]) Hawsskar. — [76]) Gfengll. — [77]) Zärdtler, Zerdtler. — [78]) Satzperg. — [79]) Nider Starchingerperg. — [80]) Proysperg. — [81]) Geyrperg. — [82]) Waygerperg. — [83]) Edlsperg. — [84]) Khopfern, Khapfern. — [85]) Rassennpüchel. — [86]) Rarperg. — [87]) Oderperg. — [88]) Haußkharperg. — [89]) Pirihegkh.

B. **Obermayerhofen, Herrschaft.**

1. Einzel-Urbare der von Ludwig von Königsberg an Hanns Ruprecht von Glojach aus der H. Obermayerhofen verkauften Gülten:

   a) 1624 Oktober 3, Obermayerhofen: Untertanen in Marbach KG. Kopfing b. K. und Hochstadl. A. Glojach 1/5.

   b) 1626 April 23, Obermayerhofen: Amt Ebersdorf samt zugehörigen Gülten. A. Mayerhofen S. Sch.

   c) 1621 Juni 6, Obermayerhofen: Amt Vockenberg oder Carl-Amt. A. Saurau 215/1488.

2. a) Leibsteuer 1632 (Hanns Frh. von Pfeilberg. Mit den Hn. Obermayerhofen und Auffen und dem Amte Gleisdorf). V 47.

b) Rauchfanganschlag 1640:

1. Einlage der Johanna Maria von Pfeilberg. V 9.
2. Einlage des Salomon von Meilegg über die an ihn versetzten Untertanen aus den Ämtern Neustift und Nörning. V 80.
3. Einlagen der Brüder Rudolf und Sigmund von Teufenbach mit dem Amte Habersdorf. V 20.

3. Urbare:

a) 1636. Schloßarchiv zu Neudau Bd. 1.
b) 1692. Schloßarchiv zu Neudau Bd. 2.
c) 1. Hälfte 18. Jh. Schloßarchiv zu Neudau Bd. 3.
d) 1755. Schloßarchiv zu Neudau.

4. a) Weinfechsungseinlage 1700. V 17.
b) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 119.

5. Stiftregister: 1710, 1711, 1713, 1714, 1716—1718, 1726, 1728—1730, 1738, 1740, 1741, 1745—1748, 1751, 1752, 1756, 1758, 1759, 1761, 1762, 1767, 1774, 1777, 1779, 1780/1790. Schloßarchiv zu Neudau.

6. Einzel-Stiftregister der Ämter Gleisdorf und Hütteramt oder Amt an der Laßnitz: 1715, 1719—1725, 1727. Schloßarchiv zu Neudau.

7. Bergrechtprotokoll: 1716/1734. Schloßarchiv zu Neudau Bd. 14.

8. Bergrechtregister: 1730/1732, 1733/1735, 1792—1795. Schloßarchiv zu Neudau. 1748 und 1749 s. u. 9.

9. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1748, Bergrechtregister 1748/1749 und 1749, Bekenntnis über die Weingärten 1749 und Subrep. Tab. 1756. G H 173.

10. Steuer- und Urbarialgabenregister: 1790. Schloßarchiv zu Neudau.

11. Grundbücher:

a) Mit allen Ämtern wie unter b—e.

1. GbAR Nr. 1185. 1770.

b) Die Ämter Neustift bei Sebersdorf (U 1—18 und Gde. Lit. A—D), Nörning OG. Ebersdorf (U 19—25), meist KG. Neustift, dazu Kopfing b. K. (25), Hohenbrugg (U 26—63), Wagenbach (U 64—71) und Eck KG. Wagenbach (U 72—80), meist KG. Wagenbach, dazu Unterdombach (78) und Oberbuch (80).

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 248. (I) Abg. 1884.

c) Die Ämter Lindegg (U 81—119 und Gde. Lit. A—D), Jobst (U 120 bis 133), Lichtenwald (U 134—149), alles KG. Hohenbrugg, und Ebersdorf (U 150—198), meist KG. Ebersdorf, dazu Kopfing b. K. (150), Staudach (178) und Neustift b. S. (185).

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 250. (II) Abg. 1884.
2. Forts. Amt Lindegg U 83^{3}/., ^{4}/., 99^{4}/., 112^{2}/., Amt Jobst U 131^{1}/.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 288. (IV)
3. Forts. Amt Lindegg U 83^{5}/., ^{6}/., 85^{12}/., ^{13}/., 86^{3}/., 87^{7}/., ^{8}/., 94^{12}/., $122^{1}/_{5}$, $^{1}/_{6}$: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292. (IX)
4. Forts. Amt Lindegg U 84^{2}/.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 287.

5. Forts. Amt Lindegg U 84[3]/., 85[2]/. — [11]/., 102[2]/.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 289. (VI)
6. Forts. Amt Lindegg U 86[2]/., 94[1]/. — [6]/., Amt Jobst U 122[3]/.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 290. (VII)
7. Forts. Amt Lindegg U 94[7]/. — [11]/., 102[3]/., Amt Jobst U 122[4]/.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 291. (VIII)

d) Amt Speilbrunn (U 199—211 und Gde. Lit. A—B), Dominikalgründe (U 212—258 und Do. Lit. A—P) und Rustikal-Überländer (U 259—301).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 252. (III) Abg. 1884.
2. Forts. Amt Speilbrunn U 202[1]/.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292. (IX)
3. Forts. Amt Speilbrunn U 205[3]/.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 289. (VI)

e) Bergamt (U 302—443) mit Auffenberg OG. Großhart (302—322), Harras[1]) (323—333), Vockenberg[2]) KG. Hofkirchen (334—361), Wagenhals (362—385), Schmiedböck[3]) (386—397), Haller[4]) (398—409) und Geier(berg)[5]) (410—420), alle drei KG. Rohrbach b. W., Ebersdorfberg KG. Ebersdorf (421—438) und Lichteneck[6]) KG. Wagenbach (439—443).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 253. (IV) Abg. 1884.

f) Supplementbände:
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 249. (I)
2. GbNR BG. Hartberg Nr. 251. (II)

g) Grundbuch-Index der vereinigten Herrschaften Ober- und Untermayerhofen.
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 254.

Inhaltsübersicht:

Ämter:

Unter 2 a und b, 3 a—d, 5, 9, 10 und 11: Dorf Obermayerhofen[7]) bzw. Amt Neustift bei Sebersdorf, Nörning[8]) OG. Ebersdorf, Hohenbrugg[9]) und Speilbrunn[10]) (dieses noch nicht unter 2 a).

Dazu auch schon unter 1 b, jedoch nicht in 3 a: Ebersdorf, Lindegg[11]) und Jobst[12]) sowie Wagenbach (nicht in 2 a) und Eck[13]) KG. Wagenbach (nicht in 2 b).

Dazu erst ab 3 b (1692): Lichtenwald[14]). — Söldner und Überländer, die von den Meierhofgründen verkauft wurden.

Dazu ab 9: Probierte Meiergründe. — Unsteigerliche Stiften bzw. Rustikal-Überländer (U 259—301).

Nur unter 1 a: Untertanen in Marbach[15]) KG. Kopfing b. K. und Hochstadl[16]). (Siehe später unter H. Neuberg.)

Nur unter 1 b, 2 a und 3 a: Amt Geiseldorf[17]). — In 1 b gesondert: Mit Überländ zu Geiseldorf und im Amt Tiefenbach[18]) b. K. sowie Dienste, die man zu Philippi und Jakobi dient. (Siehe später unter H. Schielleiten.)

Nur unter 1 b und 3 b: Oberbuch[19]).

Nur unter 1 c: Amt Vockenberg oder Carl-Amt. Mit Gersdorf a. d. F., Illensdorf, Hofing OG. Blaindorf, Hofzins zu Hochstadl, beim öden Schloß Untertiefenbach, zu Ober- und Unterfrauenhofen, behausten Gütern

in „Artzpach" und Nörning, beide KG. Hartl, sowie Hofzins zu Edlbach, Kaindorf und Kopfing — die Orte vielfach mit Überländ, gesondert genannt: Überländ in „Wendler" (bei Hofing) und Gfangen OG. Hartl.

Nur unter 2 a und 6: Die Ämter Gleisdorf und — nur in 6 — Hütteramt oder Amt an der Laßnitz.

Nur unter 2 a und b/1: Amt Waldbauern.

Nur unter 2 a: „Hart" und Neusiedel. (Zur H. Auffen gehörig.)

Nur unter 2 b/3: Habersdorf. (Zur Gültgeschichte vgl. F. Posch, Die Schenkungen an das Kloster Rein in und um Hartberg vom 12. bis 14. Jh. In Festschrift Julius Franz Schütz, Graz 1954, S. 427 ff.)

Nur unter 3 a: Paldau.

Nur unter 3 b, c und 5 (teilw.): Linzbüchl[20]).

Bergholden:

Unter 1 b, 3 b, d, 4 b, 7, 8, 9 und 11: Örtliche Aufgliederung wie unter 11 e.

Nur unter 1 b (1626) Kaltenbrunnberg[21]) KG. Kaltenbrunn, Edlberg[22]) KG. Hofkirchen, Vockenberg, Pirchegg[23]), Enggasse[24]) KG. Hofkirchen, im „Puechl Purckhstall, so man in der Eben nennt"[25]), Sauberg und Safenberg[26]), beide KG. Zeil bei Pöllau.

Unter 3 a: Nur Auffenberg und Harras. — Dazu Bergrecht und Bergler zu Paldau, „Storcha" und „Haidnischgrueb" (dieses auch unter 2 a).

Unter 4 a: Keine örtlichen Ausweise.

Sonstiges:

Unter 1 b (1626) und 3 a (1636): Zehente.

Nur unter 1 b: Wiesmahd. — Burgfried, Wildbann und Reisgejaid.

Nur unter 3 a: Liegende Güter, Weingärten, Wälder, Äcker und Wiesen.

Unter 3 a und 9: Marchfutter. — Unter 3 d (1755): Robot.

---

[1]) Harreß(berg). — [2]) Voggaperg, Vockhaberg. — [3]) Schmidtpeckh, Schmidtböck, Schmiedbäck, Schmidbeck. — [4]) Hallerberg. — [5]) Geyer(berg). — [6]) Liechtenegkh. — [7]) Obermeierhofen. — [8]) Nierning, Nöhrning. — [9]) Hornprugkh, Hochenbrugg, Hochenburg. — [10]) Spailbrunn. — [11]) Lindegkh. — [12]) St. Jobst. — [13]) Egg, Egkh. — [14]) Liechtenwald. — [15]) Marpach. — [16])Hochenstadl. — [17]) Geißeldorf. — [18]) Teufenbach. — [19]) Obern Puech. — [20]) Linsbüchel, Linzbichl. — [21]) Khaltenprunnerberg. — [22]) Edlsperg. — [23]) Pürchegg. — [24]) Endtgassen. — [25]) Heute Ebene KG. Wagerberg. — [26]) Säuffenberg.

C. Untermayerhofen, Herrschaft.

1. Urbare:
   a) 1609. Schloßarchiv zu Neudau Bd. 22.
   b) 1674. Schloßarchiv zu Neudau Bd. 24.
   c) 1753. Schloßarchiv zu Neudau Bd. 25.
   d) 1758. Schloßarchiv zu Neudau Bd. 26.
2. Einzel-Urbar des Amtes Sebersdorf: 1626. Schloßarchiv zu Neudau Bd. 23.
3. Bergrechtregister: 1693/1711, 1718/1749, 1760/1765. Schloßarchiv zu Neudau Bd. 27.
4. Stiftregister: 1702/1703, 1710/1713, 1712—1714, 1716—1728, 1731, 1732, 1734—1738, 1741, 1746—1748, 1772—1779, 1782—1785. Schloßarchiv zu Neudau.

5. Bergrechtseinlage 1720. Nr. 233.

6. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1732 und 1747, Bekenntnis über die Weingärten 1749 und Subrep. Tab. 1756. G H 174.
Subrep. Tab. 1752 auch im Schloßarchiv zu Neudau.

7. Grundbücher:

a) Mit allen Ämtern wie unter c—f.
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 323. Abg. um 1830.

b) Mit allen Ämtern wie unter g—h.
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 324. Abg. um 1830.

c) Amt Sebersdorf (U 1—120 und Gde. Lit. A—F).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 316. (I) Abg. 1884.

d) Amt Rohrbach bei Waltersdorf (U 121—177 und Lit. A—E), alles KG. Rohrbach b. W., nur U 140 Längenbach.
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 317. (II) Abg. 1885.

e) Amt Wagerberg (U 178—241 und Lit. A—N).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 318. (III) Abg. 1885.

f) Amt Loimeth (U 242—263 und Lit. A—E), alles KG. Loimeth, nur U 262 KG. Lindegg.
1. GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 216. (IV) Abg. 1885.
2. Forts. U 245⁴/a, 260¹/.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 291. (VIII)
3. Forts. U 263¹/.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 290. (VII)

g) Zinsmäßige Überländer (Fremde Untertanen) (U 264—362), meist in den KG. Waltersdorf, Sebersdorf, Rohrbach bei Waltersdorf und Wagerberg, dazu vereinzelt Geiseldorf (339, 344), Neustift b. S. (345, 349), Ebersdorf (347) und Speilbrunn (348).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 321. (VII) Abg. 1885.

h) Bergrechte (BU 1—191) in „Vorderberg"[1]) (1—28), „Paurach"[2]) (29—41), „Loipersberg" (42—51), Große Haide[3]) (52—72) und Edelsberg (73—93), alles KG. Sebersdorf, Geier (94—95), Vogelsang[4]) (96—97), Voitmann[5]) (Ober- und Unter-) (98—129), Schmiedböck (130—132), Haller (133—144) und Wagenhals (145—153), alles KG. Rohrbach b. W., Wagerberg (154—155), Eichbergen[6]) (156—176) und Ebene (177—191), beide KG. Wagerberg.
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 319. (V) Abg. 1885.

i) Dominikalamt Untermayerhofen (DoU 1—91).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 320. (VI) Abg. 1884.

j) Supplement-Band:
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 322.

---

[1]) Auch Vordernberg. — [2]) Auch Payrach. — [3]) Haiden, Haden. — [4]) Voglgesang. — [5]) Voydtmann. — [6]) Eichberg.

Inhaltsübersicht:

Ämter:

Unter 1, 4, 6 und 7: Sebersdorf (auch unter 2), Rohrbach bei Waltersdorf, Wagerberg und Loimeth (in 1 a und b gesondert mit Loi-

methgraben) sowie zinsmäßige Überländer (Fremde Untertanen) (unter 1 a und b und teilw. auch 4 gesondert: Pernerische Überländgründe, von denen die Waltersdorfer Untertanen jährlich dienen).

Dazu ab 6: Nach der Rektifikation entstandene Dominikalisten (1848).

Nur unter 1 a (1609): Die Ämter „An der Hodrich", Hohenbrugg, Lindegg, Jobst oder „Steinbach". — Andritz bei Graz. — Die Gült im Mürztal. — Amt Anger. — Das Amt bei und um Gleisdorf samt der hierher gehörigen Gült bei St. Ruprecht a. d. R. zu Wollsdorf[1]) und Kühwiesenberg.

Nur unter 1 b: Aschbach[2]) bei Fürstenfeld mit Überländ.

Bergrechte:

Unter 1 a (nur teilw.), 1 b—d, 2 (nur teilw.), 3, 5, 6 und 7: Wie in der unter 7 h ausgewiesenen Aufgliederung.

Dazu nur unter 1 a: Ebersdorfberg. — Berglerdienst zu Paldau und die Bergler zu „Haidnisch Grueb" (bei Riegersburg).

Sonstiges:

Unter 1 a: Marchfutter. —

Unter 1 b: Zehentbeschreibung. — Reisgejaid und Wildbann. — Leibsteuer.

Unter 2: Weingärten und Getreidezehent.

[1]) Wohlsdorf. — [2]) Aspach.

758. Meichsner (auch Meixner), Gült des Sigmund —.

1. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 24/340.

Inhalt: Untertanen und Weingärten in der Untersteiermark. U. a. im Text ausgewiesen: Jellentschen[1]) (Jelenče), Wörtitschberg[2]) (Vrtiče), „Welitsch", „In der Wallachei", „Wetschetperg" und „Wetetschperg", „Khunperg", „Hadriachen", Zweinig[3]) und Koschakberg[4]). —

Die von Leonhard von Ernau erworbenen Untertanen in der Untersteiermark. (Vgl. dazu Gültaufsandung 13/227 fol. 1: Umschreibung von 21 ℔ 7 ß 5 ₰ auf Michel Meixners Erben, 1542). —

Untertanen zu Ledineg[5]) (Ledinek) bei St. Georgen in Windischbüheln (Sv. Jurij v Slov. Goricah). — Bergrecht in Skrillenberg[6]) und „Robatberg". —

Bergrecht um Graz mit Oberdorf[7]) OG. Pirching am Traubenberg und Pirching[8]) am Traubenberg.

Gülten (u. a. im Text ausgewiesen) zu Dörfla[9]) OG. Gössendorf, Übersbach[10]) bei Fürstenfeld, Leutzendorf und Rudersdorf.

Zur weiteren Gültgeschichte vgl. auch Gültaufsandung 51/1017 fol. 1: Umschreibung von 3 ℔ 24 ₰ und fol. 2: von 5 ℔ 4 ß 26 ₰ an Georg Kleindienst, 1546, sowie fol. 4: Umschreibung von 11 ℔ 3 ß 19 ₰ an Primus Hurnas, 1546. — 39 ℔ 4 ß 13 ₰ gelangten lt. Steuerbuch 1544 fol. 115' in den Besitz des Georg Stürkh.

[1]) Hellentsch, Zellentsch, Jellentsch. — [2]) Wirdetsch. — [3]) Zweinikh. — [4]) Khoschaweperg. — [5]) Ladnikh. — [6]) Sceillawperg bei der Poessnitz. — [7]) Oberdorf in Heillig Khrewtzer Pfarr. — [8]) Pirhern. — [9]) Dörfflarn. — [10]) Ublpach bei Fürstenfeld.

759. Mell, Gut.

Älteres siehe unter Stübich'sche Gülten.

1. Urbar: 1651 Juni 20, Stübichhof, siehe unter Göß, Benediktinerinnenkloster, Nr. 301 2 h.

   Zum Rücktausch von 8 ℔ durch das Stift Göß an Lukas Casimir von Praunsperg siehe Gültaufsandung 65/1305 fol. 1, 1656, die Umschreibung dieses Gutes Mell (8 ℔) an Hanns Andree Fern von Fernthal ebda. fol. 5, 1667. — Dieser vermehrte die Gült durch Zukauf von 1 ℔ 5 ß 9 ₰ aus den Gülten des Hanns Mäz (Gültaufsandung 50/1014 fol. 7, 1669), und von 2 ℔ aus der von Adam und Elisabeth Leitschperger hinterlassenen Gült (Gültaufsandung 46/904 fol. 1, 1669). — Zur Umschreibung dieser 11 ℔ 5 ß 9 ₰ (Gütl Mellhof) und 11 ℔ 6 ß 5 ₰ Schmirnbergischer Pfandschillingsgülten an Ferdinand Josef Fehrn von Fehrnthal siehe Gültaufsandung 14/251 fol. 1, 1689. — Lt. Steuerbuch 1724 Zuschreibung dieser Gült an Ferdinand Carl von Würth.

2. Stiftanschlag über von Ferdinand Carl von Würth ddo. 1738 X 1 eingepfändete Gülten (9 ℔ 1 ß 28 ₰): 1738. Laa A. Sch 1475/1476.

3. Stift- und Steuerurbar: 1756 Februar 10, Mell. A. Göß Stift 19/72 a.

4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1741, 1747, 1749 und Subrep. Tab. 1756. — Radmerisches Zinsregister 1747. B H 43.

5. Stiftregister: 1827, 1828, 1830, 1843, 1844. A. Göß Stift 19/72 a.

6. Grundbücher:
   a) Amt Mell (U 1—20½) in Gimplach (1), Laintal (2), Mautern (3, 7, 8), Mötschendorf (4), Kalwang (5, 6), Trofaiach (9, 13, 15), Hafning b. T. (10, 11), Vordernberg (12), Rötz OG. Hafning b. T. (14, 16, 17) und Gößgraben (18—20) und
   legal probierte Meiergründe (U 21—47).
      1. GbAR Nr. 1870. c. 1770.
      2. GbNR BG. Leoben Nr. 423. Abg. um 1885.
      3. Supplement-Band: GbNR BG. Leoben Nr. 424.

760. Mellach, Filialkirchengült St. Jakob.

1. Grundbuch:

   U 1: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 254. 1804/1850.

761. Melletin OG. Schloßberg, Gut.

1. Theresianischer Kataster:

   a) Gut Melletin. Mit Stiftreg. Extr. 1747. M H 114.

   b) Subrep. Tab. des Gutes Melletin (U 1—13). Im Anhang die von der H. Trautenburg zum Gütl Melletin verkauften Dominikal-Untertanen im Amte Leutschach. Bei M H 3 (Gut Amthofen bei Leutschach).

2. Grundbücher:

a) Rustikalamt Melletin (U alt 1—13, neu 1—29) in Großwalz (neu 1, 2, 4, 10, 12, 13, 16, 22—28), Schloßberg (neu 3, 5—9, 11, 14, 15, 29), Eichberg KG. Eichberg-Trautenburg (neu 17, 18) und Remschnigg (neu 19, 20).

1. U 1—13: GbNR BG. Arnfels Nr. 277. Abg. um 1840.

2. U alt 1—13, neu 1—29: GbNR BG. Arnfels Nr. 237. Abg. 1882.

b) Dominikalamt Leutschach (von der H. Trautenburg erkauft) (jetzt „Lamprechtshof") (DoU alt 1—23, neu 30—53) in Leutschach (neu 30, 40, 41), Schloßberg (neu 31—39, 51, 52), Fötschach (neu 42—47), Eichberg KG. Eichberg-Trautenburg (neu 48—50) und Großwalz (neu 53).

1. DoU 2—22: GbNR BG. Arnfels Nr. 276. Abg. um 1840.

2. DoU alt 1—23, neu 30—53: GbNR BG. Arnfels Nr. 237. Abg. 1882.

762. Merpacher (auch Mörpacher), Gült der Erben nach Philipp —, Bürger zu Murau.

1. Leibsteuer 1527 (Philipp Mörpacher). Nr. 120.

2. Anlage des Wertes 1542 (Barbara, Witwe nach Philipp Merpacher). Gültschätzung 1542 25/347.

Neue Einlage 1544 (eingelegt durch die Gerhaben der mj. Tochter). Gültschätzung 1542 24/341.

Untertanen (u. a. im Text genannt) zu Pirk[1]) OG. Krakaudorf und St. Lorenzen ob Murau.

Zur weiteren Gültgeschichte vgl. die Gültaufsandungen 51/1022 fol. 1: Umschreibung auf Dorothea Unger, Tochter nach Philipp Merpacher (14 ℔ 3 ß 12 ₰), 1603, und 98/1844 fol. 13: Umschreibung auf Stefan Rauchenperger zu Hanfelden, 1613.

[1]) Pierckhern.

763. Messendorf, Herrschaft.

Älteres siehe bei Herrschaft Hintenfeld, Nr. 482.

1. Bergrechtseinlage 1720. Bei Nr. 175 fol. 2'—3'.

2. Laa. Satzverschreibung über die von Max Adam von Lengheim aus der H. Messendorf eingepfändeten und an Gandolph Wilhelm von Schrottenbach versetzten Gülten: (1726). Laa. A. Sch: 1040.

Dazu: Ausweis über den Pfändungsgenuß des Rentamtes von den eingepfändeten Lengheimischen Untertanen: 1726, und Extrakt über die Ämter Auen und Kainach: 1726 IX 10. Laa. A. Sch: 1442.

3. Theresianischer Kataster:

a) Die vereinigten Herrschaften Messendorf, Hintenfeld und Vossenburg. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1755. G H 166.

b) Der von der H. Messendorf abverkaufte Meierhof zu Engelsdorf mit der Mühle zu Neudorf, beide SG. Graz VII, Liebenau. G H 19½.

c) Eine abverkaufte Wiese zu Engelsdorf. G H 19¼.

d) Zwei abverkaufte Äcker bei Engelsdorf, der sogen. Mühl- und Krukenacker. G H 19¾ + ⅞ + ⅑.

e) Eine von der H. Messendorf abverkaufte Jagdgerechtigkeit. G H 166²/₁₀.

f) Die von den Dominikanerinnen zu Graz an Karl von Lengheim zur H. Messendorf abverkauften Gülten. Mit Subrep. Tab. 1753. Bei G H 145 (H. Liebenau).

g) Aus den Dominikanerinnen-Realitäten abverkaufte Güter: Eine Wiese zu Pachern OG. Hart bei St. Peter, ein Teich und der Schilling- oder Kinsbergwald. G H 168½ bei G H 145.

h) Die Hälfte des laa. Waldes in „Treifegg" (auch Priefegg und Greifenegg genannt) bei St. Peter außer Graz. G H 168¾.

i) Ein Anteil am vorgenannten Wald. G H 168¾ a.

4. Grundbücher:

a) Mit allen Ämtern wie unter b—c.

1. GbAR Nr. 4523. c. 1795.

b) Ämter Nach den Bergen (U 1—21) in den KG. Messendorf (1—9). Raaba (10), Grambach (11—17), Gössendorf (18), Wenisbuch (19) und Graz (20),

Auen (U 22—34) in den KG. Wöbling (22—25, 27—29, 31, 33), Messendorf (26), Raudenberg (30) und Hart b. St. Peter (32, 34),

Kainach (U 35—36) in der KG. Lieboch,

Schöckl (U 37—67) in den KG. Rinnegg (37—46, 65, 66), St. Radegund b. G. (47), Purgstall bei Eggersdorf (48, 50—54, 60—62, 67), Schafthal (49) und Ebersdorf OG. St. Radegund b. G. (55—59, 63, 64?),

Reinthal (U 68—86) in den KG. Gössendorf (68, 72—67, 78, 79, 81, 82, 85), Wagersbach (69, 83, 84), Gnaning (70, 77), in Haberbach KG. Hart bei St. Peter (71), Grambach (80) und Hausmannstätten (86),

Graz (U 87—91) und Kalch (U 92—105) in Michlbach (92), Kalchberg (93, 97), Hausdorf (94, 96, 98—101, 104), Neudorf bei St. Johann ob Hohenburg (95), Michelbach OG. St. Bartholomä (102, 103) und Muggauberg (105).

1. U 1—11: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 259. (6) Abg. um 1880.
2. U 12—59: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 260. (7) Abg. um 1880.
3. U 60—105: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 261. (8) Abg. um 1880.
4. Extrakt U 30: GbNR BG. Wildon Nr. 260.
5. Extrakte U 92⅕, 93—101, 102/2, 104, 105: GbNR BG. Voitsberg Nr. 272.

c) Bergamt Haberbach bzw. Messendorf (BU 24—28) (im Anschluß an die Bergämter der H. Hintenfled) und Dominikalamt Nach den Bergen (DoU 1—2) und Reinthal (DoU 3).

1. BU 24—26 und DoU 1—3: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 262. Abg. um 1880.
2. BU 27, 28: GbNR BG. Kirchbach Nr. 110.

d) Supplement-Band: GbNR BG.Graz-Umg. Nr. 263.

Inhaltsübersicht:

Unter 2, 3 und 4: Ämter: Nach den Bergen, Auen und Kainach, Schöckl, Reinthal und Kalch.

Dazu ab 1755 (3 a): Amt Graz und Probierte Meiergründe.

Unter 1, 3 und 4: Bergrecht (Bergamt Haberbach bzw. Messendorf).

Unter 1 gesondert ausgewiesen: Haberbach, Wiesein, „In der Grueb", Altenberg OG. Schwarzau im Schwarzautal, „In der Rauchen" (= Rauchenberg OG. Hainsdorf i. Schw.?) und Glojachberg.

Für 3 siehe auch die Detaillierung in der Bestandsübersicht. — Die Aufgliederung der von den Dominikanerinnen zu Graz gekauften Gülten (3 f) siehe unter H. Liebenau, Nr. 695, 8.

764. Messerer, Gült des Thoman — zu Hinterburg.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Partikular-Einlage 1543.
Gültschätzung 1542 24/342.

Mit einer Wiese zu Hinterburg.

Vgl. Gültaufsandung 51/1028 fol. 1: Umschreibung von 1 ℔ auf Mathes Meßerer, 1577, und fol. 3: Umschreibung auf Christoph Alban von Saurau, 1633.

765. Metlhammer, Gült des Wolf —, Bürgers zu Rottenmann.

1. Rauchgeld 1572/1574. Nr. 123.

Untertanen (u. a. im Text genannt) zu Liezen[1]), Weißenbach bei Liezen und Villmannsdorf[2]).

Zur Gültgeschichte vgl. Gültaufsandung 51/1029 fol. 1 und 3: Umschreibung dieser von Georg Veiel zu Rottenmann (mit 2 ℔ 7 ß 6 ß 1 h) und Christof Donner zu Liezen (mit 6 ℔ 2 ß 1 h) erkauften Gült auf Wolf Metlhammer, 1571, und fol. 5: Umschreibung dieser 9 ℔ 1 ß 7 ß auf Veit und Jakob von Stainach, 1576.

[1]) Luetzn, Lueczn, Luezen. — [2]) Vilmerstorf.

766. Metnitz, Steirische Gülten der Kirche St. Leonhard zu —.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 362.
b) Rauchgeld 1572. Nr. 379.

2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543.
Beigebunden: Eine Gültnachmeldung von 5 ℔ ddo. 1519 XII 28.
Gültschätzung 1542 24/343.

3. Stiftregister (der Gesamtgült): 1727/1732, 1736—1834.
Ordinariatsarchiv Gurk in Klagenfurt.

4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1730, 1747, 1748, und Subrep. Tab. 1753. J Z 50.

5. Grundbuch:

1 Untertan auf der Meierhube in der Au, Pf. St. Georgen ob Murau.
Extr. U 1: GbNR BG. Murau Nr. 156.

Zum Inhalt: Nur unter 1 a vier Untertanen, ab 1 b (1572) nur der Meier(hof) in der Au, Pf. St. Georgen ob Murau.

767. Metz, Gült des Wolfgang — zum Stainbach.

1. Urbar: 1522. 1. In Hs. 82 fol. 9—11.

2. Undatiert, aber im wesentlichen gleichlautend, auch in A. Metz, S. Sch. Mit dem Hof im Stainbach, Untertanen (davon im Text ausgewiesen:) zu Unterhaag[1]) und Oberhaag, Untertanen und Bergrecht in der Latein[2]) und einem Bergrecht zu St. Egidi[3]) in Windischbüheln (Sv. Ilj v Slov. Goricah). — In 1,1 auch Robot.

Zur Besitzgeschichte vgl. in Hs. 82 auch die von Wolfgang Metz hinterlassenen brieflichen Urkunden, 1408/1520, im besonderen die Cillier Lehenbriefe ddo. 1408 VII 2, Leutschach (fol. 3) und 1466 IX 9, Graz (fol. 5), bezüglich der Weingärten bei St. Egidi den Kaufbrief ddo. 1518 VIII 15, — (fol. 4). Zum Übergang dieser Gült an Walthasar von Gleinz (Bergrecht zu St. Egidi) und Sigmund von Wildenstein zu Wildbach siehe die Urk. ddo. 1563 V 12, —.

[1]) Niderhag. — [2]) Ladein. — [3]) Sanndt Gillgen.

768. St. Michael in Obersteiermark, Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 363.
   b) Leibsteuer 1632. J 13 a.
2. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 25/345.
3. Dienstregister (Naturalien): 1728/1757, 1820/1850. StiA. Admont SS 66.
4. Urbar oder Grundbuch und Protokoll: 1738/1790 (S. 343—432 und 433—446). StiA. Admont SS 37.
5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. o. J. und Subrep. Tab. 1753 (U 1—17). B Pf. 12.
6. Stiftregister: 1841/1848. StiA. Admont SS 77½.
7. Grundbuch:

   Untertanen (U 1—18) in den KG. Traboch (1, 2, 6, 11), Kraubath a. d. M. (3, 9), Brunn OG. St. Michael (4, 14), St. Michael (5), Madstein (7), Liesingtal (10), Kaisersberg (13), Niederdorf OG. St. Stefan o. L. (15), Hessenberg (16) und Jassing OG. St. Michael (18). — Ohne Abschluß (8, 12, 17).
   GbNR BG. Leoben Nr. 426. Abg. um 1885.

769. St. Michael in Obersteiermark, Kirchengült.

1. Grund- und Kühzinse in den Kirchenrechnungen: 1508/1511, 1512, 1559. StiA. Admont SS 5.

   In den sonstigen Kirchenrechnungen 1507—1599 (StiA. Admont SS 5), 1601—1607 (ebda. SS 25), 1617—1747 (ebda. SS 32) und 1704—1834 (ebda. SS 58) sowie in den Rechnungen der Kirchen- und Pfarrgült 1811—1839 (ebda. SS 100) — alle Reihen unvollständig — sind die obigen Zinse entweder gar nicht oder nur in Gesamtsummen angegeben.

2. Urbare:

a) 1631. (Beglaubigte Kopie ddo. 1733 III 2.) StiA. Admont SS 37.

b) 1738, fortgeführt bis 1790: Urbar oder Grundbuch und Protokoll der Kirchengült (S. 1—106, 129) sowie der Filialkirchen St. Nikolaus in Traboch (S. 131—215) und St. Walburgis (S. 267—281). StiA. Admont SS 37. (Auf S. 107—120 durch Abschriften ab 1459 beglaubigte Geschichte der Pfarrkirche, Steuern, Ausstattung usw.)

c) 1753 Juli 5, Graz: Rektifikationsurbar („Stift- und Steuerurbarium"). StiA. Admont SS 77½.

3. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. 1753 (U 1—29). B Z 10. Fassionen der Pfarrkirche St. Michael sowie der Filialkirchen zu Traboch und St. Walburg: 1749 auch in StiA. Admont SS 74.

4. Stiftregister: 1757, 1790, 1841/1848 (dieses auch mit Kirchengült St. Walburgis). StiA. Admont SS 77½.

5. Grundbücher:

Untertanen (U 1—27) in den KG. Vorderlainsach (1, 3, 4, 9, 17, 20, 24, 25), Brunn OG. St. Michael (2, 12), Liesingtal (5, 8, 11), St. Michael (6, 13, 15, 26), Niederdorf OG. St. Stefan o. L. (7), Liesing (14), Kraubath (18, 19, 21, 22) und St. Margarethen b. K. (23). — Ohne Abschluß (10, 16, 27).

1. GbNR BG. Leoben Nr. 426. Abg. um 1885.

2. Extrakt U 23: In GbNR BG. Knittelfeld Nr. 249.

770. Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut, Pfarrgült.

1. Inventare und Beschreibungen. Mit Verzeichnis der Grundstücke und Untertanen der Pfarre:

a) 1675, 1679, 1688, 1748. A. Sölk 45/285.

b) 1769. A. Graz 184/572 a.

2. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. 1753 (U 1—8). J Pf. 14.

3. Urbar über die Robotreluizion (U 1—4): 1787. A. Mitterndorf i. St. S. 1/3.

4. Stiftregister: 1812/1836 (gemeinsam mit der Kirchengült). Pfarrarchiv zu Mitterndorf i. St. S.

5. Grundbücher:

a) Intabulations- und Grundbuch der 5 Pfarrhof- und der 2 Kirchenuntertanen. (Nach der Anlage nur 3 spätere Eintragungen aus 1786 und 1814.) Pfarrarchiv zu Mitterndorf i. St. S.

b) Extrakt U 1: In GbNR BG. Aussee Nr. 166.

Siehe auch Hs. 680: Geschichte der Pfarre und der Pfarrkirche Mitterndorf, verfaßt vom Pfarrer Matthäus Strennberger, 1770. Als Pfarrchronik fortgeführt bis 1786. (Kop. d. 19. Jhs.), und Hs. 247: Kopialbuch der Fundationsbriefe etc. der Pfarrkirche Mitterndorf, 1335—1505. Mit Reihenfolge der Pfarrer von 1476—1827. (Kop. d. 19. Jhs.) — Die Originale dazu erliegen im Pfarrarchiv zu Mitterndorf i. St. S.

771. Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut, Kirchengült St. Margarethen.

1. Stiftregister der Überzinse: 1713/1723, 1763/1782, 1830/1878. Pfarrarchiv zu Mitterndorf i. St. S.
2. Theresianischer Kataster. Mit Subrepartition ddo. 1753 VIII 3 und Subrep. Tab. 1753 (U 1—2). J Z 40.
3. Stiftregister der Untertanen und der Überzinse: 1812/1836. Pfarrarchiv zu Mitterndorf i. St. S.
4. Grundbücher:
   a) Siehe unter Mitterndorf i. St. S., Pfarrgült, Nr. 770 5 a.
   b) Extrakt U 2: GbNR BG. Gröbming Nr. 97.

Siehe auch die Hinweise im Anschluß an Nr. 770.

772. Mitterstainach und Pichlern OG. Aigen im Ennstal, Vereinigte Herrschaften.

Älteres siehe unter S t a i n a c h , Herrschaft.

1. Stiftregister der H. Mitterstainach: 1748. Laa. A., Stiftregister 51/558.
2. Theresianischer Kataster der vereinigten Herrschaften Mitterstainach und Pichlern. Mit Stift-Reg. Extrn. 1747 und 1752 und Subrep. Tab. 1754. J H 73.
3. Grundbücher:
   a) Mit a l l e n Ämtern wie unter b—c.
      1. GbAR Nr. 1508. ca. 1775.
   b) Ämter der H. M i t t e r s t a i n a c h :

      G r ö b m i n g (U 1—7) in Gröbming (1), Öblarn (2), Sonnberg OG. Öblarn (3), Ramsau am Dachstein (5) und Weißenbach MG. Haus (6, 7). — (4) ohne Ortsangabe,

      H i n t e r b e r g (U 8—43) in Krungl (8, 9, 11—14, 20, 35), Pichl bei Aussee (10, 15—19, 21—23), Tauplitz (24—34, 36—42) und Pürgg (43),

      L a s s i n g (U 44—52) in der OG. Lassing (44, 45), KG. Altirdning (46—50), Lantschern (51) und Diemlern (52) und

      S t a i n a c h oder Grauschern (U 53—70), meist KG. Stainach, dazu Wörschach (54—56) und Zlem (67) sowie 2 Almanteile, die Hinterhütten genannt, (69, 70).

      Ämter der H. P i c h l e r n :

      P i c h l e r n (U 71—113) in Gatschen (71—74, 76, 78, 91), Lantschern (79—84, 86), Altirdning (85, 87, 88), Raumberg (89, 90, 105), Aigen im Ennstal (92), Ketten (93), Weißenbach bei Liezen (94), Liezen (95—98), Versbichl (99), Mitterberg (100, 101, 103, 104, 106), Lengdorf (107—109), Neuhaus am Grimming (110), Schladming (111—113). — (75, 77, 102, 105) ohne Abschluß, und

      B a i e r d o r f OG. Fisching (U 114—117) in Baierdorf (114, 116), Sillweg (115) und Rattenberg (117).

      1. GbNR BG. Irdning Nr. 19. Abg. um 1880.

2. Extrakte U 1—3, 52, 69, 100, 101, 103, 104, 106—109: GbNR BG. Gröbming Nr. 97.
3. Extrakte U 8—23, 35: GbNR BG. Aussee Nr. 155.
4. Extrakt U 14: GbNR BG. Aussee Nr. 162. (II)
5. Extrakt U 15: GbNR BG. Aussee Nr. 165. (V)
6. Extrakte U 44, 45, 99: GbNR BG. Rottenmann Nr. 5.
7. Extrakte U 47 a, 56 a, 63 a, b: In GbNR BG. Irdning Nr. 42.
8. Extrakte U 94—98: GbNR BG. Liezen Nr. 92.
9. Extrakte U 114—117: GbNR BG. Judenburg Nr. 145.

c) Legal probierte Meiergründe der vereinigten Herrschaften in den Ämtern Pichlern (DoU 1—5), Hinterberg (DoU 6—8) und Stainach (DoU 9—17) und Unprobierte Meiergründe (DoU 1—2).

1. GbNR BG. Irdning Nr. 20. Abg. um 1880.

Modriach, Gült, siehe unter Pack, Gült bzw. Herrschaft.

773. Möderbrugg, Freigut Hammerwerk —.

1. Theresianischer Kataster. J H 112.

774. Mönichwald, Amt bzw. Herrschaft.

Siehe unter Gloggnitz, Steirische Gülten der Propstei —, NÖ., Nr. 298.

Dazu:

1. Beschreibung und Inventare:
   a) 1803 Juni 1, Mönichwald: Beschreibung der ehemals zum bayrischen Stifte Formbach gehörigen H. Mönichwald. FLD Graz, Bücherreihe: Staatsgüter Nr. 207.
   b) 1803 Juni 1, Mönichwald: Übernahms-Inventar. Ebenda Nr. 208.
   c) 1815 Mai 27, —: Übergabs-Inventar auf Grund des zwischen der IÖ. Staatsgüter-Veräußerungskommission und Gregor Bockh, Glasfabrikinhaber am Wechsel, ddo. 1815 IV 7 geschlossenen Kaufvertrages. Ebenda Nr. 211.

775. Montfort, Gülten und Herrschaften der Herren von Stadeck und der Grafen von —.

1. Urbar des den Herren von Stadeck zugehörigen Amtes In der Finsteren Pöls: 14. Jh., Ende[1]). — Mell CCXXIII. A. Pöls, Hauptpfarre, 51/121.
2. Urbar der Grafen von Montfort über das Stadecker Erbe (das sogenannte „Montforter Urbar"): Vor 1410[2]). — Mell CCXXIV. Hs. Nr. 6.
3. Leibsteuer 1527:
   a) Einlage des Grafen Georg zu Montfort. Nr. 121.

b) Einlage über das Amt Hausmannstätten, das Hanns Vischl von Graf Georg zu Montfort innehat. Nr. 28 fol. 5'—7.

4. Anlage des Wertes 1542 („Gültschätzung 1542") (Georg von Montfort). StiA. Vorau 125/567.

5. 2. Teillibell zwischen den Brüdern Hanns, Jakob und Hermann Grafen von Montfort über das Erbe nach ihrem Vater Jörg Graf von Montfort: 1548 April 24, — bzw. September 9, —. A. Montfort 1/1.

6. Verzeichnis von bisher nicht angesagten, bei Bruck a. d. M. gelegenen Gülten der Katharina, Witwe nach Jakob von Montfort: 1567. Gültaufsandung 52/1053 fol. 1 a.

7. Rauchgeld 1572 (Katharina Gräfin zu Montfort). Nr. 125.

8. Urbar über das von Wolf Graf von Montfort mit Zustimmung seiner Brüder Anthoni und Hanns an Salomon Pirkher verkaufte Amt Weißkirchen: 1591 Juni 7, Peggau. 1. A. Montfort 1/2.
2. A. Eppenstein 2/6 (Urbar- und Kopialbuch der H. Eppenstein), fol. 212—234.
3. Landrecht Sch: 877.

Urbar des Amtes Pusterwald ddo. 1589 I 16, Graz, s. u. Pusterwald, Amt.

---

[1]) 1794 aus dem Herrschaftsarchiv zu Murau an die Hauptpfarre Pöls abgetreten und irrtümlich als „Urbar der Pfarre Pöls" angeschrieben. — [2]) Die Datierung in der Literatur schwankend. Mell datiert nach Zahn (Über ein Urbar der Grafen von Montfort für NÖ) mit: „zwischen 1419 u. 1423". Pirchegger, Landesfürst 2, S. 218, hält das Urbar für „gleich nach 1408 von einem schwäbischen Schreiber im Auftrag des Haug von Montfort zusammengestellt", datiert es aber dann meist mit ca. 1417. — Da das Urbar noch das 1416 abverkaufte Amt Festenburg enthält, muß seine Niederschrift vor diesem Jahre liegen. Für den Ansatz „Vor 1410" s. Fritz Posch: Die Burg und der Hof im Gehag zu Teuffenbach und die Anfänge der oststeirischen Teuffenbacher, BlfHK 47. Jg., 1973, der darlegt, daß das Urbar vor dem 18. V. 1410 angelegt worden sein muß. Das stimmte auch zu dem von Pirchegger ausgesprochenen Ansatz „Gleich nach 1408".

Inhaltsübersicht:

Unter 1—5, 7 und 8:

Unter 1: Güter in der Finsteren Pöls[1]) (mit den Gegenden Pusterwald und Bretstein).

Unter 2: Das obige Amt nur fragmentarisch mit Textverlusten (fol. 1—2' und als späterer Nachtrag fol. 193—193').

Unter 3 a, 4, 5 und 7: Als Amt Pusterwald (in 3 a gesondert mit Bretstein[2]) und Schönberg[3]) bei Niederwölz. — In 5: Die Hinteregger OG. Winklern b. O. und Schönberger Untertanen, die vormals in das Amt Pusterwald gehörten).

Unter 2: Für die Ämter Weißkirchen und Obdach siehe die Aufschließung unter Nr. 169, S. 172.

Unter 3 a, 4, 5, 7 und 8: Als Amt „Am Raißweg"[4]).

Unter 5 und 8: Die Güter am Gäu um Obdach und am Raißweg. — Almzinse um Weißkirchen und am Raißweg.

Unter 8 noch gesondert: Untertanen an der „Lasn" unter Eppenstein.

Unter 7: Als Amt Weißkirchen.

Unter 2, 3, 4, 5 und 7: Das Amt im Mürztal[5]).

Unter 2 als: Zu Langenwang im Mürztal. — Darin gesondert ausgewiesen: 1. Nur dem Grafen zugehörig: Malleisten[6]), Dorf Langenwang[7]),

„Im Norczpach"[8]), Überländiges Gut zu Mürzzuschlag[9]), die Schwaiger und Hirschbach[10]). — 2. Güter, die der Graf mit dem Herzog gemeinsam hat: Behauste Güter im Dorf Langenwang, Überländgut, Gemein-Holden, Feistritz(graben)[11]) KG. Malleisten, Massing[12]), Mitterberg[13]) OG. Langenwang und Schwaiger. — 3. Güter, die der Graf mit dem Abt von Neuberg gemeinsam hat: Ein Dienst der Dorfmenig im Dorf OG. Neuberg von der Hinterleiten, Güter in Veitschbach[14]) und zu Kapellen[15]). — Grundstücke, Wälder, Jagdgerechtigkeit, Freiung und Gerichtsgrenzen.

Unter 5 als: Die Ämter im Mürztal. Mit Amt Neuberg, Am Lam bei Krieglach, In der Vogtei und Graßamt sowie die Trabacher[16]). — Die Bauern, die „Eckhgeld" dienen. — Fischereirechte im Mürztal. — Haardienste.

(Siehe später auch unter H. Hohenwang, Nr. 496.)

Unter 2, 3a, 4 und 5: Die Ämter Krems[17]), Salla[18]), In der Pack, Stiwoll[19]) und Schadendorf[20]). (Für 2 siehe die Aufschließung unter Nr. 628.)

Unter 5: Die im Teillibell zugeteilten Untertanen gesondert ausgewiesen: An der Gößnitz, im Amt am Dürnberg (OG. Arnstein), zu Kleingaisfeld[21]), Muggau, „Mitterberg", Thallein[22]) und Lobming sowie die Ämter Stiwoll und Schadendorf (jedoch ohne Pack).

Nur unter 2 und 3b: Amt Hausmannstätten[23]). (Unter 2 gesondert ausgewiesen: Dorf Hausmannstätten, Ober-Fernitz[24]), Rauden[25]) und Michelbach, beide OG. Empersdorf, Ober- und Unteredelstauden[26]), „Prein"[27]), Murberg[28]), das den Perngern zugestanden, Kollitsch[29]) und Kleinsulz[30])).

(Siehe dazu F. Posch, Hausmannstätten. BlfHK. 42. Jg., 1968, S. 119 ff.)

Nur unter 2:

Amt Prätis[31]): Untertanen im Amt des Ulreich Rodler. — Überländiges Gut. — Äcker und Wiesen am Masenberg[32]). — Äcker und Weingärten um den Markt Pöllau[33]). — Anteile am Masenbergwald. — Bergrechte ob der „Lehengassen"[34]) sowie am Sauberg und Safenberg[35]), beide OG. Zeil bei Pöllau. — Amtmannsrecht und Strafgebühren.

Amt „Teuffenbach" (= Tiefenbach bei Kaindorf) (Amtmann Hanns Pucz): Mit Neuberg[36]), „Am Ort" in der Pfarre Pöllau, Löffelbach[37]) und in der Stadt Hartberg[38]). — Bergrecht am Häckerberg[39]). — Überländiges Gut. — Mistpfennig zu Löffelbach. —

Behauste Güter zu Illensdorf[40]) und Hofing[41]) OG. Blaindorf, Gersdorf[42]) a. d. F. und Frauenhofen[43]) (Ober- und Unter-), Hofstätten zu Hochstadl[44]), Edlbach[45]) OG. Hofkirchen b. H. und Tiefenbach[46]) b. K., der Meierhof daselbst, Weingärten, Wiesen, ein Holz bei der Veste zu Tiefenbach, ein Forst am Rohregg[47]) und ein Wald bei Neuberg, sowie Güter zu Nörning[48]) KG. Hartl, Kaindorf[49]), Kopfing[50]) b. K. und „Dacz den Höfen"[51]). — Ackerzins und Forsthühner (gesondert zu Löffelbach). — Käsedienst vom Wald am Hohenwart (für die Förster). — Acker- und Weingartzinse an verschiedenen Orten. — Ackerzinse zu Illensdorf und Kopfing b. K.

Die Ämter Aigen ob Graz mit Baierdorf bei Graz (fol. 26—63) siehe unter Nr. 12, 1a, Baierdorf aber auch hier unter 3a, Festenburg (fol. 136—152) unter Nr. 198, 1a, und Frondsberg (fol. 153—160) unter Nr. 247. —

Bezüglich der im Urbar (fol. 105—135') ausgewiesenen nö. Güter (H. Kranichberg)[52]) siehe J. v. Zahn, Über ein Urbar der Grafen von Mont-

fort für Niederösterreich, Wien 1855, und gleichlautend in „Blätter für Landeskunde von NÖ", 19, S. 79—115.

Unter 3 a, 4 und 5:

Die Ämter Weitendorf[53]) (in 4 mit dem Vermerk: Ist verbrannt) und Hochenegg[54]) OG. Nestelbach im Ilztal (in 4: Ist im Türkenzug verbrannt worden. — In 5: Vormals zur H. Peggau gehörig, jetzt aber dem Haus Krems zugeteilt. Mit Getreidezehent zu Hochenegg, Zins zu Bärnbach[55]) OG. Reith bei Hartmannsdorf, Bergrecht und Marchfutter zu Hochenegg und Bärnbach, Marchfutter auch noch zu Eichberg[56]) bei Hartmannsdorf).

Nur unter 3 a und 4: Die Ämter Semriach (in 3 a: Amt Im Bach um Semriach. — In 4: Amt Semriach und das 2. Amt Semriach, mit Hanns Ungnad ausgetauscht),

Peggau (in 4: und Friesach MG. Peggau, dazu Weingärten und Bergrechte zu Friesach, Deutschfeistritz u. a.) und

„Püchl" bei Frohnleiten (in 4: und Eggenfeld, mit Hanns Ungnad ausgetauscht).

(Vgl. dazu Gültaufsandung 52/1053 fol. 1: Umschreibung von 53 ℔ 3 ß 16 ₰ 1 h aus den 80 ℔, die Hanns Ungnad vom Stifte Rein eintauschte, gegen 33 ℔ 6 ß 5 ₰ 1 h, die Georg von Montfort austauschte, 1543.)

Nur unter 4: Amt der Kaplanei zu Pfannberg.

Unter 6: Gülten bei Bruck a. d. Mur.

Sonstiges: Unter 1: Mühle, Taverne und Hofzins zu Weißkirchen. — Käsedienste. — Vogteidienste.

Unter 5: Vogteizinse zu und um Weißkirchen[57]), um Knittelfeld und Lantschach: Zu Feistritz bei Weißkirchen von den Untertanen des Propstes zu Seckau, zu Feistritz bei Knittelfeld von den Untertanen des Abtes zu Garsten[58]), zu Pfaffendorf OG. Zeltweg von den Untertanen des Bischofs von Seckau, zu Baumkirchen[59]) bei St. Andreas, in der Lobming und vom Obdacher Zehent des Abtes zu St. Lambrecht, Filzschuhdienst des Propstes von Seckau, Vogtei vom Admontischen Krottenhof unter Eppenstein und vom Gut am Feichtenbach in der Feistritz. — Hofzins zu Weißkirchen, zur Hälfte zur H. Eppenstein gehörig.

Hinweise auf die 3 Teillibelle: 1. Schloß und Feste Peggau[60]) (für Hermann von Montfort). (Auch unter 4.) — 2. Schloß und Feste Krems (für Hanns von Montfort). — 3. H. und Feste Mannsberg[61]) in Kärnten (für Jakob von Montfort). —

Die Zugehörungen der H. und Feste Krems: Der Meierhof. — Wälder, Hölzer, Forste, Almen und Weiden. — Die Wälder und Almen an der Piberalm. Mit Weiderechten, Wildbann und Reisgejaid sowie die Gerichtsfreiheit in Salla. — Der zur Feste Krems gehörige Burgfried. Berainung. — Mautfreiheit für den Eigenbedarf der eigenen Untertanen. — Ein Weingarten. — Eine Mühlstatt unter der Feste. — Fischwaide.

Bestandzinse und Wiesenzins zu Schadendorf, die zum Meierhof Krems gehören. —

Bergrecht am Gaisfeldberg. — Bergrecht und Zehent am Mitterberg bei Krems. — Ein Zweiteil Weinzehent am Mitteregg KG. Gasselberg,

Gaisfeldberg[62]) und in der Muggau. — Ein Zweiteil Getreidezehent auf zwei Gütern in der Muggau. —

Die zum Schloß Krems gehörige gewöhnliche Robot. —

Nutzung und Verzinsung von der Salzpfanne zu Hall im Inntal.

Unter 8: Vogthafer von den ehemaligen Untertanen des Georg Pögl am Graßegg OG. Apfelberg, in Mitterbach OG. Rachau und von Untertanen des Propstes von Seckau in Flatschach. —

Die Zugehörungen des Amtes Weißkirchen: Vogtei zu Feistritz bei Weißkirchen. — Die Almen: Klein Vorder Kothgraben[63]), Großer Kothgraben und Schwarzkogel, Großplesch, Langtal, Roßeben, das „Gärtl", Jantschthal[64]), „Kharwald oder Karridl", Planalm und Gopitzwaldl, Langensatl und „Garegg" am Prethalbach[65]). —

Burgfried und Kirchenvogtei zu St. Georgen in Schwarzenbach am Größing.

Unter 5 und 8: Fischeirechte im Amte „Raißweg".

---

[1]) Vinstern Pels. — [2]) Predtstain. — [3]) Schonperg. — [4]) Auch Reisweg. — [5]) Mortzental, Mercthall. — [6]) Molesten. — [7]) Langenwanch. — [8]) Nach Zahn ONB S. 360 und 19: Bachergraben? Ggd. nächst an dem Sommer nw. Krieglach b. Rittes, sowie S. 352: Natzelbauer? nw. Krieglach. — [9]) Merczuslag. — [10]) Hirspach. — [11]) In der Feyster. — [12]) In der Masinkk. — [13]) Am Mitternperg. — [14]) Veytspach. — [15]) Chappellen. — [16]) Träpacher. — [17]) K(h)rembs. — [18]) Salatt. — [19]) Styboll. — [20]) Schabendorf. — [21]) Khlain Gaißvelden. — [22]) Tallein. — [23]) Hausmansteten. — [24]) Ober Fornitz. — [25]) Raiden. — [26]) Ober- und Nider Hesleinstauden. — [27]) Nach Zahn ONB S. 63: Preiner, Gehöft s. Graz b. Grambach. — [28]) Murwerg. — [29]) Cholusch. — [30]) Nider Sultz. — [31]) Pretus. — [32]) Maysenperg. — [33]) Polan. — [34]) Nach Zahn ONB S. 300 und 53: Ried in der MG. Pöllau. — [35]) Seffenperg. — [36]) Neyperg. — [37]) Lewffelpach. — [38]) Harperg. — [39]) Hekenperg. — [40]) Ilsungstorff, Ylsungstorff. — [41]) Hoff. — [42]) Gerungstorff. — [43]) Frawnhoffen (Ober- und Nyder-). — [44]) Hohenstadel. — [45]) Erlspach. — [46]) Tewffenpach. — [47]) Radek. — [48]) Nüring. — [49]) Chündorf. — [50]) Choppharn. — [51]) Nach Zahn ONB S. 269: nö. Pöllau am Masenberg, nach Posch, Siedlungsgeschichte der Oststmk. S. 580: Dreihöf. — [52]) Chraniperg. — [53]) Weyttendorf. — [54]) Hocheneckh, Hochenegkh, Hochegg. — [55]) Pernpach. — [56]) Aüch. — [57]) Weißenkhürchen. — [58]) Gässtn. — [59]) Pambkhürchen. — [60]) Peggach. — [61]) Monsperg. — [62]) Gaißveldtperg. — [63]) K(h)ot(t)graben. — [64]) Janstal. — [65]) Predoltpach.

776. Moosbrunn, Gut.

1. Anlage des Wertes 1542 (Andree Wennger). Gültschätzung 1542 42/613. Mit Hof Moosbrunn, Haus in der Sporgasse zu Graz, Burgfried und Zugehörung.

2. Laa. Satzverschreibung über die von Blasius Sichl eingepfändeten und an Dr. Johann Friderich Schrott versetzten Gülten: 1666 September 15, Graz.
Laa. A. Sch: 1036.

3. Urbar über den von Georg Antoni von Beckh auf St. Jakob an Isaac de Laseque und seine Frau Maria Elisabeth verkauften adeligen Sitz Moosbrunn: 1714 März 31, Moosbrunn. In Gültaufsandung 5/63 fol. 24—33.

Mit dem Stock, dem alten Stock, dem Meierhof, Äckern, Wiesen und Wäldern, sonstigen Grundstücken, dem Teich, Untertanen und Keuschlern, Burgfriedsgrenzen, Holzungsrecht und Viehweide.

4. Stiftregister: 1732/1734, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 36/437—439.

5. Theresianischer Kataster:
   a) Das Gütl Moosbrunn. Mit Stiftreg. Extr. 1747. G H 171 bei G H 145.
   b) Eine abverkaufte Wiese in Authal OG. Hart bei St. Peter. G H 171½.
6. Grundbücher:
   a) Amt Moosbrunn (U 1—29), meist in KG. Messendorf, dazu Raaba (6, 28) und St. Peter SG. Graz VIII (29), und
   provisorische Untertanen von den Doblerforsten (U 30—42), meist in der KG. Hart bei St. Peter, dazu St. Peter SG. Graz VIII (32) und Waltendorf SG. Graz IX (42).
      1. U 1—30: GbAR Nr. 6240. (II) c. 1800.
      2. U 1—42: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 225. Abg. um 1880.

777. Mooshof OG. St. Marein bei Neumarkt, Gut.

Älteres siehe unter Gült der Faustung, Nr. 180.

1. Stiftregister: 1738/1749. Laa. A., Stiftregister 18/216.
2. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. 1748, Urbars-Extrakt 1749 und Subrep. Tab. 1753. J H 67.
3. Grundbuch:
   Amt Moßhof (U 1—9), alles in der OG. St. Marein bei Neumarkt.
   GbNR BG. Neumarkt Nr. 111. Abg. 1870.

Hinweise zur Gültgeschichte: Vgl. die Gültaufsandungen 14/243 fol. 33: Umschreibung des Hofes bei St. Marein b. N. samt einer Mühle (6 ℔ 4 ß) von Paul Faustung auf Valtin Püchler, Bürger zu Neumarkt, 1578; — 60/1230 fol. 15: Umschreibung des Moßhofes samt Mühle auf Lorenz Pichler, 1593; — ebda. fol. 37: Umschreibung des Hofes zu St. Marein b. N. und des Moßhofes auf Niclas Pichler, 1610; — ebda. fol. 78: Umschreibung des Moßhofes (9 ℔ 4 ß) auf Andree Pichler, Bürger zu Neumarkt, 1632; — 60/1227 fol. 6: Umschreibung des Pichlhofes und Moßhofes auf Lorenz von Pichl, 1643; — ebda. fol. 73: Umschreibung von Wolf Ehrenreich von Pichl auf Wolf Andree von Pichl, 1676; — ebda. fol. 113: Umschreibung auf Valentin Adam von Pichl, 1695; — ebda. fol. 123: Umschreibung auf Johann Carl von Freydenpichl zu Oberdorf, 1700; — 16/295 fol. 49: Umschreibung auf Johann Ignati Egger, 1729; — 11/199 fol. 37: Umschreibung auf Laurenz Ernst von Schermberg, Pfarrer zu St. Marein b. N., 1758; — 78/1510 fol. 9: Umschreibung auf Hanns Georg Kabas, 1768.

778. Mooskirchen, Pfarrgült.

1. Theresianischer Kataster. G Pf. 63.

779. Mooskirchen, Kirchengült St. Veit.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gültschätzung 1542 25/349.
2. Stiftregister: 1700/1786 (in den Kirchenrechnungen dieser Jahre), 1792/1809, 1809/1847. Pfarrarchiv zu Mooskirchen.
3. Theresianischer Kataster. Mit Subrepartition ddo. 1753 August 16, Graz. G Z 47.

4. Grundbücher:

Untertanen (U 1—9) in Kleinsöding (1), Gießenberg (2), Teipl (3), Großsöding (4—6), Lieboch (8) und Stögersdorf (9) und die zur Filialkirche St. Sebastian in Kleinsöding gehörige Mesnerkeusche (U 10).

1. U 1—9: GbAR Nr. 5849. 1788.
2. U 1—10: GbNR BG. Voitsberg Nr. 273. Abg. um 1880.
3. Extrakt U 2, 3: GbNR BG. Stainz Nr. 89.
4. Extrakt U 2, 3: GbNR BG. Stainz Nr. 94.
5. Extrakt U 8: Bei GbNR BG. Graz Umg. Nr. 493.

Moshardtische Gülten siehe unter Dürnberg, Gut, Nr. 131, Judenburg, Vogtei- und Kucheleigenamt, Nr. 529, und Pfeffergut, Gut.

780. Mosheim'sche Gülten.

A. Gült der Apollonia, Witwe nach Balthasar von Mosheim.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 25/348.
Mit einer Gült am Rechberg MG. Semriach und im Semriacher Gebiet. — In 1543: Zwei Weingärten bei Ligist.

Hinweise zur Gültgeschichte: Diese Gült siehe vorher (1527) unter den Gülten der Witwe nach Bernhard von Prankh. Daraus wurden der Genannten, jetzt Frau des Balthasar von Mosheim, lt. Steuerbuch 1536 fol. 24 30 ℔ zugeschrieben. Diese wurden lt. Steuerbuch 1578 fol. 14' durch die Erben des Paul von Eibiswald von den Erben nach Wolf von Prankh abgelöst.

B. Gült des Jakob von Mosheim.

1. Anlage des Wertes 1542. Gültschätzung 1542 25/348.
Mit den Ämtern Haus und Altirdning.

Hinweise zur Gültgeschichte: Vgl. Gültaufsandung 53/1064 fol. 1: Umschreibung des Feichtengutes bei Strechau (8 ℔ 4 ß) auf Hanns Hofmann, 1548; — fol. 19: Umschreibung von 19 ℔ 5 ß 11 ₰ auf Hanns Adam Praunfalk, 1561; — fol. 31: Umschreibung der restlichen Gült (48 ℔ 1 ß) samt den von den Gasteiner Gewerken Hanns Christof und Esaias Weitmoser erworbenen 37 ℔ 5 ß 18 ₰ und den von Jakob Wulpenhofer erkauften 2 ℔ 4 ß 22 ₰ auf Jakob Grafen zu Schermperg, 1569.

C. Gült des Tobias von Mosheim.

1. Urbar: c. 1600. StiA. Admont Qq 31 a.
Mit einer Gült im Ennstal. (Im Text genannt: Altirdning, Edling OG. Öblarn, Reith OG. Kleinsölk, Höhenfeld MG. Haus und Pruggern. — Getreidezehente zu Villmannsdorf und im Ennstal.)

Hinweise zur Gültgeschichte: Tobias von Mosheim erbte lt. Steuerbuch 1575 fol. 125' von seinem Vater Bartlmee 32 ℔ 7 ß 18½ ₰, die sein Sohn und Erbe Elias von Mosheim lt. Steuerbuch 1605 fol. 110 an das Stift Admont verkaufte.

D. Gült des Wilhelm von Mosheim zu Ramingstein.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 25/348.
2. Rauchgeld 1572 (Anna, Witwe nach Wilhelm von Mosheim). Nr. 126.

Unter 1 und 2: Mit einem Haus zu Murau und Untertanen. (U. a. im Text genannt: Predlitz, Stadl an der Mur, St. Lorenzen ob Murau, St. Georgen ob Murau, Bodendorf, Pichl OG. Einach, Oberedling, Ranten, Lutzmannsdorf und um Murau.)

Dazu nur in 2 (1572): Die Untertanen des Abtes von Sittich.

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. Steuerbuch 1607 fol. 9 wurde die Gült des Wilhelm, jetzt Seifridt von Mosheim (91 ℔ 5 ß 29 ₰), den Söhnen und Erben nach Hanns Carl von Prankh, Cristof, Carl und Friedrich von Prankh zu Pux zugeschrieben.

781. Mosmaier, Gült des Thoman — bei Neumarkt.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 25/350.

Hinweise zur Gültgeschichte: Siehe Gültaufsandung 53/1065 fol. 1: Umschreibung der Schützinwiese ob Althaus und eines Grundstückes im Lechen unterm „Ehehalspach" (1 ℔ 4 ß) auf Vincenz Mitterhofer zu Paischg, 1589; — 51/1044 fol. 1: Umschreibung auf Ruep Oberstainer, 1596; — 56/1137 fol. 5: Umschreibung auf Valtin Oberstainer, 1616, und fol. 11: auf Georg Oberstainer, 1636. — Lt. Steuerbuch 1697 fol. 8' wurde diese Gült an Ferdinand von Schwarzenberg zugeschrieben.

782. Mühlau OG. Lieboch, Gut.

1. Urbar über das vom Schätzlischen Edikts-Kurator ddo. 1712 V 30 an Gabriel Oberlender, Bürger zu Mooskirchen, verkaufte Gütl Mühlau: 1712 Juni 14, Graz. Laa. A., Stiftregister 30/355.
   Mit Grundstücken, Hof, Stallung und Peunt, der Mühle an der Kainach, einem Erlach jenseits der Brücke, Wäldern, den vom Gütl abverkauften und anher dienstbaren Gründen, den von Joseph Antoni Graf Lodron verkauften Hirse- und Stockzehent und dem Roßkopfweingarten in Neudorfberg bei Mooskirchen. — Angeschlossen: die neuverkauften und anher dienstbaren Gründe. Zum Verkauf siehe Gültaufsandung 77/1502 fol. 17 ff.
2. Stiftregister: 1715/1748. Siehe unter 1 fol. 15—48.
3. Theresianischer Kataster:
   a) Gütl Mühlau. Mit Steuer- und Stifturbar 1753, als Subrepartition verwendet, adj. 1753 VII 4, Graz. G H 331.
   b) Ein abverkaufter Weingarten am Roßkopf zu Pichling bei Mooskirchen. G H 331½.
4. Grundbücher:
   Untertanen (U 1—9), meist in der OG. Lieboch, dazu bei Premstätten (6) und zu Gießenberg (8) und Meiergründe (DoU 1—14).
   1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 265. Abg. um 1880.
   2. Extrakte U 8 und DoU 3: GbNR BG. Stainz Nr. 93.
   3. Extrakt DoU 2: GbNR BG. Stainz Nr. 92.

783. Mühlegg, Gut.

1. Leibsteuer 1632 (Anna Maria, Witwe nach Michael Müller). V 36.

2. Laa. Satzverschreibung über die Weikhardt Fettauer, vorher Michael Müller zu Gössendorf, zugehörigen und an Georg Sigmund Frh. zu Herberstein versetzten Gülten: 1648 März 5, Graz. Laa. A. Sch: 1031.

   Vgl. dazu Gültaufsandung 54/1074 fol. 1: Umschreibung der bereits 1642 an Weikhardt und Maria Fettauer verkauften, zur Freimühle und zum Stock Mühlegg gehörigen Gült (26 ℔ 2 ß 20 ₰) von den Erben nach Michael Müller zu Mühlegg, 1648.

3. Theresianischer Kataster:
   a) Gut Mühlegg. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Rustikal-Einlage oder Subrepartition 1753 und Subrep. Tab. 1754. G H 170.
   b) Die abverkaufte Meierschaft samt Mühle und Garbenzehent (Franz Xaver von Kalchberg). G H 170½.
   c) Ein abverkaufter ganzer Getreidezehent. G H 170¾.

4. Grundbücher:
   a) Mit allen Ämtern wie unter b—d.
      1. GbAR Nr. 4525. c. 1800.
   b) Ämter Mühlegg (U 1—25) in den KG. Gössendorf (1—5), Hausmannstätten (6, 25), Fernitz (7—11, 19) und Gnaning (12—18, 20—24) und Vasoldsberg (U 26—41½) in Premstätten b. V. (26—30, 32—36), Edelsgrub (31), Wagersbach (37, 38), Raaba (39), Breitenhilm (40) und Hausmannstätten (41).
      1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 266. (I) Abg. um 1885.
      2. Forts. U 26¼, 26⅕, 36⅓: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 268.
   c) Dominikalamt Mühlegg (U 42—83) und Bergamt Vasoldsberg (BU 1—13).
      1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 267. (II) Abg. um 1885.
      2. Forts. U 60 A: In GbNR BG. Graz Umg. Nr. 268.
   d) Morellische Gült mit dem Amt Dürrwagersbach (U 1—8) und Kleinkeuschlern (U 9—19) in den KG. Raaba (1, 3—5, 12), Wagersbach (2, 10, 14, 18, 19), Berndorf OG. Hausmannstätten (6—8), Grambach (9, 17), Wöbling (11), Premstätten b. V. (13) und Gössendorf (15). — (16) ohne Eintragung.
      1. U 1—2 h: In GbNR BG. Graz Umg. Nr. 267, S. 657 ff. Abg. um 1885.
      2. U 3—19: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 268. Abg. um 1885

Inhaltsübersicht:

Unter 1: Ohne örtliche Aufgliederung.

Unter 2: Die Mühle zu Gössendorf. — Untertanen zu Enzelsdorf[1]), Gössendorf, Jammering[2]) und Weißenbach OG. Zerlach (diese mit Überländern) sowie Grundstücke im „Bikhlnig" (in der Gegend zwischen Nestelbachberg, Jammering und Heugraben OG. Grambach). — Bergrechte.

Unter 3 und 4: Ämter und Bergrechte wie in der Bestandsübersicht unter 4 a—d.

In 3 a im Amte Mühlegg gesondert ausgewiesen: Fernitzer und Gnaninger (diese mit Überländ).

[1]) Enzerstorf. — [2]) Jammernig.

784. Mühlen, Gut.

Älteres siehe unter den Gülten der Herren von Silberberg, die Zeit von 1730—1764, teilw. auch Jüngeres, unter der Herrschaft Velden.

1. Laa. Satzverschreibungen:
   a) 1618 Mai 11, Graz: Über die von Wolf Wilhelm von Silberberg eingepfändeten und an Leonhard Christalnig versetzten Gülten. Laa. A. Sch: 1028.
   b) 1659 Mai 13, Graz: Über die von Hanns und Wolf Wilhelm von Silberberg eingepfändeten und an Philibert Schranz versetzten Untertanen und Almbauern samt der Zirbitzalm. Laa. A. Sch: 1034/1035.
2. Urbare:
   a) 1702 Juli 2, Mühlen: Urbar über das von Franz Christian von Silberberg an Franz Joseph Putterer verkaufte Gut und die Maut zu Mühlen. A. Pichlschloß 3/10.
   b) 1764 März 31, Graz: Stifturbar des aus der H. Velden exkorporierten Gutes Mühlen. Gefertigt von Philipp Carl von Düwall.
   Beigebunden: Entwurf oder Anschlag der ausgewechselten Gülten. Mit Untertanen der Güter Mühlen, Velden und Neu-Teufenbach. A. Pichlschloß 3/12.

   Zur Separierung des Gutes Mühlen vgl. Gültaufsandung 10/187 fol. 1, 1764.
3. Stift- und Steuerregister des Gutes Mühlen (U 1—52, 60, 63—76): 1812/1830, und der Gült des Vicedomamtes Friesach (U 1—11): 1825/1830. A. Pichlschloß 9/27.
4. Grundbuch:

   Amt Mühlen (U 1—138), meist in der OG. Mühlen, dazu in den OG. Noreia (= St. Margarethen am Silberberg), Jakobsberg und Kulm am Zirbitz, vereinzelt Aich OG. St. Veit i. d. G. (78, 106) und Baierdorf OG. Mariahof (84). Mit Almgerechtigkeiten am Zirbitz und Servitutsrechten am Hörfeldmoos.

   GbNR BG. Neumarkt Nr. 112. Abg. 1883.

Inhaltsübersicht:

Unter 1—4: Untertanen, nur teilweise in örtlicher Aufgliederung.

Unter 2 a gesondert ausgewiesen: Jakobsberg, St. Margarethen am Silberberg (= Noreia), Hitzmannsdorf[1]), Mohndorf[2]) und Mühlen.

Unter 2 b, 3 und 4: Amt Mühlen[3]).

Nur unter 2 b (im Anschlag): Zu den Gütern Velden und Neu-Teufenbach gehörige Untertanen und Gülten.

Nur unter 3: Gült Vicedomamt Friesach (U 1—11). S. a. unter Nr. 243.

Sonstiges:

Unter 2 a: Das Haus zu Mühlen, Grundstücke, Almen, Wälder und Viehweiden. — Fischereigerechtigkeiten. — Reisgejaid. — Der Mautbezirk zu und um Mühlen (Begrenzung).

Unter 2 b: Getreidedienste und Kleinrecht — beide in natura — von auswärtigen Untertanen. —